

7 0 6 5 3 8 9 ☐

**NEW FOLDER BEGINS**

7 065390

1-31 Oct 1941

H. Gr. Nord, 22927

War Diary, Army Group North, Operations Branch, No. 4.  
(Heeresgruppe Nord, Ia, Kriegstagebuch Nr. 4.)  
Typed. 3/4 lin. in.

War Diary compiled by the Operations Branch (Ia),  
describing daily combat activities and the tactical  
situation in the Leningrad and Wolchov sectors.

T-311, Roll 53, 1st Frame

7,065,390

25

7 065391

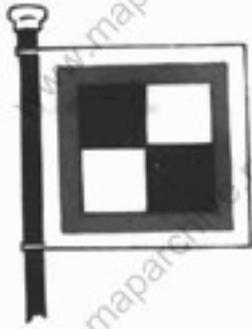
22927  
Heeresgruppe Nord, Ia.

Kriegstagebuch Nr. 4.

1.10.41-31.10.41. Rußland.

22927

7 065392 ☐



# Kriegstagebuch

## Heeresgruppe Nord

### Textband

Band 4

vom 1. 10. - 31. 10. 1941



7 065393

## Kriegstagebuch Nr. 4

**Heeresgruppenkommando Nord**  
(Kommandobehörde, Truppenteil)

Regiment:

1. 10. 1941

Abgeschlossen:

31. 10. 1941

unterzeichnet \*)

von

bis

dem

von

bis

dem

von

bis

dem

(Name und Dienstgrad)

Das Kriegstagebuch wurde geführt von 1. 10. 1941 bis 31. 10. 1941 durch Lt. Dr. Heinemeyer

von bis durch

von bis durch

\*) Diese Eintragungen müssen die jeweiligen Unterzeichnungsverhältnisse klar erkennen lassen. Besonders wichtig für Artillerie, Panzerverbände, Pionierformationen usw.

## Oberkommando des Heeres

Nr. 34140 Kriegswissenschaftl. Abt. Gen. St. d. H.  
Nr. 1500/40

Berlin, den 23. I. 1940.

# Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.<sup>\*)</sup>

### Allgemeines.

1. Kriegstagebücher (K.T.B.) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Abo. Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtsschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.
2. Kriegstagebücher führen beim Feldheer:
  - a) die Abo. Behörden getrennt nach Führungsabteilung Quartiermeisterabteilung (bei Div. Stäben Abt. Ib);
  - b) die Truppenteile vom Pl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige — auch vorübergehend unterstellte — Einheiten;
  - c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btl. (Abt.) Verbandes. Dagegen gehören J.G., Pab.-Sp. und I. J.R. in das K.T.B. des Regts.-Stabes. Einheiten (Sp., Schw., Battr.), die vorübergehend aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer des Ausscheidens Tätigkeitsberichte (s. auch 3.d), die später dem K.T.B. ihres Verbandes beigelegt werden;
  - d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;
  - e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3.a) fallen, und Sanitätsdienste (R. S. II, Nr. 32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2.b) und c).
3. Tätigkeitsberichte anstelle von K.T.B. führen:
  - a) bei Abo. Behörden des Feldheeres als Beilagen zum K.T.B. der Führungsabteilung:  
Abt. Ic und IIa (insbes. Kriegdranglisten);  
zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung bzw. Abt. Ib;  
Abt. III, IVa, IVb gleichzeitig als leitender Sanitätsoffizier, IVc, IVd, F.P., Bo.T.O.
  - Sonstige Abteilungen und Gruppen mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs des Generalstabes der Abo. Behörde;
  - b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Abo. Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung;
  - c) solche Abo. Behörden und Truppenteile des Feldheeres, bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z. B. Besatzungstruppen). Die Anordnung hierzu trifft jeweils das OGH;
  - d) vorübergehend aus ihrem Verbande ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2.c).
4. Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Abo. Behörde oder der Truppenteil „marschbereit“ oder „mobil“ gemeldet sind.
5. Verantwortlich für die Eintragungen in die K.T.B. sind die Führer der Abo. Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der K.T.B. geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im K.T.B. (Ruster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilungen, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle erforderliche Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.

### Führung der Kriegstagebücher.

<sup>\*)</sup> Diese Bestimmungen einsch. Ruster sind jedem Kriegstagebuch vorzulegen.

6. K.T.B. sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse — soweit irgend möglich — täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.

Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z. B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden. U. a. muß erwähnt werden:

- die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, insoweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war;
- das Ergebnis von Besprechungen;
- der Inhalt wichtiger Ferngespräche und Funkgespräche in den entscheidenden Punkten;
- die stimmungsmäßige Auswirkung erhaltener Befehle oder eingetretener Lagen, Urteile über den Kampfwert und Geist der Truppe;
- besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten;
- Veränderungen beim Feinde, Verhalten und Beurteilung der Besäuberung, Eigenart und Einfluß des Geländes und der Witterung.

Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Zeichnungen, auch eigenen Befehlsentwürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechtsabhandlungen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7. Für die Führung der K.T.B. sind die in den Anlagen vorgezeichneten Muster verbindlich. Das K.T.B. ist in Aktenform anzulegen.
8. Als Anlagen sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizufügen und laufend zu nummerieren:
  - a) Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen!);
  - b) Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;
  - c) Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funkgespräche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);
  - d) Gefechts- und Erfahrungsbereiche, Berichte über besondere Vorkommnisse;
  - e) Karten, Skizzen (auch Ansichtsskizzen), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im K.T.B. selbst mit Text beigelegt). Sie sind möglichst so einzubetten, daß sie leicht herausgeklappt gelesen werden können;
  - f) Kriegdrangliste (Ruster III);
  - g) Verlustlisten (Ruster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;
  - h) Gefechts- und Versorgungsstärken (Ruster V) am Tage des Austrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;
  - i) weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Aufträge und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u. a. m.;
  - k) als Anlagen können beigelegt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Berichte von Angehörigen von Abo. Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sorgfältige Beschriftung oder Erläuterung.

Bei Abo. Behörden werden alle Anlagen der K.T.B. der Quartiermeisterabteilung, deren Inhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft, — also auch Gefechts- und Versorgungsstärken, sowie Verlustlisten — bei Abschluß des K.T.B. (Ruster 13) dem K.T.B. der Führungsabteilung beigelegt. Die Abgabe ist im K.T.B. der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9. Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigelegt werden kann, ist der Verbleib im K.T.B. zu vermerken.

7 065395

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Inhaltsangabe, aber mit Angabe des Abenders, Datum, Eingangszeit und Briefbuchnummer zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Inhalts und des Zeitraums zu beschriften; die Aufschrift „Verschiedenes“ ist zu vermeiden.

#### Führung der Tätigkeitsberichte.

10. Im Gegensatz zu den R.T.B. sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im Großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung sind jedoch auch Sammeln von Erfahrungen und von Unterlagen für die Geschichtsschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in Aktenform anzulegen.
11. Für den Inhalt sind die Führer der Rdo. Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauftragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den R.T.B. der Rdo. Behörden eingereicht werden, tragen die Sachbearbeiter die Verantwortung.

#### Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.

12. Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollständigkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbjährlich, außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des R.T.B. oder Tätigkeitsberichts zu bescheinigen.

Alle in R.T.B., Tätigkeitsberichten und beigelegten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.

13. R.T.B. und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:

- a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;
- b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;
- c) wenn sie unhandlich werden;
- d) wenn auf Grund neuer Verwendung anstelle von Tätigkeitsberichten R.T.B. geführt werden müssen und umgekehrt;
- e) bei Stößen, Dienststellen und Truppenteilen des Erjagheeres mindestens halbjährlich.

Abgeschlossene R.T.B. mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichte sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den Chef der Heeresarchive in Potsdam einzusenden.

Es bleibt den Rdo. Behörden jedoch freigestellt, ganze R.T.B. oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorgänge) daraus,

- a) die eines besonderen Geheimnisses bedürfen, zurückzubehalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chef der Heeresarchive gesondert zu übersenden,
- b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist, bis zur Erledigung zurückzubehalten.

In jedem Falle muß im R.T.B. oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betr. Teile und auf diesen die Zugehörigkeit zu den R.T.B. usw. kenntlich gemacht werden.

Ferner bleibt es den Rdo. Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der R.T.B. Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren sichere Aufbewahrung die Führer der Rdo. Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim Stelld. Generalkommando aufzubewahren.

Eine Abschrift der R.T.B. der Verwaltungsdienste und der Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsstellen (IVa) ist nach Abschluß grundsätzlich dem ORG — Heeresverwaltungsamt — einzureichen.







7 065326

- 952 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangskarten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	

noch 1.10.41

Bereich des XXXIX. A.K. zur leichteren Führung der dortigen zahlreichen Verbände einzusetzen.

23.45 Uhr

OKH teilt H.Gr. vom Führer anlässlich einer Besprechung mit dem Ob.d.H. über die beabsichtigte Angriffsführung des XXXIX. A.K. geäußerte Gedanken mit:

Der aus westl. und südwestl. Richtung geplante Angriff kann zu erheblichen Verlusten führen, da die wenigen Landbrücken zwischen den Sumpfgebieten nur einen verhältnismäßig schmalen Ansatz der Angriffsspitzen zulassen werden und der Feind in großen und ganzen frontal gefaßt wird. Erfolgversprechender würde es sein, wenn die zum Angriff anzusetzenden Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. (2 Pz.Divn., 2 Inf. Divn. (mot)) aus der Gegend Tschudowo auf Tichwin vorgehen, sich in Besitz dieses wichtigen Knotenpunktes setzen würden und von hier aus, in allgemein nordwestl. Richtung vorgehend, den Wolchow-Abschnitt beiderseits Wolchowstroj sperren würden. In der jetzigen Front des XXXIX. A.K. würde man in diesem Fall unter Ausnutzung stärkeverminung defensiv zu bleiben haben. - Auf diese Weise würde der Gegner in dem durch die jetzige Front des XXXIX. Korps, den Wolchow-Abschnitt und den Ladoga-See gebildeten Dreieck des Kessels eingekesselt und durch anschließende Verengung des Kessels von allen Seiten vernichtet werden.

Bitte um Stellungnahme der H.Gr.

Befehl des O.B. H.Gr. über die Erhaltung des Angriffsgeistes und des Angriffsschwunges der Truppe während vorübergehenden Übergehens zur Abwehr.

Bv.T.O. H.Gr. meldet Eintreffen der 212.I.D. in Krasnogwardisk in der Zeit vom 9.10. bis 18.10.1941, (nicht mot. Teile, Zuführung der mot. Teile im Landmarsch).

H.Gr. bittet OKH - zur Bildung des notwendigen Artl.-Schwerpunktes vor Leningrad für die Dauer des Kampfes um Leningrad - Kronstadt um Wiederunterstellung aller dort zum Ein-

- 953 -

Wetterlage * Wetterzustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät hinweis auf Anlagen
		Lagebeurteilungen 91	
		Anlage Bd. 7, 10	
		Akten Stoart	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Bis Regt. einchl. Schussablen, vom Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065400

- 954 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 1.10.41

setz kommenden Heeres-Küsten-Batterien durch Befehl des OKW.

**AOK 16** meldet Feindangriffe gegen SS-T.-Div. und 30.I.D.

fortgesetzt, Schwerpunkt bei 30.I.D..

Abwehr von Feindangriffen gegen 8.Pz.Div. und Abriegelung  
eines örtl. Einbruchs bei 12.Pz.Div.

Brückenkopf Pjetruschkino wieder genommen bis auf ein-  
zelne Widerstandsnester.

(Tagesmeldung)

- 955 -

Betterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfindungen ***	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät Einweife und Anlagen
--	---	-----------------	--

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Die Regt. einseh. Schutzablenk. von Kommando-Verbinden in Ausstattungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065401

- 956 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
2.10.1941	
07.50 Uhr	<u>AOK 18</u> meldet Angriff gegen 122.I.D. im eigenen Sperrfeuer liegen geblieben. Angriffe während der ganzen Nacht mit Unterstützung von Panzern gegen Mitte und lk. Flügel 58.I.D. mit Schwerpunkt gegen Uritzki unter blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. (Morgenmeldung)
08.00 Uhr	<u>AOK 16</u> meldet: Brückenkopf Pjetruschkino im nächtlichen Häuserkampf bis auf ein Widerstandsnest gesäubert. (Morgenmeldung)
18.45 Uhr	<u>H.Gr.</u> bittet <u>OKH</u> , Gen.Kdo. XXXII. A.K. H.Gr. möglichst auch nach Beendigung der Op. gegen die Balt. Inseln, zum Einsatz im Bereich des XXXIX. A.K. zu belassen.
19.00 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> In einem Ferngespräch mit Gen.Oberst Busch wurde besprochen, daß der rechte Flügel der 16. Armee im Zusammenhang mit dem Vorgehen des linken Flügels der 9. Armee entlang der Straße Cholm - Ostaschkow vordrücken wird an den Sztjersh-See und den Pjeno-See. Der Angriff bei dem XXXIX. A.K. ist für den 6.10.1941 in Aussicht genommen. Er soll gründlichst vorbereitet werden. Zur Unterbindung des Schiffsverkehrs auf dem Ladoga-See steht auch Artl. bei Schlüsselburg und bekämpft den Schiffsverkehr, soweit die Schußweiten reichen. - Die Ersatzfrage ist nach wie vor gespannt, da im ganzen bisher 4 Btle. und für jede Div. 1 Genesungskp. zu 250 Mann - das sind ungefähr 9 000 Mann bei einem Fehlbestand von 66 000 Mann vor 14 Tagen - zugewiesen werden konnten. Weiterer Ersatz ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Es wird daher erneut beantragt, daß die Ers.Brigr., die in Riga steht, zur Verfügung gestellt werden möchte. Es wird notwendig, daß bei der Heeres-Küsten-Artl., die z.Zt. über 24 Bttr. verfügt, ein artl. Schwerpunkt bei Leningrad gebildet wird. Mit dem M.V.O. wurde besprochen, daß alle an der übrigen See-front überflüssig gewordenen Bttrn. herausgezogen und nach Leningrad an die dortige Front genommen werden müssen. Außer-

- 957 -

Wetterlage *) Feindheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zus- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Mensch Hinweise auf Anlagen
Zuführung: Führungs- stab 2. Fl.Div. m. 1 Schr. Zug		Ungliederung Bd.2,9	
		Ungliederung Bd.2,12	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*) Bis Regt. einleitet Schutzmaßnahmen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065402

- 958 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tafel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 2.10.41	<p>dem wird beantragt, daß die Küsten-Artl. bei Leningrad, die der Marine untersteht, dem AOK 18 unterstellt werden möchte, da es unbedingt notwendig ist, daß die ganze Artl. und ihre Tätigkeit in <u>einer</u> Hand liegt; das kann nur die 18. Armee sein.</p> <p>Die Luftwaffe wurde durch V.O. Luft erneut darauf hingewiesen, daß es besonders nötig ist, den Schiffsverkehr auf dem Ladoga-See aufs Korn zu nehmen.</p>
19.30 Uhr	<p><u>AOK 16</u> meldet: Westteil Pjetruschkino erneut in Feindeshand. (Nachtrag z. Zwischenmeldung)</p> <p><u>H.Gr.Mitte</u> zum Angriff nach Osten angetreten.</p> <p><u>AOK 16</u> meldet Abwehr von Feindangriffen südl. des Ilmen-Sees und an der Ostfront des XXXIX. A.K. und von Übersetzversuchen südl. Schlüsselburg.</p> <p>Von 250.I.D. I. und <math>\frac{1}{3}</math> II./A.R.250 in Dno eingetroffen. 19.Pz.Div. mit dem 1.10. aus dem Armeebereich ausgeschieden. (Tagesmeldung)</p> <p><u>AOK 18</u> meldet Feindangriffe, die abgeschlagen wurden und Verstärkungen vor der Ost- und Mittelfront. Korps-Artl. des L. A.K. beschoß die bereits am 1.10. bekämpften Ziele in Petersburg. V.P. und 3 Transporte 227.Div. im Ausladegebiet eingetroffen. (Tagesmeldung)</p>

- 959 -

Wetterlage *) Seinheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste ***	Bemerkungen und Gedächtnis an Waffen und Gerät Einweisung auf Anlagen

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse Erde und Luft.  
\*\*) Die Regt. einzahl. Schussablen. von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\*) Verletzungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

- 960 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ziel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
3.10.1941	
08.05 Uhr	AOK 16 meldet Abwehr eines fdl. Übersetzversuches südl. Schlüsselburg. (Morgenmeldung).
17.15 Uhr	AOK 18 meldet Feindeinbruch bei XXVIII. A.K. in den Brückenkopf Iwanowskoje und Inbesitznahme des Westufers des Flusses an der Tošno-Mündung. Im Gegenangriff alle Stellung zurückgewonnen. Mit Schwerpunkt gegen Uritzk geführte Feindangriffe durch D. A.K. abgeschlagen. Erneute Bereitstellung nordostw. Uritzk und weiterhin starkes fdl. Artl.-Feuer auf Uritzk zeigen, daß der Feind die Absicht, Uritzk zu nehmen, nicht aufgegeben hat. Ostw. Strjelna geländeter Feind vernichtet. Abwehr von Feindangriffen durch 1.I.D. und erfolgreiche Bekämpfung fdl. Bereitstellung vor 291.I.D.. Reges Feuer fdl. Artl. auch schwerster Kal. von Schiffsgeschützen im gesamten Abschnitt des XXXVIII. A.K., Angriff der 61.I.D. auf Sworbe gewinnt nach wie vor gegen zäh verteidigte Bunkerstellungen nur langsam Boden. (Zwischenmeldung)
18.30 Uhr	Beurteilung der Lage durch O.B. Der Gegner gibt seine Versuche, den Ring um Leningrad zu sprengen, nicht auf. Das beweisen die Schaffung eines Brückenkopfes bei Iwanowskoje, die schweren Angriffe auf Uritzk und die Landungen westl. Uritzk. Alles ist fehlgeschlagen. In den letzten Tagen spielte eine Anregung des Führer eine Rolle: Die H.Gr. wurde gebeten zu prüfen, ob es nicht möglich sei, mit dem XXXIX. A.K. in Gegend Tschudowo über den Wolchow zu gehen, dann auf Tichwin und gegen Westen in den Rücken des ganzen zwischen Wolchow und Ladoga-See befindlichen Feindes zu gelangen und diesen Feind zu vernichten. Leider reichen dazu die Kräfte zunächst nicht aus. Nach den Berechnungen wären noch mindestens 2 - 3 Divn. nötig; unter Verwendung der jetzt anrollenden 217. und 212.Div. könnte etwa am 21.10. angetreten werden. Ob bis dahin aber die Ostfront des jetzigen XXXIX. A.K. nach Herausnehmen der 20.I.D. (not)

- 961 -

Betterlage * Heimlichkeitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste ***	Verluste mit Verlusten an Waffen und Gerät Dienste auf Anlagen

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Bis Regt. einfl. Schutzzeiten, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
 \*\*\* Verluste dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065404

- 962 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Untersucht	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangzeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 3.10.41	<p>der 12. und 8. Pz. Div. hält, ist sehr fraglich. Außerdem würden für die gesamte Leningrader Front und die Kronstädter Front wieder keine Reserven da sein; auch die Angriffe könnten nicht weiter vorgetragen werden, Ob das Wetter noch die genügende Aussicht bietet, um mit einer größeren Op. hier im Norden erst am 21.10. zu beginnen, ist auch zweifelhaft.</p>
19.15 Uhr	<p><u>Chef OKH/Op.Abt. an Ia H.Gr.:</u> Ob.d.H. bittet, bezgl. des Ansatzes der 227.I.D. zur Vermeidung hoher Anfangsverluste zu berücksichtigen, daß die Div., eine Div. 3. Welle und nach 1 1/2 Jahren Aufenthaltes in Frankreich kampfengewohnt ist. Ob.d.H. bittet weiter, den von 16. Armee vorgeschlagenen Angriff des XXXIX. A.K. keinesfalls vor Entscheidung des Führers über die größere Op. (Tichwin-Welchowstroj) zu beginnen.</p> <p>AOK 18 beabsichtigt, 227.I.D. zunächst nur und zwar voraussichtlich in Einzelgruppen mehr zu Fesselungsaufgaben zu verwenden, um die eigenen Kräfte straffer zusammenzufassen.</p>
23.00 Uhr	<p><u>Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst.</u> über die Lage bei dem XXXIX. A.K.: Inf.-Angriffe gegen die Ostfront des Korps konnten im Verlauf des Tages abgewehrt werden. Von den durchgebrochenen Feindpanzern wurden 11 abgeschossen, 4 werden noch gesucht. Es besteht der Eindruck, daß der Gegner sich vor 254.I.D. zusammensieht und dort vielleicht schon morgen angreifen wird. Der eigene Angriff nach Osten, für den 6.10. vorgesehen, wird als aussichtsreich beurteilt. An der Nawa-Front konnte der Brückenkopf Pjetruschkino unter erheblichen eigenen Verlusten bis auf einzelne Feindnester beseitigt werden; im Brückenkopf standen etwa 5 Btle., die von Süden her durch Versprengte aus dem Lugi-Kessel unterstützt wurden. O.B. 16. Armee hegt die Befürchtung, daß aus der Angriffsfront des XXXIX. A.K. während des Angriffs Kräfte herausgezogen werden müssen, um sich wiederholende Übersetzversuche stärkerer Feindteile über die Nawa abzuwehren und die Schwächung der Angriffsfront zu verhindern, und bittet daher, möglichst 227.I.D. nach Eintreffen so bereitzustellen, daß sie jederseits zur Unterstützung in den Kampf an der Nawa ein-</p>

- 963 -

Wetterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zus- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät Sammel- auf Anlagen

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Tide und Luft).  
\*\*) Bis Regt. einseh. Schußzahlen, von Kommando-Befehlen in Kesseltungen.  
Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

- 964 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Weibungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 3.10.41

greifen kann.

AOK 16 meldet erneute Feindangriffe mit Panzerunterstützung gegen 30.I.D. abgewiesen.

Bei XXXIX. A.K. wieg. 8.Pz.Div. fortgesetzte schwere Angriffe mit Pz.-Unterstützung, vor allem bei Gajtolowo, ab, 13 Panzer abgeschossen. Sowohl vor der Ostfront wie vor der Nowa-Front scheint der Gegner neue Kräfte heranzuführen.

(Tagesmeldung)

AOK 16 beurteilt die Möglichkeit des Ansatzes des XXXIX.A.K. und der 18.I.D.(mot) aus Gegend Tschudowo und südl. über den Wolchow auf Tichwin und Nowa stehenden Feindkräfte: Es fehlen 2 - 3 Inf.Divn. und 2 Gen.Kdos... Ob die Witterungsverhältnisse bei dem durch das Heranzuführen der notwendigen Kräfte bedingten Zeitbedarf eine erfolgreiche Operation gestatten, erscheint fraglich. Um der Bedrohung der Südflanke der Op. zu begegnen, ist es notwendig, zugleich mit dieser Op. aus dem Raum südostw. des Ilmja-See auf Waldaj, Bologoje vorzustößen und diesen Angriff durch Vorstoß von Nowgorod nach Osten zu unterstützen. Die dafür notwendigen Kräfte stehen der Armee nicht zur Verfügung. Die Armee verspricht sich von dem bisher geplanten, in wenigen Tagen zu führenden Angriff zwischen Wolchow und Nowa den erstrebten Erfolg, den Rücken der Petersburger Front ausreichend zu sichern, durch Erreichen des Wolchow den noch vorhandenen Verkehr von der Wolchow-Mündung nach Petersburg zu unterbinden, mit Erreichen des Wolchow die Schmelzen Kräfte freizubekommen, um sie entweder im Leningrader Raum oder zur Verbindungsaufnahme mit den Finnen am Swir einsetzen zu können. Allerdings kann durch diese Art der Operation nicht die Vernichtung der im Dreieck Ladoga-See - Wolchowstroj - Szaltso stehenden Feindkräfte erwartet werden.

H.Gr. stimmt der Beurteilung des AOK 16 zu. Einzelheiten siehe auch Bemerkungen des O.B. am Abend.-Vorlage bei O.K.H.

- 965 -

Betterlage *) Weinheitsgüte Erfolg Distributionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen **)	Bemerkungen (auch Besuche an Waffen und Gerät Dienste auf Anlagen)
--	---	-----------------	--

F weiter in den Rücken der  
zwischen Wolchow und

Lagebeurteilungen 95

Lagebeurteilungen 102

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
\*\*) Bis Regt. einchl. Schadensdaten, von Kommando-Behörden in Auswertungen  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065406

- 966 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	4.10.1941 07.25 Uhr
13.40 Uhr	OKH kammt auf die Abgabe des Gen.Kdo.s XXXXII.A.K. nicht verzichten. Es wird gebeten, die weitere Wegnahme der Insel Osel durch das Kdo. der 61. I.D. durchzuführen zu lassen.
16.30 Uhr	<u>Ia OKH/Op.Abt. an Ia op:</u> Nach Mitteilung des AOK 16 an H.Gr. Mitte vor der Südf front der 16. Armee auffallende Ruhe; Truppentransporte von Norden in Richtung Bologoje. Es ist erwünscht, daß am Südflügel in Richtung Ostaschkow weiter vorgestoßen wird und der Gegner am Nordflügel durch begrenzte Vorstöße des X. A.K. gefesselt wird. <u>Chef d.Genst.</u> (17.25 Uhr): Nach Meldung AOK 16 hat II.A.K. Befehl, für den Fall, daß der Gegner weich wird oder Kräfte abzieht, sofort bis in die erwünschte Linie, nach Lage bis Ostaschkow, nachzustoßen. Der gesamte Südflügel der Armee wird durch Jagd-Kdos., Spähtruppen und Luftaufklärung die Bewegungen des Gegners überwachen.
16.45 Uhr	<u>AOK 16</u> meldet: Südl. des Ilmjen-Sees und bei I. A.K. ruhiger Verlauf des Tages. 14.00 Uhr Befehlswechsel 11. I.D. - 18. I.D. (mot), 12. Pz. Div. wies fdl. Angriffsversuch mit Pz. ab. Ausbruchversuche mit Panzern aus Wyborgskaja nach Süden abgewiesen. (Zwischenmeldung)
17.25 Uhr	<u>AOK 18</u> meldet Insel Abruka durch XXXXII. A.K. genommen. (Zwischenmeldung)
18.15 Uhr	<u>Chef AOK 18</u> meldet <u>Chef d.Genst.</u> : Der Angriff an der Lenigrader Front ist ohne Zuführung von Ersatz nicht durchführbar. Die Entwicklung der Lage erscheint bedenklich, da jeder Tag neue Verluste bringt und dem beabsichtigten Angriff erschwert.

- 967 -

Betterlage * Gesundheitssituation Erfolg Rüstungsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Einzelheiten auf Anlagen)
Zuführung: 12 Hrs. 531 (P), 15 Hrs. (E)		Umgliederung 2, 22	

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Bis Regt. einchl. Schutzaffen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

- 968 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage Feind und eigene Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 4.10.41	<p>Chef des Genst. sagt Prüfung über beschleunigte Heranführung der einen oder anderen vorgesehenen Genesungs-Kp. zu.</p>
18.30 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Die Lage südl. des Ilmjen-Sees hat sich weiter entspannt. Große Angriffe fanden nicht mehr statt. Es ist wahrscheinlich, daß der Gegner schon Kräfte wegzieht. Die 16. Armee wird überall, wo es möglich ist, nachdrücken, nicht nur am südl. Flügel bis an die Seen, sondern auch zwischen Welje-See und Ilmjen-See durch erhöhte Spähtruppentätigkeit feststellen, ob sich der Gegner absetzt.</p> <p>Mit weiteren Ausbruchversuchen des Gegners aus Lenin-grad besonders in Richtung des XXVIII. A.K. und über die Nawa muß gerechnet werden. Es ist keinesfalls so, daß der Gegner etwa seine Absichten schon aufgegeben hätte. Dafür liegen noch keine Anzeichen vor, wenngleich der Kampf für ihn schwieriger geworden ist, da ja inzwischen unsere Verstärkungen im Raum des XXXIX. A.K. eingetroffen sind.</p>
22.40 Uhr	<p><u>Chef OKH/Op.Abt. an Chef d.Genst.</u> Ob.d.H. läßt bitten, den Angriff des XXXIX.A.K. am 6.10. nicht stattfinden zu lassen, da eine Entscheidung durch den Führer noch nicht getroffen ist.</p>
	<p><u>Dank und Anerkennung des O.B. an den Kdr. der Eisenb.-Pioniere,</u> im Bereich der H.Gr.Nord aus Anlaß der am 1.10.41 vollzogenen Umspürung der 240 km langen Strecke Fleskau-Luga-Gattschina innerhalb 48 Stunden.</p>
	<p><u>AOK 18 meldet Angriffe gegen rechten Flügel 122.I.D.;</u> vordere Linie überall gehalten oder im Gegenangriff wieder genommen. Vor 269.I.D. verstärkt Feind weiter seine Stellung, auch durch Anlage von Minenfeldern.</p>
	<p>Bei 58.I.D. lassen Feindbewegungen, anscheinend Verstärkungen, nördl. der Straße Petersburg, Uritsk und am rechten Flügel der Div. auf weitere Angriffsabsichten schließen. Der Feind schießt anscheinend planmäßig die Ortschaften im Korps-Abschnitt mit Phosphor-Mun. in Brand, um die Unterkünfte der Truppe zu zerstören.</p> <p style="text-align: right;">(Tagesmeldung)</p>

- 969 -

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zus und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen **)	Bemerkungen (auch Besuche an Waffen und Gerät Einzelne auf Anlagen)

Anlage Bd. 7,45

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Es liegt einbl. Schützen, von Kommando-Schützen in Kasernungen  
 Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

- 970 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
5.10.1941 08.05 Uhr	<p><u>AOK 16</u> meldet Feindangriffe gegen 32. und 290.I.D., bei <u>XXXIX. A.K.</u> zweimaliger Übersetzversuch bei Pjetruschkino von je 30 Booten bis auf einzelne abgewiesen. (Morgenmeldung)</p>
morgens	<p><u>AOK 18</u> meldet: 4.10., 20.30 Uhr und 21.30 Uhr Angriffe bei 58.I.D.. Angriffe auf Südostrand und Ostrand von Uritak abgewiesen. Bei <u>XXXVIII. A.K.</u> seit 04.00 Uhr im Küstenabschnitt der 1.I.D.. Artl.-Feuer aller Kaliber von bisher noch nie dagewesener Stärke, besonders heftig von Schlachtschiff "Oktober-Revolution" und von den Südforts von Kronstadt, die erstmalig alle gleichzeitig schießen. Um 05.00 Uhr an fünf Stellen zwischen Strjelna und Peterhof Landungsversuche. Gleichzeitig griff der Feind vor rechtem Flügel und Mitte 1. und 291.I.D. an, bei 291.I.D. mit Panzern, von denen drei am rechten Flügel 291.I.D. einbrachen. (Morgenmeldung)</p>
10.50 Uhr	<p><u>AOK 18 (Ia)</u> meldet (Ia): Die Landungsversuche am frühen Morgen wurden z.T. abgeschlagen, z.T. wird noch gekämpft. Der gleichzeitige Angriff gegen <u>XXXVIII. A.K.</u> ist zusammengebrochen. Nach Gefangenenaussagen war befohlen, die angeblich feindfreien Orte (Strjelna u.a.) zu besetzen und möglichst weit nach Süden vorzustoßen; dahinter sollten Truppen auf größeren Schiffen landen. Bestätigung fehlt, da sich der Gegner auf See eingeebelt hat. Das Schlachtschiff "Oktober-Revolution" macht besonders zu schaffen; es nebelt sich ein, wenn die 24 cm Geschütze das Feuer eröffnen; daher Bitte um Bekämpfung durch die Luftwaffe. - Lfl.1 wird die Möglichkeit einer Bekämpfung überprüfen (Ia an Lfl.1, Ia); schwierig, da keine Stuka vorhanden.</p>
11.07 Uhr	<p><u>A.B. 16.Armee</u> bittet um umgehende Mitteilung bezgl. des morgigen Angriffs des <u>XXXIX. A.K.</u>. Die Umstände sind günstig: Der Feind hat in den letzten Tagen anscheinend keine Verstärkungen herangeführt, ist durch die vorhergehenden Angriffe geschwächt und befindet sich z.Zt. in der Umgliederung!</p>

- 971 -

Wetterlage * Wetterzustand Ersch. Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfindungen ***	Bemerkungen nach Verichte an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen!
<p>* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  ** Bis Regt. einchl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Kasellationen  *** Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden</p>			



- 974 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 5.10.41 14.05 Uhr	<u>Major Engel</u> (Adj.d.Wehrn.beim Führer) bittet <u>Ia</u> um Übermittlung der Gef.-Stärken der Schtz.Rgtr. der 8. und 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot) und der Verluste der 8. und 12.Pz.-und 20.I.D.(mot), 96. und 254.I.D. und der Fallschirmjäger in den letzten fünf Tagen.
14.35 Uhr	<u>Gen.Feldm. Keitel</u> übermittelt <u>Chef d.Genst.</u> die Entscheidung des Führers, wonach die Schnellen Verbände so schnell wie möglich herauszulösen sind, um sie anderweitig für die H.Gr. zu verwenden, und der Angriff im Raum des XXXIX. A.K. mit den Inf.Divn. zu führen ist. Er stellt fest, daß sowohl er wie <u>Gen. Jodl</u> sich um Belassung der Schnellen Verbände eingesetzt haben, aber daß der Führer im genannten Sinne entschieden hat.
14.45 Uhr	<u>Chef OKH/Op.Abt.</u> übermittelt <u>Chef d.Genst.</u> die Entscheidung des Führers über die Schnellen Verbände des XXXIX. A.K.; sie entspricht nicht den Absichten des O.K.H..
17.45 Uhr	<u>H.Gr.</u> befiehlt aufgrund der Führer-Entscheidung, baldigst 8. und 12.Pz.Div. und 20.I.D.(mot) herauszulösen und zur Auffrischung an die Straße Tschudowo - Tošno zu legen, den geplanten Angriff in Richtung auf den unteren Wolchow mit den der Armee zur Verfügung stehenden inf. Kräften und der z.Zt. um Krasnogwardeisk in Ausladung begriffenen 227.I.D., die hiermit AOK 16 unterstellt wird, vorzubereiten. Bis zum Angriffsbeginn ist neben der Verteidigung der augenblicklichen Stellungen festzustellen, ob der Feind in Auswirkung der Op. der H.Gr. Mitte Kräfte fortzieht. Eine Eingreifgruppe aus den Schnellen Verbänden ist jederzeit verfügbar zu halten. Meldung an OKH/Op.Abt..
18.00 Uhr	<u>H.Gr.</u> bittet <u>OKH</u> unter Hinweis auf die Entscheidung des Führers über die Fortführung der Op. auf dem Nordflügel der 16. Armee und die notwendige Führung von 4 Inf.- und 1 Fallschirmjg.-Div. durch ein Gen.Kdo. nach Herauslösen des Gen.Kdo. XXXIX. A.K. erneut um Belassung des XXXII. A.K.

- 975 -

Betterlage * Seinheitszustand Erfolg Rationverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verzicht auf Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
		Ungliederung Bd.2, 23 11	
		Ungliederung Bd.2, 15	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Bis Regt. einschl. Schutzhüllen, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden





-- 980 --

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterfunft	
6.10.1941	
01.05 Uhr	<u>H.Gr.</u> meldet <u>Führer-Hauptquartier</u> : die Gefechtsstärken der Schtz.Rgtr. der 8. und 12. Pz.Div. und 20. I.D. (mot) sowie die Verluste der 8. u. 12. Pz.Div., 20. I.D. (mot), 254., 96. I.D., II./Sturm-Rgt. in der Zeit vom 30.9. bis 4.10.41.
11.20 Uhr	<u>Ia Lfl.1 an Ia</u> : Anfrage nach Termin "Beowulf III". Es besteht die Absicht, die dem Fliegerführer Ostsee unterstellte Kampfgruppe 506 in der nächsten Zeit wegzunehmen. Die Gruppe würde dann für "Beowulf III" ausfallen. Auf Anfrage bei Ia AOK 18 (11.25 Uhr) antwortete dieser, (11.45 Uhr) der frühestmögliche Termin sei der 13.10.41.
17.15 Uhr	<u>Ia Lfl.1 an Ia</u> : Absicht für den 7.10. in der Hauptsache Unterbrechung von Bahnlinien, Überwachung etwaiger Feindbewegungen nach S.O. K.G. 506 untersteht Seekriegsleitung und soll von dieser weggenommen werden. V.O. Marine wird durch Ia gebeten, bei der Seekriegsleitung vorstellig zu werden, daß K.G. 506 bis zum Beginn "Beowulf III" Fliegerführer Ostsee verbleibt.
17.35 Uhr	<u>AOK 18 (Ia)</u> : Marbef. C sträubt sich gegen Unterstellung unter Kdr. 61. I.D. für "Beowulf III", da er die Stellung eines Komm. Generals innehat. Marbef. C ist Konteradmiral, Kdr. 61. I.D. ist alter Gen. Leutnant.
23.15 Uhr	<u>Chef AOK 16 an Chef d. Genst.</u> : 1.) Bittet Genehmigung herbeizuführen, daß bei günstiger Feindlage dem XXXIX. A.K. Angriff bis zum Nasja-Abschnitt freigegeben wird. Dort günstigere Verteidigungsmöglichkeiten. Verluste bei dem Angriff geringer als die, die bei der Abwehr in der jetzigen Stellung zu erwarten sind. 2.) Führungssorgen nach Herausziehen des Gen. Kdo. XXXIX. A.K. für andere Aufgaben. 3.) Bitte um Mitteilung der weiteren Absichten am Südfügel.
17.25 Uhr	<u>AOK 18 meldet</u> : Abwehr von Feindangriffen bei 121. und 122. I.D. und eines Landungsversuches in breiter Front zwischen Snomenka und Peterhof. Anhalten des starken fdl. Art. Feuers,

- 981 -

Wetterlage * Sichtverhältnisse Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Berichte an Waffen und Werts Dienste auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Die Regt. einchl. Schussablässe, von Kommando-Verfahren in Ausstattungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag	Darstellung der Ereignisse (Zusatz wichtig: Beschreibung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Untersucht	

noch 6.10.41

vor allem von dem im Kronstädter Hafen liegenden Schlachtschiff "Oktober-Revolution".

Bei der Erstürmung der Halbinsel Sworbe wurden von 61.I.D. insgesamt 400 Bunker genommen, über 8500 Gefangene eingebracht und außer einer schw. Küsten-Panzer-Btr. 88 Geschütze erbeutet, 3 700 Minen beseitigt. (Zwischenmeldung)

AOK 18 meldet Abwehr von Feindangriffen, gegen 1.I.D. mit Unterstützung starker Artl. und fortlaufender Luftangriffe geführt, Einstellen des Feuers auf Werke der Kriegsindustrie in Leningrad wegen Verschusses der freigegebenen Munition. Die starke fdl. Schiffs-, Küsten- und Forts-Artl. sowie die ständigen Luftangriffe erfordern nachdrücklich größere Mun.-Zuweisung für schwerstes Flachfeuer und erhöhten Jagdschutz. (Tagesmeldung)

AOK 16 meldet Abwehr von Feindangriffen mit Panzern südl. des Ladoga-See durch 254.I.D. und 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot) nahm zur Verbesserung der Abwehrmöglichkeit Lipki und konnte südwestl. Lipki Boden gewinnen. (Tagesmeldung)

Chef d.Genst. an Chef OKH/Op.Abt.:

I. 16.Armee beabsichtigt, 227 I.D. anstelle der 21.I.D. bei Tschudowo einzusetzen, um der kampfgeübten 227.I.D. unnötige Verluste zu ersparen. Angriff der Inf.Divn. aus dem bisherigen Bereich des XXXIX. A.K. um den 9.10.41. Für die größere Operation ostw. des Wolchow stehen wahrscheinlich zur Verfügung Gen.Kdo. XXXIX. A.K. mit 8. und 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot) und ggf. 18.I.D.(mot). Für die Sicherungsaufgaben 227.I.D. und vielleicht 1.I.D., 212.I.D. möchte H.Gr. zur Bereinigung der Lage gegenüber 8.russ. Armee einsetzen, die sie mit dieser Div. und dem neu zugeführten Ersatz durchzuführen hofft.

II. G.B. 16.Armee hat Sorge bzgl. der Weiterführung der Operation südl. des Ilmen-Sees. Er sieht, daß seine Gefechtsstärken von Tag zu Tag durch Verluste sinken, und damit den

Wetterlage * Wetterzustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen **)	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen

Despr.- und Vortr. Notizen 72 a

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (See und Luft).  
\*\*) Die Regl. einschl. Schutzmaßnahmen, von Kommando-Behörden in Kasernungen  
Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065415

Tag	<b>Darstellung der Ereignisse</b> <small>(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene)          Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)</small>
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterfangt	

noch 6.10.41

Zeitpunkt kommen, wo er gegenüber einem intensiveren russ. Angriff, insbesondere bei II. A.K. (linkem Flügel), SS-I-Div. und 30.I.D. nicht mehr durchhalten könnte. Er befürchtet sogar, daß er in einem solchen Falle seine Front absetzen und 10 bis 15 km zurücknehmen muß. Hierdurch will er einen neuen zeitverzögernden Aufmarsch der russ. Kräfte und eine kräfte-sparende Linie erreichen.

O.B. H.Gr. steht auf dem Standpunkt, daß höchstwahrscheinlich durch die Operation der H.Gr. Mitte dieser Moment nicht eintreten wird. Vielmehr würde anzunehmen sein, daß zumindest der Südflügel der 16. Armee in die See-Enge vordrückt, weil der Feind hier vielleicht doch nachgibt. Dann aber kann nach entsprechender Umgruppierung auch der Nordflügel in Richtung Waldaj antreten. Man muß also die Dinge südl. des Ilmen-Sees mit einer gewissen Ruhe ansehen. Auf eines ist allerdings aufmerksam zu machen: Die Gefechtsstärken schwächen sich überall auch hier von Tag zu Tag in der Abwehr. Je eher also Klarheit besteht, ob und wann die Operation aus dem Bereich der H.Gr. Mitte z.B. durch Vorstoß Schmeiler Verbände nach Norden fortgesetzt wird, umso besser. Man kann sich dann auf längere Sicht darauf einstellen und manches zur Ersparung von Blut tun oder lassen.

H.Gr. übermittelt AOK 18 den von Mar.Gr.Nord mitgeteilten Einsatz weiterer Küsten-Bttrn. der Mar.Befh. C und D im Raume Kronstadt - Leningrad.

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen <small>(auch Verluste an Waffen und Gerät          Hinweise auf Anlagen)</small>
---	---	-----------------	---

Akte 20207

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Wede und Luft).  
 \*\* Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Beleuten in Ausstattungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065416

- 986 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangseiten von Weibungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
7.10.41 00.55 Uhr	<u>OKH</u> kann mit Rücksicht auf die Notwendigkeit einer baldigen Wegnahme von Odessa nicht auf das alsbaldige Heraualösen des Gen.Kdo. XXXXII. A.K. verzichten, da an anderer Stelle ein Gen.Kdo. nicht verfügbar gemacht werden kann.
01.40 Uhr	<u>H.Gr.</u> bittet <u>OKH/Op.Abt.</u> um Freigabe weiterer Munition für schwerstes Flachfeuer, um die befohlenen Aufgaben der Zerstörung wichtiger Rüstungswerke in Leningrad durchführen zu können. (vgl. Tagesmeldg. A.O.K. 18 v. 6.10.41)
01.20 Uhr	<u>H.Gr.</u> bittet <u>Lfl.1.</u> , dem Antrag des AOK 18 auf erhöhten Jagdschutz gegen die ständigen Luftangriffe bei XXXVIII.A.K. im Küstenabschnitt Strjelna - Peterhof am 6.10.41 Rechnung zu tragen.
07.40 Uhr	<u>AOK 18</u> meldet Abwehr eines erneuten Landungsversuches zwischen Snomenka und Peterhof. (Morgenmeldung)
morgens	<u>AOK 16</u> meldet: Abweisung eines fdl. Übersetzversuchs bei Pjetruschkino. (Morgenmeldung)
09.15 Uhr	<u>O.B.</u> fährt zu <u>Lfl.1</u> (s.Bemerkungen des O.B. am Abend.)
09.45 Uhr	<u>Gen.Feldm.Keitel an Chef d.Genst.:</u> Die <u>H.Gr.</u> hat in der Zwischenmeldung vom 6.10. gemeldet, daß ein schwerster russ. Panzer mit <u>Pz.Gr.</u> rot vernichtet worden sei. Aus besonderen Gründen hat der Führer eingegriffen und die weitere Verwendung dieses Geschosses gesperrt. <u>Feldm.Keitel</u> bittet um möglichst umgehende Meldung der <u>H.Gr.</u> , wann und in welchem Umfang diese Munition an die <u>H.Gr.</u> ausgegeben worden ist, und bittet weiter zu veranlassen, daß die weitere Ausgabe sofort gesperrt wird. <u>Chef</u> meldet 11.30 Uhr im geforderten Sinne (s.Akten Stuart). Mit <u>Maj. Toppe</u> (Bef.St.Nord, Gen.Qu.) wurde die Sperrung der weiteren Ausgabe vereinbart. <u>OKH</u> (Oberstlt. von Grolmann) wurde 12.15 Uhr von der Angelegenheit durch <u>Ia H.Gr.</u> in Kenntnis gesetzt.

- 987 -

Wetterlage * Wetterzustand Erfag Klimatonsverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erklärungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)
Abg.: Gen.Kdo. XXXXII.A.K.		Ungliederung 2,17 " 2,16	
		Leningrad 72 a	
		Anlage 7,82	

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Ordnung und Luft).  
\*\* Bis Regt. eintrifft, Schussablen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\* Erklärungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



- 990 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangswerten von Meldungen und Befehlen)
noch 7.10.41	betonte, nur dann durchzuführen, wenn er ohne so große Verluste möglich, wie sie bei dem besprochenen geplanten Angriff zu erwarten gewesen wären.
18.20 Uhr	H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. zur wirksamen Bekämpfung des Schlachtschiffes "Oktober-Revolution" um Abstellung eines Stuka-Verbandes für kürzere Zeit.
18.30 Uhr	H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Nach Mitteilung Lfl.1 ist es aufgrund der heute im Raum südl. des Ladoga-Sees von ihr geflogenen Aufklärung nicht ausgeschlossen, daß der Feind sich hier zumindest mit Teilkraften absetzt. Sollte sich diese Auffassung durch weitere Aufklärungsergebnisse erhärten, glaubt sich H.Gr. berechtigt, dem weiehenden Feinde, auch ohne Ablösung der Schnellen Verbände durch inf. Kräfte abzuwarten, unverzüglich nachzustößen. Bitte um Bestätigung dieser Auffassung.
19.10 Uhr	OKH verfügt Beginn der Verladung des Gen.Kdo. XXXII.A.K. mit Korpstruppen am 11.10.. Komm. Gen. baldmöglichst voraus zum H.Gr.Kdo.Süd nach Alexandria (Impr-Bogen).
19.15 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.S.:</u> Die Entwicklung vor der H.Gr. Mitte läßt es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Gegner alles, was er noch irgendwie verfügbar machen kann und herausziehen kann, im Raum der H.Gr.Mitte einsetzt. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß er vor dem rechten Flügel der 16. Armee eine Front mindestens bis an die Linie Wolgo-See - Ostaschkow und nördl. zurücknimmt und daß er sich nördl. hinter den Wolchow absetzt. Daraufhin deuten vereinzelt Bewegungen von Westen in Richtung Wolchowstroj und Bewegungen zwischen Szaltzo und Wolchowstroj auf dem ostw. Wolchow-Ufer. Es ist daraufhin an das OKH ein Fernschreiben ergangen, daß die H.Gr. sich für berechtigt hält, mit dem XXXIX. A.K. auch vor Ablösung der Schnellen Verbände anzugreifen, sowie dort eine Lockerung der Front erkannt wird und der Angriff ohne schwere Opfer durchführbar erscheint.

- 991 -

Besetzung * Waffenbestandsstand Ort Munitionsverbrauch **)	Zus und Abgang unterstellter Truppen	Erfabrungen ***	Beurteilungen (von Verlusten an Waffen und Gerät insoweit auf Anlagen)
		Anlage Bd. 7,80	
		Anlage Bd. 7,81	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\*) Bis Regt. einchl. Schußzahlen, von Kommando-Verbinden in Kasernungen.  
\*\*\*) Erfabrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)
noch 7.10.41	<p>bei X. und I.A.K. durch Stoßtruppunternehmen auf und hält sich mit XXXIX.A.K. bereit, bei Feststellung einer Schwächung des Gegners nachzustoßen.</p> <p>Beide Übersetzversuchen des Feindes und beim Kampf um Pjetraschkin wurden 30 Boote versenkt, 3000 Tote des Feindes gezählt und über 1000 Gefangene gemacht.</p> <p>(Tagesmeldung)</p> <p>H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zur weiteren Op.-Führung am Nordflügel 16.Armee: Das Herauslösen der Schnellen Verbände aus dem Schlüsselburger Raum und ihr Ersatz durch Inf.Divn. zwingt zur Verschiebung des dort vorbereiteten Angriffs; voraussichtlich nicht vor dem 19.10. Führung im gesamten bisherigen Kampfraum behält zunächst Gen.Kdo.XXXIX.A.K. bei; an der Nawa-Front werden 96.I.D., 7.Fl.Div. eingesetzt, es werden 254.I.D. am Südflügel, 21.I.D. in der Mitte, 126.I.D. am Nordflügel der Ostfront in sich geschlossen eingesetzt; Schwerpunkt des Angriffs am rechten Flügel; Zurückführung der freiwerdenden Schnellen Verbände in den Auffrischungsraum Tschudowo - Ljuban. 227.I.D. wird I.A.K. zugeführt. An dem beabsichtigten Angriff der 11.I.D. und Teilen der 227.I.D. in Richtung Olomno wird festgehalten.</p> <p>Da die 227.I.D. nicht mehr wie bisher beabsichtigt, der Kronstädter Gruppe zugeführt werden kann, muß der dort beabsichtigte Angriff ebenfalls zunächst zurückgestellt werden. Bis zur Ausführung Durchführung der Umgruppierung (in etwa 14 Tagen durchgeführt) ist H.Gr., abgesehen von örtlichen Stellungsverbesserungen und Erkundungsvorstößen, zur Abwehr gezwungen.</p> <p>Einzigste Möglichkeit, an den Gesamtergebnissen der Ostfront aktiv mitzuwirken, kann sich ergeben, wenn sich der Feind südl. des Ilmen-Sees zu schwächen beginnt und der rechte Flügel der 16.Armee dementsprechend nachstoßen kann.</p>

Wetterlage * Wettersichtverhältnisse Eisgrad Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen zum Gebrauch an Waffen und Gerät insbesondere auf Anlagen
		Anlage Bd. 7,90	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (See und Luft)  
 \*\* Die Regt. einchl. Schußablen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch postträglich eingetragen werden

7 065421

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Darstellung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Weibungen und Befehlen)
8.10.1941 00.50 Uhr	<p><u>Marinegruppe Nord</u> übermittelt <u>H.Gr.</u> Anordnung über den Einsatz der Heeres-Küstenartl.:</p> <p>a) Verteilung der H.K.B., wie am 5.10. angeordnet (vgl. 6.10.)            b) Für die Dauer des Kampfes um Kronstadt, Leningrad sofortige Zurückgabe aller im dortigen Raum eingesetzten und noch zuzuführenden H.K.B. durch Mar.Befh.D an das Heer,            c) zur Durchführung takt. Einsatzes gegen Seeziele Gestellung eines Marineberaters durch Mar.Befh.D im Einvernehmen mit AOK 18,            d) Unterstellung einzelner H.K.B. bei Verbreiterung der See-front nach Westen zum Kampf gegen reine Seeziele, falls erforderlich, späterer Vereinbarung vorbehalten. - H.Gr. erklärt sich mit der getroffenen Vereinbarung einverstanden. Weitergabe an AOK 18 (12.00).</p>
02.45 Uhr	<p><u>OKH</u> ist damit einverstanden, daß die H.Gr., falls der Feind südl. des Ladoga-Sees ausweicht, nachstößt. Dieses Nachstoßen ist jedoch möglichst nur mit inf. Kräften durchzuführen. Für die Gesamt-Op. aufgrund der Lage bei H.Gr. Mitte erscheint wichtiger die möglichst beschleunigte Bereitstellung des XXXIX. A.K. in Gegend um und nördl. Tschudowo für etwaigen Vorstoß in südostw. Richtung (Borowitschi), möglicherweise auch nordostwärtiger (Tichwin) Richtung. - Nach Luftaufklärung scheint Gegner vor II. A.K. auszuweichen. Vor XXIII. A.K. ist Gegner bereits im Zurückgehen. 206. und 256.Div. stoßen nach. Rücksichtsloser Vorstoß II. A.K. in südostw. Richtung dringend erforderlich, falls Absetzen des Gegners sich auch hier bewahrheitet. - Weitergabe an AOK 16.</p>
08.32 Uhr	<p><u>AOK 18</u> meldet Feindangriff gegen XXVIII. A.K. und Abwehr von Feindangriffen gegen L. A.K. (58.Div., 259.Div.); bei Uritsk 4 Pz. tief in die eigene Stellung eingebrochen und vernichtet. Weitere Ansammlung von Panzern nordostw. Uritsk wird s.Zt. mit schwerer und schwerster Artl. bekämpft. Erneute nächtl. Landungsversuche bei L. A.K. nordwestl. Uritsk und bei XXXVIII. A.K. zwischen Strjelna und Peterhof.</p>

Betterlage * Wiederherstellung Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zus und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Einweisung auf Anlagen)
		Anl.Bd. 7,87 ff	
		Anl.Bd. 7,111 ff	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Befehlen in Koordinationen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch narrativ eingetragen werden

Tag	Darstellung der Ereignisse (Besel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Eingangs- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 8.10.41	Feindansammlungen in Peterhof ungesüdl. davon von zusammen- gefaßtem Artl.-Feuer des Korraerschlagen. (Morgensmeldung)
09.55 Uhr	<u>Ia AOK 18 an Ia:</u> Ia AOK 18 weist erneut auf die gespannte Lage bei der 58.I.D. hin. Die fortwährenden schweren Feind- angriffe führen zwangsläufig zu einer weiteren Verminderung der Gefechtsstärken der Divn. Durch Unterstellung der 5.Küsten-Bttr. unter 18.Armee ist der Streit mit der Marine nunmehr beigelegt.
10.50 Uhr	<u>Chef d.Genst. fragt bei Ia Lfl.1 an,</u> warum erneut Flugblätter angefordert wurden, obgleich noch über 8 Mill. Stück vor- handen sind. Klärung erfolgt 11.50 Uhr: Die noch vorhandenen Flugblätter sind in Hüllen ver- packt und können nur durch Ju 88 abgeworfen werden. Die Ju 88 sind jedoch z.Zt. durch Tageseinsatz gebunden, und der Flug- blattabwurf wird durch He 111 nachts durchgeführt. He 111 kann nur Flugblätter, in Stangen verpackt, abwerfen.
12.20 Uhr	<u>Ia H.Gr. an Ia Bef.rückw.H.Geb.Nord.</u> Bef.rückw.H.Geb. muß sich darauf einstellen, mit einem aus seinem Bereich zu bildenden Stabe die Führung der Divn. an der Wolchow-Front zu übernehmen.
12.25 Uhr	<u>H.Gr. beantragt bei dem Gen.d.Artl. beim Ob.d.H.</u> zur wirk- samen Bekämpfung der schweren und schwersten Artl. der Festung Kronstadt, der Ports und der Schlachtschiffe be- schleunigte Zuführung ausreichender Mengen von starken Dok- kungen und Panzer durchschlagender Spezialmunition.
12.30 Uhr	<u>Chef d.Genst. an Chef OKH/OP.Abt.:</u> Chef des Genst. bittet: 1.) erneut um Zuführung von Munition für schwerstes Flach- feuer und von Sonderkartuschen, 2.) um baldige Zuführung einer 52-GM-Bttr., 3.) eine Stuka-Gruppe ausschl. zur Vernichtung des Schlacht- schiffes "Oktober-Revolution" zur Verfügung zu stellen, 4.) um Zuführung einer weiteren Div., um die Lage an der

Betterlage * (Wetterbedeutung) Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zus- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse	Bemerkungen (auch Befehle zu Waffen und Gerät Stimmte auf Anlagen)
			Anl.Bd. 7, 108

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Wede und Luft)  
 \*\*) Bis Regt. einl. Schußablen, von Kommando-Behörden in Kasematzen.  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

- 1000 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingang- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 8.10.41	<p>Einschließungsfront von Leningrad stützen zu können.</p> <p>Chef Op.Abt. vergleicht die schwere Lage an dieser Front mit der Lage vor der Front des VIII.A.K. bei H.Gr.Mitte in den Wochen vor dem jetzigen Angriff.</p> <p>Chef H.Gr. meldet, er habe den Befehl des Gen.Feldm.Keitel wegen Sperrung der Pz.Gr. Rot bisher an die Truppe noch nicht weitergegeben. Chef Op.Abt. erklärt sich damit einverstanden, kündigt Befehl des OKH in dieser Frage an und erwähnt, daß das OKH gegen diese Regelung Stellung nehmen wolle.</p> <p>Neue Weisung für Heeresgruppe wird für den Nachmittag angekündigt.</p>
12.35 Uhr	<p><u>Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt.)</u> fragt ja H.Gr. nach dem Ziel des beabsichtigten Angriffs der 14.I.D.. Der Angriff dient im wesentlichen der Entlastung der Ostfront des XXXIX. A.K. während der Umgruppierung; hierdurch soll eine günstigere Abwehrstellung erreicht werden.</p>
12.45 Uhr	<p><u>Gen.Feldm. Keitel - Chef des Genst. S.Gr..</u></p> <p>Beim Lagevortrag habe der Führer den besonderen Wunsch - dies wurde unterstrichen - geäußert, daß die Herauslösung des XXXIX. A.K. mit größter Beschleunigung durchzuführen sei. Es liege dem Führer daran, dieses Korps an der Straße Tschudowo - Ljaban bald zur Verfügung zu haben zu einer größeren Op. in Verbindung mit der Gruppe Roth, die nach Norden angesetzt würde. Vor der Front des XXXIX. A.K. zeige der Gegner ja schon Zeichen des Weichwerdens. Man könne es hier also wohl riskieren, das Korps herauszulösen, ehe alle vorgesehenen Kräfte planmäßig eingetroffen seien. Von dem beabsichtigten Angriff verspreche sich der Führer wenig vernichtende Wirkung. Der Gegner werde mit seiner Masse hinter den Wolchow ausweichen und das Nachdrängen durch Nachhüttkämpfe aufhalten. Man werde ihn höchstens noch ostw. des Wolchow fassen können. Deshalb solle alles getan werden, um die Schnellen Verbände möglichst schnell herauszunehmen und aufzufrischen. Man habe ja schon 254.I.D., Gr. Tomaschki und Fallschirm-Jäg. dort.</p>

- 1001 -

Betterlage * Gründungsdatum Ergebnis Kummittagsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Verletzungen von Bediente an Waffen und Gerät (Hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Wasser und Luft).  
 \*\* Bis Regt. einschl. Schutzhelfer, von Kommando-Befehlen in Kasernierungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

- 1002 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Stellungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 8.10.41	Wegen letzterer bemerkte Chef H.Gr., daß ihr Einsatz an der Nawa-Front beibehalten werden müsse, wegen der gespannten Lage bei Leningrad, die weitere Angriffe auch über die Nawa nicht ausgeschlossen erscheinen ließen.
13.15 Uhr	Erneuter Anruf: Man möge doch überlegen, ob nicht die 227.I.D. nicht nach Tschudowo, sondern zur Ablösung des XXXIX. A.K. herangezogen werden könne. Es komme dem Führer auf Beschleunigung an. Chef H.Gr. wies auf die Möglichkeit hin, durch <u>Angriff</u> die beiden Pz.Divn. alsbald herauszudrücken und so freizumachen.
12.55 Uhr	<u>Ia AOK 18 an Ia:</u> Herausziehen der SS-Brig. z.Zt. völlig ausgeschlossen. Würde Abziehen von Kräften aus der Front des XXVIII. Korps, dessen Rücken sie z.Zt. schützt, zur Folge haben. Dies ist jedoch bei dem starken Feinddruck gegen die Front dieses Korps nicht möglich.
13.00 Uhr	<u>OKH/Op.Abt. an H.Gr.:</u> Zuführung von 6 Marsch-Btln. ab 15.10.41.
13.10 Uhr	<u>O.B. H.Gr. und O.B. 16.Armee:</u> Befehl des Führers über beschleunigtes Herauslösen des XXXIX.A.K. wird durchgegeben. Abschnitt des XXXIX. A.K. soll durch I. A.K. übernommen werden. Zur Führung an der Wolchow-Front wird Bef.rückw.H.Geb. zur Verfügung gestellt. Ablösung 8. und 12.Pz.Div. kann durch 227. I.D. erfolgen. Wegen Ablösung der 20.I.D.(mot) sind noch weitere Überlegungen erforderlich.
13.15 Uhr	<u>OKH/Org.Abt. an H.Gr.:</u> Zuführung von 3 Pol.Btln. als Ersatz für SS-Pol.Div..
13.17 Uhr	<u>Chef d.Genst. unterrichtet Chef Op.Abt. über den Anruf von Gen.Feldm. Keitel und den durch O.B. H.Gr. an O.B. 16.Armee gegebenen Befehl.</u> Die Ablösung der Pz.Div. durch die 227.I.D. entspricht den Gedanken des Ob.d.H..

- 1003 -

Wetterlage * Wetterbedeutung Eiszeit Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen und Verluste an Waffen und Gerät Dinge auf Anlagen
		Felders. 2,32	
		Felders. 2,25	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Die Regl. einchl. Schutzablen. von Kommando-Behörden in Kesselstungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065425

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangzeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
<b>noch 8.10.41</b>	
13.19 Uhr	Ia teilt Ia Bef.rückw.H.G.Nord mit, daß mit der Unterstellung des Bef.rückw.H.G. mit kleinem Stab für Führungszwecke unter AOK 16 in kürzester Zeit zu rechnen ist. Die Vorbereitungen sind mit möglicher Beschleunigung zu treffen.
13.58 Uhr	H.Gr. an Bef.rückw.H.Geb.Nord: Bef.rückw.H.Geb.Nord wird AOK 16 zur Führung der Divn. an der Wolchow-Front unterstellt. Die Führung im rückw. H.Geb. ist dem ältesten Kdr. der Sich.Divn. zu übertragen. (Kdr. Sich.Div. 207).
16.55 Uhr	AOK 16 meldet: Armee mit Südflügel des II. A.K. (253., 123. und 12. I.D.) um 12.00 Uhr zum Angriff angetreten. XXXIX.A.K. wies Feindangriffe gegen 254. I.D. und 8. Pz.Div., ebenso 3 Feindboote südl. Schlüsselburg ab. (Zwischenmeldung)
17.00 Uhr	Weisung des OKH über die Möglichkeiten für H.Gr.Nord bei 16. Armee aufgrund der günstigen Entwicklung bei H.Gr. Mitte: a) Der Gegner wird voraussichtlich die Absicht, Leningrad durch Angriff von Osten zu entsetzen, aufgeben, da er Teile der hierfür eingesetzten Kräfte zum Schutze seiner bedrohten Hauptstadt benötigen wird. b) Ob er mit den voraussichtlich geschwächten Kräften der 48. und 54. Armee in seinen jetzigen Stellungen verbleibt oder sich absetzt, ist noch nicht zu übersehen. OKH hält es jedoch für wahrscheinlich, daß er mindestens hinter die Wolchowlinie zurückgehen wird. Möglichst ist auch ein noch weiteres Absetzen des Gegners in das Seegebiet westl. Pestowo-Raškoje, um von hier aus in einer möglichst kurzen Linie den Anschluß an die Seeplatte des Waldaj-Gebietes zu halten. In diesem Falle würde auch ein Absetzen seiner Front vor dem I. A.K. sich ergeben. c) Auf dem Südflügel der 16. Armee muß damit gerechnet werden, daß der Gegner sich in die Seenge von Ostaschkow absetzt, um von hier aus den Anschluß an seine Befestigungslinie westl. Rahew zu halten. Sein Zurückgehen vor dem Nordflügel der

Batterlage * Weinbrützustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Stoßdruck ***	Vermessungen von Verlusten an Waffen und Gerät Eingänge auf Anlagen
		Umgliederung 2,39	
		OKH-Weisungen 78,76	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse Erde und Luft.  
 \*\* Die Regl. einschl. Schutzablen. von Kommando-Behörden in Kaschuttungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065426

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 8.10.41	<p>H.Gr.Mitte läßt diesen Entschluß schon heute einwandfrei erkennen.</p> <p>2.) Aus diesem Feindverhalten heraus können sich für die H.Gr.Nord folgende Möglichkeiten bei 16. Armee ergeben:</p> <p>a) Ein Angriff südl. des Ladoga-Sees aus dem derzeitigen Bereich des XXXIX. A.K. nach Osten wird nur noch die Bedeutung einer Fesselung des Gegners haben. Für ihn schnelle Verbände einzusetzen, muß vermieden werden, da diese für einen Ansatz in operativ wirksamerer Richtung bereit gehalten werden müssen.</p> <p>b) Ein Ansatz schneller Verbände aus der Gegend Tschudowo in Richtung Tichwin kann in Frage kommen, falls der Gegner mit so starken Kräften hinter dem Wolchow-Abschnitt stehen bleibt, daß ihre Vernichtung ein lohnendes Ziel einer solchen Operation darstellt.</p> <p>c) Wahrscheinlicher erscheint ein Ansatz schneller Verbände und möglichst starker Inf.-Verbände aus der Gegend Tschudowo in allgemein südostw. Richtung auf Borowitschi. Ziel eines solchen Angriffs würde sein, die Front des Gegners auf der Seenplatte des Waldaj-Gebietes in Verbindung mit der in allgemeiner Richtung auf Kalinin und westl. vorzutreibenden Panzergruppe 3 zu Fall zu bringen und zu verhindern, daß die an dieser Front stehenden Feindkräfte in die Weite des russ. Raumes nach Osten entkommen.</p> <p>d) Aus diesen Möglichkeiten ergibt sich, daß alles darauf ankommt, die schnellen Verbände, verstärkt durch Inf., möglichst bald im Gebiet um Tschudowo so bereit zu stellen, daß ihr Ansatz von hier kurzfristig erfolgen kann. Eine Beschleunigung des Herauslösens der schnellen Verbände über den gemeldeten Termin hinaus muß daher gefordert werden. Auch die Bereitstellung einer weiteren Inf.Div. aus der Ostfront südl. des Ladoga-Sees, etwa in Gegend Ljuban, muß zu einem möglichst frühen Zeitpunkt angestrebt werden.</p> <p>e) Südl. des Ilmen-Sees kommt besondere Bedeutung dem raschen Nachstoß des II. A.K. in Richtung Ostaschkow und südl. zu, um ein geordnetes Zurücknehmen der Kräfte der 22. Armee auf die Befestigungslinie beiderseits des Wolgo-</p>

Wetterlage * Wetterverhältnisse Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zus- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Diamete auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Die Regl. einchl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Nachstrichen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



- 1010 -

Zug	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangsgelien von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterfunk	
noch 8.10.41	
19.15 Uhr	<u>H.Gr.</u> meldet <u>OKH/Op.Abt.</u> : Aufgrund der Entwicklung der Lage am Nordflügel der 16. Armee wird die vom Führer angeordnete beschleunigte Ablösung der Schnellen Verbände des XXXIX.A.K. dadurch erreicht, daß hierfür die 227.I.D. in den Raum des XXXIX. A.K. südl. des Ladoga-Sees geführt wird. Zunächst übernimmt die Führung der südl. des Ladoga-Sees befindlichen Inf.-Divn. baldigst Gen.Kdo. I. A.K.. Für die Führung an der Wolchow-Front ist AOK 16 Bef.rückw.H.Geb.Nord mit einem Stab aus seinem Bereich zu bildenden Stabe zur Verfügung gestellt.
20.35 Uhr	<u>H.Gr.</u> bittet <u>OKH</u> um Zuführung einer weiteren Div. zur notwendigen Sicherung des Einschließungsringes Leningrad, um die beabsichtigte Operation über den Wolchow nach Osten mit möglichst starken Kräften führen zu können, ohne daß noch hierfür notwendige Teile durch den schon stark angespannten Einschließungsring von Leningrad gebunden werden. Diese Bitte wird auch durch das immer stärkere und bedenkliche Sinken der Gef.Stärken der Truppen vor Leningrad durch tägliche Verluste unterstrichen. (21 <sup>45</sup> Uhr)
	<u>AOK 16</u> meldet: 227.I.D. dem XXXIX. A.K. unterstellt. 61.I.D. übernimmt 24.00 Uhr den Befehl auf Üsel; die Div. tritt dann unter den unmittelbaren Befehl des AOK 18. (Tagesmeldung)
	<u>AOK 18</u> meldet: Bei XXVIII. A.K. 1 Kan.Boot auf der Nawa durch Volltreffer bewegungsunfähig, 3 weitere zum Abdrehen gezwungen. L. A.K. hat mit 58.I.D. trotz der wiederholten Angriffe am Vormittag mit schweren und schwersten Panzern überall die Stellung in beiderseits verlustreichem Kampf gehalten (14 Panzer vernichtet). Etwa 12 bei Uritzsk durchgebrochene Panzer wurden zwischen Uritzsk und Strjelna abgeriegelt. (Tagesmeldung)
	<u>Befehl der Heeresgruppe</u> über die Zuführung der Versorgungsgüter im Bahntransport. Die Aufgaben der H.Gr., die Lage und

- 1011 -

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
		Anl.Ed. 7, 118 d	
		Umgliederung 2,43	
		Anl.Ed. 7, 104	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Die Regt. einschl. Schußablen, von Kommando-Behörden in Kasernungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065429

- 1012 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 8.10.41	die hohen Verluste der Truppe erfordern, daß die z.Zt. laufenden und vorgesehenen "Bewegungen" sowie die Marsch-Btln. mit der Eisenbahn nach vorne gefahren werden. Die noch verbleibenden Zulassungsmöglichkeiten für Versorgungsgüter auf der Eisenbahn nach-vorne-gefahren-werden-müssen z.Zt. voll und ganz für die laufende Versorgung und eine größere Bevorratung für den Kampf ausgenutzt werden. Auf dieses Ziel sind alle Maßnahmen aller beteiligten Stellen eindeutig abzustellen. Transporte für Winterbevorratung sind zunächst zurückzustellen. Ihr Anlaufen kommt erst dann in Frage, wenn es die Transport-Lage wieder erlaubt (etwa ab 20.10.)

- 1013 -

Betterlage *) Wundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Veruche an Waffen und Gerä- tungen auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\*) Bis Regt. einfol. Schachzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Zusatz wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
9.10.1941 00.15 Uhr	H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. zur Sicherung der Abschließung Leninsgrads an der Nawa um Zuführung des dritten Rgts. der Fallschirm-Jäg.Div..
09.30 Uhr	<p>Mitte/ Ia H.Gr./orientiert Ia H.Gr. Nord: Pz.Gr.3 wird heute Sytschewka nehmen, weite es Vorgehen Richtung Staritz, Kalinin. Nordflügel 9. Armee im zügigen Vorgehen nach Osten, fast ohne Feindwiderstand, 15 - 20 km vor der Ausgangsstellung. Vor Südflügel 16. Armee der gleiche Feinddruck, sehr schlechte Wegeverhältnisse.</p>
09.35 Uhr	<p>Ia an Ia AOK 16: Weitergabe vorstehender Mitteilung. - 16. Armee beabsichtigt, 227.I.D. zur Ablösung in den Bereich des XXXIX. A.K. zu führen, 21.I.D. und 2/3 126.I.D. am Wolchow zu belassen (ob letztere beiderseits Grusino oder Nowgorod, noch nicht entschieden) und durch 250.(span.)Div. 18.I.D.(mot) und 126.I.D. abzulösen. Ablösung 8.u.12.Pz.Div. wird am 12.10. beendet sein. Die Nawa-Front wird durch 96.I.D. und 7.Fl.Div. gehalten werden.</p>
12.35 Uhr	Erster Schneefall im Bereich der Heeresgruppe.
17.25 Uhr	<p>AOK 18 meldet Abwehr eines Peindangriffs mit Flieger- und Panzerunterstützung gegen 122.I.D.. Bei 58.I.D. laufende Peindangriffe mit Pz,Artl. und Fliegerunterstützung abgewiesen.  Gefangene und Beute auf der Insel Üsel einschl. Moon in der Zeit vom 14.9. - 7.10.1941: 12 531 Gef., 95 Geschütze, 9 Pz., 36 Pak, 30 Flak, 154 M.G., 50 Gr.W., 2 680 Minen ausgebaut. (Zwischenmeldung)</p>
18.10 Uhr	<p>Chef OKH/Op.Abt. an Chef des Genst. 1.) Über die Zuführung einer dritten Div. aus dem Westen steht die Entscheidung des Führers noch aus; im Fall der Zustimmung könnte die Div. hinter der 212.I.D. laufen;</p>

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verläufe an Waffen und Gerät Stärke auf Anlagen)
		Umgliederung 2,37	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
\*\* Die Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Kasernungen  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065431

- 1016 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Darstellung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterfuhr:	
noch 9.10.41	<p>2.) Zuführung des dritten Fallschirmj.Rgts. nicht zu erwarten, da in der Umgliederung begriffen, dagegen ist beim OKW die Zuführung des ersten aufgestellten Batl. der Franz. Legion (1 Rgt.) beantragt, dem die übrigen Btle. später folgen sollen.</p> <p>3.) Zuführung von Stukas nach Mitteilung der Luftwaffe s.Zt. nicht möglich; dafür könnte auch das Ju-88-Geschwader der Luftfl.1 erfolgversprechend gegen das Schlachtschiff "Oktober-Revolution" eingesetzt werden.</p>
18.30 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Aufgrund der gestrigen Weisung des OKH wurde ein Heeresgruppenbefehl herausgegeben.</p> <p>Heute habe ich noch besonders mit <u>Gen.Oberst Busch</u> besprochen, daß die Divn. am Wolchow auch jederzeit zum Angriff bereit sind, wenn kein oder nur schwacher Feind vor der Front erscheint.</p> <p><u>AOK 16</u> meldet: II. A.K. setzte mit Südflügel Verfolgung fort, durchstieß die Enge bei Baumowa und brach den Feindwiderstand in der Enge zwischen Sztjergut- und Szeliger-See. Infolge des gestrigen Regens sehr schwierige Wegeverhältnisse bei 253. und 123.I.D., zahlreiche Vermindungen. Vor 32.Div. und X. A.K. Feindeindruck unverändert. (Tagesmeldung)</p> <p><u>AOK 18</u> meldet Abwehr eines weiteren Feindangriffes gegen 122.I.D.. Abwehr fortlaufender, durch Flieger und Artl. unterstützter Angriffe auf Uritzk unter erheblichen eigenen Verlusten durch 58.I.D.. H.K.L. gehalten, nördl. der Uferstraße, nachdem fdl. Panzer darüber hinweg gerollt waren, im Gegenstoß gegen nachfolgende Inf. wieder genommen. Von den eingebrochenen Panzern heute 5 vernichtet, 3 beschädigt.</p> <p>Auftraten neuer Flugzeugtypen bei Angriffen auf Uritzk. 61.I.D., der Armee unmittelbar unterstellt, hat am 8.10., 24.00 Uhr, den Befehl auf Osel übernommen. (Tagesmeldung)</p>

- 1017 -

Wetterlage * Sicherheitszustand Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Die Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065432 8

Tag Uhrzeit Ort und Art der Untersuchung	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 9.10.41	<p><u>Es ergeht H.Gr.Befehl für die Vorbereitung der Fortsetzung der Operation.</u></p> <p>Die rasche günstige Entwicklung der Lage vor H.Gr.Mitte kann sich in kürzester Zeit auch auf das Verhalten des Feindes vor H.Gr. Nord auswirken. H.Gr. Nord stößt <u>überall</u>, wo der Feind weich wird, nach und stellt sich darauf ein,</p> <p>a) mit den Schnellen Verbänden aus Gegend Tschudowo in Richtung Tichwin vorzustoßen, falls der Gegner mit die Vernichtung lohnenden starken Verbände hinter dem Wolchow-Abschnitt stehen bleibt, oder</p> <p>b) mit den Schnellen Verbänden und möglichst starker Inf. auf Borowitschi vorzugehen, um die Front des Gegners an der Waldaj-Stellung Seenplatte in Verbindung mit der in allgemeiner Richtung Kalinin und westl. vorzutreibenden Pz.Gr.3 zu Fall zu bringen und den Gegner so am Ausweichen in die Weite des russ. Raumes zu verhindern.</p> <p>Die Gesamtlage beim Feinde kann es auch zulassen, sowohl in Richtung Borowitschi wie in Richtung Tichwin (hier aber mit einer Schnellen Div. und einer Inf.Div.) anzugreifen. 212.I.D. wird der 18.Armee unterstellt. AOK 16 bereitet beide Fälle vor, sodaß in kürzester Zeit angetreten werden kann.</p>

Lagerlage * Anzahl und Zustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweislich auf Anlagen)
		Op.-Berf. 50	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
\*\* Bis Regt. einchl. Schussverluste, von Kommando-Verbindungen in Haushaltungen  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065432

- 1020 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
10.10.1941 12.50 Uhr	<p><u>Chef AOK 16</u> meldet <u>Chef d.Genst.</u>: Armeebefehl Nr. 24 vom 10. 10.1941 enthält den von der Armee als den wahrscheinlichsten und erfolgversprechendsten angesehenen Fall der Op. über den Wolchow; die beiden anderen Fälle werden gesondert gemeldet. Zeitpunkt nicht vor dem 16.10.1941. - Z.Zt. ist die Versorgungslage angespannt, besonders die Zuführung an Betriebsstoff.</p> <p>Es erscheint zweifelhaft, ob und inwieweit die 250i.(span.) Div. angriffsfähig ist. Die Truppe macht einen für deutsche Verhältnisse ungewöhnlichen Eindruck. Pferde- und Kfz.-Lage erscheinen bedenklich; es wird notwendig werden, Teile des Geräts zurückzulassen, um andere Einheiten aufzufüllen. Es erscheint als unangebracht, in ein Faß ohne Boden nachzufüllen, sodaß schließlich die eigenen Divn. darunter leiden. Die Frage der Leitung des deutschen Verb.Stabes bedarf der Klärung.</p>
13.55 Uhr	<p><u>AOK 16</u> meldet Ablösung 12.Pz.Div. voraussichtlich am 11.10. früh, 8.Pz.Div. 12.10. früh, voraussichtlich frühester Zeitpunkt der Op.-Bereitschaft 16.10..</p>
17.45 Uhr	<p>Gen.Lt. Paulus, O.Qu. I, trifft im Auftrage des Ob.d.H. und des Chefs des Genst.d.H. auf dem Gefechtsstand ein zur Besprechung der Weiterführung der Op. am Nordflügel der 16. Armee, (über die Besprechung s.Beurt.d.Lage des O.B. am Abend des 11.10.1941.)</p>
18.25 Uhr	<p><u>AOK 16</u> meldet: Außer am Südflügel der Armee Absetzen bisher nicht zu erkennen. Der starke Kolonnenverkehr am 9.10. auf Straßen von Ostaschkow nach Rshew läßt jedoch Abtransport der ostw. der Seenkette stehenden Kräfte möglich erscheinen. Auch kann mit Abtransport der 245. und 257.Div. gerechnet werden. Stab 48.Armee nach Gefangenenaussagen am 1.10. aufgelöst. Befehl führt jetzt 54.Armee unmittelbar mit der Absicht, in Staffeln Verstärkungen heranzuziehen.</p>

- 1021 -

Wetterlage * Wiederstandszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Stapel auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
 \*\* Bis Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Kasernungen  
 \*\*\* Ergebnisse dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065434

Tag	<b>Darstellung der Ereignisse</b> <small>(Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene)          Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)</small>
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

**noch 10.10.41**

**18.30 Uhr** Beurteilung der Lage durch O.B. Die Ablösungsbewegungen der Schnellen Verbände bei der 16. Armee werden möglichst beschleunigt, sodaß zu hoffen steht, daß die Wolchow-Front in etwa 3 - 4 Tagen angriffsbereit stehen kann. Sollte die winterliche Jahreszeit schon jetzt beginnen, so würde eine größere Operation in die Tiefe des russ. Raumes leicht in Frage gestellt sein.

Erfreulich ist, daß ein vorgezogenes Flak-Geschütz von den durchgebrochenen Feindpanzern nicht weniger als acht hintereinander abgeschossen hat. Es gibt der Truppe wieder Auftrieb, denn sie sieht, daß das Flak-Geschütz doch eine absolut sichere Waffe gegen die schweren Feindpanzer ist.

**22.45 Uhr** OKH über die Freigabe weiterer Munition für schwerstes Flachfeuer. Bekämpfung von Schlachtschiffen bei derzeitiger Mun.-Lage zwecklos.

**23.30 Uhr** Chef AOK 16 an Chef d.Genst.: O.B. 16.Armee, z.Zt. beim II.A.K., hegt aufgrund der Geländeverhältnisse Bedenken für die Versorgung und das weitere Vorkommen der 253.I.D. südl. des Pjenc-Sees. Er bittet daher um Prüfung der Frage, ob es nicht genügt, 1 Rgt. der Div. südl. und 2 Rgtr. nördl. des Pjenc-Sees - in Höhe des Wolgo - und des Szig-Sees vorzuführen; 12.I.D. könnte für den Stoß auf Waldaj, zusammen mit 32.I.D., nach Norden genommen werden.

O.B. H.Gr. ist damit einverstanden, daß die Unterstützung des Angriffs des Nordflügels der Armee mit Lfl.1 unmittelbar besprochen wird. Klärung der Verhältnisse beim deutschen Verb.-Stab 250.(span.) Div. wird morgen durch Maj.i.G. von Gersdorff erfolgen.

**23.35 Uhr** H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. Bereitstellung der Kräfte für die Operation sowohl in Richtung Tichwin wie in Richtung Borowitschi:

1.) Gruppe von Rogues übernimmt am 11.10., 18.00 Uhr, Befehl über 250.(span.)Div., später zunächst auch über 126.I.D..

Wetterlage * <small>(Wetterlagezustand Eisgang Munitionsverbrauch **)</small>	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen <small>(auch Verluste an Waffen und Gerät Dinge auf Anlagen)</small>
--	---	-----------------	---

Akte Stoart

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
 \*\* 12. Rgt. einseil. Schussablen, von Kommando-Behörden in Kasernungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065435

- 1024 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 10.10.41 Baldiges Herauslösen des Stabes der Gruppe von Roques wird angestrebt.

2.) Gen.Kdo. I.A.K. übernimmt am 12.10., 12.00 Uhr, den Befehl zwischen Wolchow und Nawa und damit über 96.I.D., 254.I.D., 227.I.D., 7.Fl.Div. und 4/3 126.I.D.. Es behält den Befehl über 11.I.D..

3.) Gen.Kdo. XXXIX.A.K. versammelt 8. und 12.Pz.Div. und 20.I.D.(mot) im Gebiet um Tschudowo und übernimmt am 12.10., 12.00 Uhr, auch den Befehl über 21.I.D. und 2/3 126.I.D., die am Wolchow bleiben. Zu gleichem Zeitpunkt wird ihm auch die durch 250.(span.) Div. abgelöste und zunächst im Gebiet westl. Nowgorod bereitzustellende 18.I.D.(mot) unterstellt.

4.) Voraussichtlich frühester Zeitpunkt der Op. Bereitschaft 16.10.1941. Beabsichtigte Durchführung der verschiedenen Op.-Möglichkeiten wird gemeldet, sobald AOK 16 seine Vorschläge eingereicht hat

AOK 18 meldet Abwehr von Feindangriffen gegen 122.I.D.. Bei 58.I.D. griff der Feind während des ganzen Tages im ges. Div.-Abschnitt mit Inf. an. Die HKL wurde gehalten, bei Uritsk örtl. Einbrüche durch Gegenstoß zurückgeworfen. Feindverstärkungen mit Bahn und auf Lkw.. Die Div. vernichtete in dreitägigem Kampf 25 52-to-Panzer, 3 kampfunfähig liegen geblieben (17 durch Flak auf 150 m, 1 durch I.P.H. (Pz.Gr.Rot) auf 150 m, 3 durch Inf.-u.PI.-StoStrapps, der Rest durch 21cm Mörser vernichtet bzw. beschädigt. (Tagesmeldung)

AOK 16 meldet: 16. Armee gewann mit rechtem Flügel südwestl. des Pjeno-Sees durch schwierige Geländebeziehungen, zahlreiche Bunker und Straßensprengungen sowie Verminderung nur langsam Boden, warf Feind in der Enge zwischen Sstjers-See und Sstjergut-See weiter zurück nach Südosten. In der übrigen Front der Armee keine Veränderung. (Tagesmeldung)

- 1025 -

Betterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Rationverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Dinette auf Anlagen)
--	---	------------------	---

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Wede und Luft)  
\*\*) Die Regt. einschl. Schutzaffen, von Kommando-Behörden in Ausstattung.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065436

- 1026 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtige Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 10.10.41	<p>H.Gr. geht <u>Armeebefehl des AOK 16, Nr.24, vom 10.10.41 zu</u>.</p> <p>Darin Op.-Plan des Abgriffs des Nordflügels der 16.Armeesowohl in Richtung Borowitschi als auch in Richtung Tichwin (Fall c der Op.-Möglichkeit über den unteren Wolchow).</p> <p>X. A.K. faßt seine Kräfte straff auf den rechten Flügel zusammen und stößt auf besonderen Befehl in Richtung Jam Jashelbitsy vor, um ein Abfließen von Feindkräften in nordostw. Richtung zu verhindern.</p> <p>II. A.K. stößt mit Nordflügel je nach Entwicklung der Lage auf bes. Befehl entweder unter Abschirmung der Ostflanke auf Waldaj vor, um die Enge von Waldaj nach Osten zu sperren oder unter Abschirmung der Nordflanke durch die Enge zwischen Szeliger-See und Welje-See auf Kuschenkino - Bologoje, um hier ein Abfließen des Gegners nach Südosten zu verhindern.</p>

- 1027 -

Betterlage * (Wiederherstellung Erfolge Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät eingetragen auf Anlagen)
		Anl.Bd. 7,139	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
 \*\* Die Regt. einschl. Schutzzahlen von Kommando-Behörden in Kasernungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

8-1027

7 065437

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Heil- und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
11.10.1941 10.55 Uhr	<u>Ia Lfl.1 an Ia:</u> Luftflotte 1 schlägt vor, den Angriff des XXXIX. A.K. mit 1 Kampfgeschwader und 1 Jagdgruppe zu unterstützen. Unmittelbare Besprechung der Einzelheiten mit AOK 16. Zur Unterstützung des Angriffs auf Dagö wurde für den ersten Tag 1 Ju-88-Staffel zugeführt.
18.25 Uhr	<u>Ia an Chef d.Genst.H.Gr.Mitte:</u> Südflügel 16. Armee stößt zunächst bis beiderseits Ostaschkow vor. Der Feind hat sich mit der Masse seiner Kräfte abgesetzt. Nur Nachhut leistet unter Verminderung, Anwendung von Sperrern und unter geschickter Ausnutzung des Geländes Widerstand.
18.30 Uhr	OKH kündigt Zuführung und Unterstellung <u>223.I.D.</u> mit Eintreffen etwa ab 16.10.41 an.
19.00 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Gestern abend war der O.Qu.I., General Paulus, bei mir. Er setzte auseinander, daß die Entscheidung der oberen Stellen noch nicht getroffen ist, ob mehr mit Schwerpunkt in Richtung Borowitschi oder in Richtung Tichwin angegriffen werden soll. Ich habe dargelegt, daß der Ansatz der Kräfte in erster Linie eine Wegefrage ist. Es ist so: Auch wenn mit Schwerpunkt Borowitschi angegriffen wird, können doch nicht alle Divn. dorthin angesetzt werden, weil es die Wegeverhältnisse verbieten. Es muß immer ein Teil in Richtung Tichwin gehen, zum Flankenschutz, um vielleicht dann von dort aus in Richtung Borowitschi abgedreht zu werden oder, wenn nach Lage möglich, auf Wolchowstroj einsudrehen. Wird das Eindrehen mit Schwerpunkt auf Tichwin befohlen, so werden für diesen Stoß nicht alle Kräfte benötigt; es kann immer ein Teil in Richtung Borowitschi angesetzt werden.
19.15 Uhr	<u>Chef AOK 18 an Ia:</u> Seit gestern wurden tagsüber auffallende Bewegungen beim Gegner in nördl. und nordostw. Richtung aus Gegend Pulkowa beobachtet, die im Gegensatz zu seiner Gepflogenheit, nachts abzulösen, stehen. Es sind verschiedene

Wetterlage * Wundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zus und Abgang unterstellter Truppen	Veränderungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)
Zuführung 223.I.D.		Umgliederung 2,49	
		Umgliederung 2,49	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Orde und Luft).  
 \*\* Die Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Ausstattung.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



7 065436

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Verbindungen und Befehlen)
Übriges	
Ort und Art der Unterkunft	

Betterlage * Wendebereitschaft Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät bitte auf Anlagen)
---	---	------------------	---

noch 11.10.41

dreht. 1 Schnelle und 2 Inf.Divn. stoßen über Linie Kusino - Grusino in ostw. Richtung, Schwerpunkt an der nördl. Straße, vor.

b) I. A.K. stößt mit Masse 11.I.D. ostw. des Wolchow nach Norden vor und schützt damit gleichzeitig die Westflanke des XXXIX. A.K.. Mit 254., 227. und 2/3 126.I.D. fesselt es den gegenüber stehenden Feind und stößt bei Weichwerden dieses Feindes nach. Mit 96.I.D. und 2/3 7.Fl.Div. wird die Newa-Front verteidigt.

c) Gruppe von Roques verteidigt den Brückenkopf Nowgorod und den oberen Wolchow mit 250.(span.)Div., die bei Ausweichen des Feindes in Richtung Krestzy nachstößt und damit zum Zusammenwirken mit den in diesem Falle angreifenden Kräften des X. A.K. und Nordflügel II. A.K. kommt.

2.) Operation in Richtung Borowitschi.

a) XXXIX. A.K. stößt über Linie Kusino - Grusino mit drei Schnellen Divn. auf Borowitschi vor, Schwerpunkt Grusino - Borowitschi, um im Zusammenwirken mit Gruppe von Roques, X. A.K. und Nordflügel II. A.K. und ggf. mit Pz.Gr.3 den zwischen den Waldaj-Seen und dem Ilmajen-See und dem am oberen Wolchow stehenden Feind zu vernichten. 1 Schnelle Div. und 1 Inf.Div. stoßen auf Tichwin vor. Weitere Verwendung je nach Lage und zwar Angriff Richtung Wolchowstroj im Zusammenwirken mit I. A.K. oder Absichern Richtung Wolchowstroj oder Eindringen nach Süden Richtung Bobowitschi.

b) Gruppe von Roques, 250.(span.)Div. und 2/3 126.I.D., stößt nach Erzwingen des Überganges über den Kleinen Wolchow über Krestzy auf Jam Jashelbitsy vor.

c) Nordflügel II. A.K. und X. A.K. halten sich bereit, je nach Fortschreiten der Op. mit straff zusammengefaßten Kräften in Richtung Waldaj - Jam Jashelbitsy anzugreifen, um so durch Sperrung nach Nordosten ein Abfließen von Feindkräften aus Gegend Nowgorod zu verhindern und die Op. nach Osten in Gegend der Engen von Wadlaj abzuschirmen.

Die Schwierigkeiten beider Operationen liegen in den zu erwartenden Gelände- und Straßenverhältnissen. Die noch unbekannte Straßenlage macht die endgültige Entwicklung erst

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Die Regt. eintr. Schussverluste, von Kommando-Verlusten in Kasernungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangseiten von Wundungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
12.10.1941 01.15 Uhr	<p><u>OKH/Op.Abt.</u> übermittelt <u>H.Gr.</u> Befehl des OKW:</p> <p>Der Führer hat erneut entschieden, daß eine Kapitulation von Leningrad nicht anzunehmen ist, auch wenn sie von der Gegenseite angeboten würde. Die moralische Berechtigung zu dieser Maßnahme liegt vor aller Welt klar. Ebenso wie in Kiew durch Sprengungen mit Zeitzündern die schwersten Gefahren für die Truppe entstanden sind, muß damit in Leningrad in noch stärkerem Maße gerechnet werden. Daß Leningrad unterminiert sei und bis zum letzten Mann verteidigt werde, hat der <sup>sowj.</sup> Rundfunk selbst bekanntgegeben. Schwere Seuchengefahren sind zu erwarten. Kein deutscher Soldat hat daher diese Stadt zu betreten. Wer die Stadt gegen unsere Linie verlassen will, ist durch Feuer zurückzuweisen. Kleinere nicht gesperrte Lücken, die ein Herausströmen der Bevölkerung nach Innerrußland ermöglichen, sind dagegen nur zu begrüßen. Auch für alle übrigen Städte gilt, daß sie vor der Einnahme durch Artl.-Feuer und Luftangriffe zu zermürben sind und ihre Bevölkerung zur Flucht zu veranlassen ist. Das Leben deutscher Soldaten für die Errettung russ. Städte vor einer Feuergefahr einzusetzen oder deren Bevölkerung auf Kosten der deutschen Heimat zu ernähren, ist nicht zu verantworten. Das Chaos in Rußland wird umso größer, unsere Verwaltung und Ausnutzung der besetzten Ostgebiete umso leichter werden, je mehr die Bevölkerung der sowjetruss. Städte nach dem Inneren Rußlands flüchtet. Dieser Wille des Führers muß sämtlichen Kdrn. zur Kenntnis gebracht werden.</p> <p><u>Zusatz des OKH:</u> Um die Durchführung dieser Maßnahme durch die Truppe zu erleichtern, ist der jetzige Einschließungsring Leningrad nur dort weiter zu verengen, wo dies aus takt. Gründen unbedingt erforderlich ist.</p>
07.45 Uhr	<p><u>AOK 18</u> meldet planmäßigen Anlauf des Unternehmens <u>Beowulf III.</u> 05.40 Uhr landete 1.Welle überraschend auf <u>Dagö</u> (an Ost- und Westküste).</p> <p>(Morgennmeldung)</p>

7 065441

Batterielage Gesundheitszustand Erlaub Munitionsverbrauch	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse	Bewertungen (auch Berichte an Waffen und Gerät Einsparung auf Anlagen)
<p>Zuführung: Gew.-Kp. 1./540, 2./540</p>		<p>Umgliederung 2,47 OKH-Weisungen 82</p>	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Bis Regt. eintrifft, Schutzmaßnahmen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\* Ergebnisse dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065442

- 1038 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 12.10.41	
14.15 Uhr	H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Entscheid, ob bei einer Unterwerfung die im Raum von Leningrad eingeschlossenen (200 - 300 000 Mann) rote Truppen entwaffnet und in Kriegsgefangenschaft abgeführt werden dürfen oder ob der Verzweiflungskampf weiterszuführen ist.
17.00 Uhr	AOK 18 meldet Feindangriffe gegen XXVIII. A.K. (122.I.D.). Die Bewegungen des Feindes bei Schuschary und Pulkowa in nördl. Richtung wurden auch heute beobachtet. 61.I.D. erreichte 12.00 Uhr Südküste von Dagö, 15.00 Uhr Soru. Übersetzen mit Sturmbooten und Pinassen <sup>im Gang</sup> Fahrbetrieb eingeleitet. (Zwischenmeldung)
17.10 Uhr	AOK 16 meldet bei 32.I.D. (II. A.K.) und im Abschnitt des X. A.K. beiderseitige Artl.- und Spähtruppentätigkeit. Abweisung eines Erkundungsvorstoßes ostw. Iishno in Kp.-Stärke. An der Wolchow-Front lebhaft fdl. Artl.-Tätigkeit auf Wolchow-Insel und Nowgorod sowie bei 21.I.D.. Mehrere Angriffe in Kp.-Stärke über den Wolchow im Bereich der 18.I.D. (mot) abgeschlagen. Südl. des Ladoga-Sees, nördl. Tortolowa, Feindeinbruch auf etwa 1000 bis 1500 m mit Panzerunterstützung gegen 227.Div.. Einsatz von Res. der Div. sowie Teilen 8.Pz.Div. wurde nötig. 8.Pz.Div. zerschlug Feindansammlungen durch Artl.-Feuerüberfall.-12.00 Uhr Befehlsübernahme durch XXXIX. A.K. über 126. und 21.I.D., durch I. A.K. im bisherigen Abschnitt des XXXIX. A.K. (96., 254., 227., 1/3 126.I.D., 7.Pl.Div. und nicht abgelöste Teile der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K.). (Zwischenmeldung)
17.30 Uhr	OKH/Org.Abt. an H.Gr.. Einziehung des Jahrganges 1922 zwingt zur Herauslösung des RAD bis spätestens 15.11.1941.
19.00 Uhr	Beurteilung der Lage durch O.B.. Es erfordert jetzt besondere Aufmerksamkeit, ob der Gegner vor der 16. Armee noch weiter stehen bleibt oder ob er sich absetzen wird, und

- 1039 -

Betterlage * (weilumdeutscher Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse ***	Bewertungen (nach Bedekte an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
		OKH-Weisungen 83	
		Anl. Bd. 7, 158 b	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Bis Regt. einfol. Schussablen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Darstellung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 12.10.41	<p>Lebhafte fdl. Erdaufklärung, normale Artl.-Tätigkeit bei XXXIX. und I. A.K.. Seit 11.10 Uhr nördl. Schlüsselburg zahlreiche fdl. Transportflugzeuge unter Jagdschutz in Ost-West-Richtung beobachtet. (Tagesmeldung)</p> <p><u>AOK 18</u> meldet weitere Angriffe gegen 122.I.D. abgewiesen. Bei 121.I.D. Bewegungen um Schaschary sowie aus Gegend nordwestl. Kolpino nach Süden. Eisenbahnbewegungen auf den von Petersburg nach Südosten führenden Eisenbahnen. (Tagesmeldung)</p> <p><u>H.Gr.</u> befiehlt: Die im Anschluß an 212.I.D. der H.Gr. zuzuführende 223.I.D. - Eintreffen des ersten Zuges voraussichtlich 22.10. - bleibt zunächst H.Gr.Res., Zuführung in das Gebiet um Krasnogwardelsk, wirtschaftliche Unterstellung 18. Armee.</p> <p><u>Antrag der H.Gr. bei OKH/Op.Abt.</u> über weitere Bahnen zur Sicherstellung der Versorgungszufuhr und der Weiterführung der Operationen der H.Gr..</p>

Betterlage* Besatzungsstand Ordnung Kantionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ordnungen***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Einnahme auf Anlagen)
		Umgliederung 2,50	
		Transportwesen 32	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Bis Regt. einschl. Schascharen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\* Ordnungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065445

- 1944 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingang- und Abgangszahlen von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	

13. 10. 1941

09.00 Uhr

Gen. Paulus (O.Qu. I, in Vertr.d.Chefs d.Genst.d.H.) bittet O.B. im Auftrag des Ob.d.H. als Unterlage für die heutige Besprechung mit dem Führer um Mitteilung, ob er den Ansatz von einer Pz.Div., einer I.D.(mot) und einer Inf.Div., außer der 11.I.D. beiderseits des Wolchow, in Richtung Tichwin für ausreichend hält.

Der Führer glaubt, daß möglichst starke Kräfte angesetzt werden müssen. O.B. hält die gen. Div. für ausreichend, zumal die Straßenverhältnisse kaum mehr zulassen werden. Eine weitere Div. könnte auf der Straße Kusino - Mal Wischere angesetzt werden, um, wann nötig, in Richtung Tichwin abgedreht zu werden.

O.B. glaubt, daß mit 8.Pz.Div., 18.I.D.(mot), 126. und 250.I.D. gleichzeitig nach Südosten angegriffen werden kann; mit den 5 Divn. des II. und X. A.K. stünden 9 Divn. in Richtung Waldaj - Borowitschi zur Verfügung. Die Kräfte des Gegners werden <sup>auf</sup> höchstens 6 Divn. geschätzt. Zeitpunkt des Angriffs 16. oder 17.10.41. II. und X. A.K. werden nicht früher angreifen, um den Gegner nicht vorzeitig hinaszudrücken, sollte er aber ausweichen, so wird nachgestoßen. Bisher liegen keine Anzeichen für ein Absetzen vor. Es ist jedoch andererseits möglich, daß die besonders starke Erkundungstätigkeit der Verschleierung des Abzuges dient. Auffallend ist, daß bei der 254. und 227. I.D. zwei neue Rgtr. aufgetreten sind; vielleicht wird er doch noch versuchen, den Durchbruch nach Leningrad zu erzwingen.

18.50 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. an Ia: Entscheidung des Führers über die weitere Op.: Schwerpunkt Tichwin; alle Kräfte, namentlich die Schnellen Verbände, sind zur Vernichtung des Feindes südl. des Ladoga-Sees anzusetzen. Nachdrücken des Südflügels der 16. Armee mit Weichwerden des Gegners. Chef Op.Abt. fügt hinzu: Da die Verbände aus Straßengründen hintereinander gesetzt werden müssen, könnte angetreten werden, sobald die ersten Verbände abgewartet fertig sind, also ohne daß das Fertigwerden aller Verbände abgewartet wird.

24.00 Uhr Weitergabe durch Ia an Ia AOK 16.

- 1945 -

Betterlage * Heimkehrerstatus Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bewertungen aus Berichten an Waffen und Genst. Stärke auf Anlagen
--	---	------------------	---

--	--	--	--

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Die Regt. einchl. Schussablen. von Kommando-Befehlen in Kasernungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065446

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Tageswichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingang- und Abgangszellen von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 13.10.41	
19.00 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Um 09.00 Uhr hatte ich eine Aussprache mit dem O.Qu.I., der z.Zt. den Chef des Genst.d.H. vertritt, über den Ansatz in Richtung Tichwin. Es genügt, drei Divn. anzusetzen, zumal die Straßenverhältnisse kaum mehr erlauben. Notwendigenfalls können Teile der in Richtung Borowitschi angesetzten Kräfte dorthin abgedreht werden. Weiter hatte ich eine eingehende Aussprache mit <u>Gen.Oberst Busch</u> über die Weiterführung des Angriffs, die in dem heute ergehenden Befehl ihren Niederschlag findet.</p> <p>Ruhiger Verlauf des Tages. Der Gegner stockt überall noch. Es sind keine Anzeichen zu erkennen, daß er sich absetzt, vor allem nicht auf der Front der Tschernaja.</p> <p>AOK 16 meldet Vorstoß des Südflügels der Armee durch einsetzendes schlechtes Wetter, starke Vermirungen und stellenweisen Feindwiderstand verzögert. II. A.K. setzte Umgliederung mit 12. und 123.I.D. fort. X. A.K. leitete Umgruppierung zum Angriff ein. Verschiedene Angriffe, teilweise mit Panzerunterstützung, gegen 254., 227. und 20.I.D.(mot) abgewiesen. Über Ladoga-See feindl. Lufttransporte mit Jagdschutz. 8.Pz.Div. mit allen Teilen aus Befehlsbereich I. A.K. ausgeschieden.</p> <p>(Tagesmeldung)</p> <p><u>Bericht des Major i.G. von Gersdorff</u> über seinen Besuch der 250.(span.)Div. und über Erkundung des Waldlagers westl. Grigorowo (10 km westl. Nowgorod).</p> <p>AOK 16 meldet 250.(span.) Div. z.Zt. für den Bewegungskrieg nicht einsatzfähig und nennt die vordringlichen Maßnahmen um weiteres Absinken des Kampfwertes der Div. aufzuhalten und Grundlage für die Herstellung einer baldigen Einsatzbereitschaft zu schaffen.</p>

Wetterlage * (Wetterzustand Erfolg Rationierungsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Beurteilungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Schnelle auf Anlagen)
		(Span.Div. 6)	
		Zustandsberichte 1, 145.	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
 \*\* Bis Regt. einchl. Schanzarbeiten, von Kommando-Behörden in Kostentungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065447

- 1048 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
14.10.1941	
05.30 Uhr	<p><u>Weisung des OKH</u> für die Fortführung der Op. der H.Gr. Mitte und Nord.</p> <p>1.) Der Feind:.... Vor H.Gr. Nord hat der Gegner südl. des Ilmensees Kräfte herausgezogen. Ein Absetzen hier etwa hinter den Twerza - Msta Abschnitt ist möglich. An der Wolchow-Front und südl. des Ladoga-Sees ist eine Schwächung der bisherigen Feindkräfte nicht festzustellen, ebensowenig liegen bisher Anzeichen dafür vor, daß der Gegner seine Absicht, die Einschließung Leninsgrads von Osten zu sprengen, aufgegeben hat. ...</p> <p>2.) Absicht des OKH ist es: a) die vor dem Nordflügel der H.Gr. Mitte sowie dem Südflügel der H.Gr. Nord noch befindlichen Feindkräfte zu zerschlagen, b) die vor dem Nordflügel der H.Gr. Nord <sup>südl. des Ladoga-Sees</sup> stehende Feindgruppe zu vernichten und baldmöglichst <sup>Zusammenführung zu der Finn.</sup> Karel-Armee herzustellen.</p> <p>3.) Aufgabe der H.Gr. Mitte ist es hierbei, das Gebiet um Moskau unter enger Einschließung der Stadt fest in die Hand zu nehmen, die noch vor ihrem Nordflügel und dem Südflügel der 16. Armee stehenden Feindkräfte im beiderseitigen Zusammenwirken am Ausbruch nach Osten zu verhindern und zu vernichten. Eine starke Kräftegruppe (9. Armee mit unterstellter Ps.Gr. 3) ist baldmöglichst im Gebiet Kalinin - Torshok - Staritsa zusammenzufassen mit dem Ziel, unter frühzeitigem Gewinn der Gegend um Wyschni Wolotschek den vor dem Nordflügel der H.Gr. Mitte und dem Südflügel der 16. Armee stehenden Feind zu vernichten, bevor es ihm geglückt ist, sich mit der Masse seiner Kräfte über die Twerza und den Oberlauf der Msta nach Osten abzusetzen.</p> <p>4.) Aufgabe der H.Gr. Nord ist es, den vor ihrem Südflügel im Waldaj-Gebiet und beiderseits des Ilmjen-Sees stehenden Gegner zu fesseln, die vor ihrem Nordflügel südl. des Ladoga-Sees stehende Feindgruppe zu vernichten. Hierzu hat a) Der Südflügel der 16. Armee: die vor ihm stehenden Feindkräfte durch scharfes Nachstoßen zu binden und hierdurch den</p>

- 1049 -

Betterlage * Sicherheitszustand Ort Rationverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät hinweislich auf Anlagen
		OKH-Weisungen 85,91	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Die Regt. einschl. Schutzhüllen, von Kommando-Behörden in Kostentragung.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065448

- 1050 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Zusatz wichtig: Bezeichnung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 14.10.41	<p>den in Richtung Wyschni Wolotschek vorstoßenden Kräften der H.Gr. Mitte die Umfassung des Feindes zu ermöglichen, bevor es ihm geglückt ist, sich mit der Masse seiner Kräfte über die Twerza und den Oberlauf der Meta abzusetzen.</p> <p>b) Die Mitte der 16. Armee: beiderseits des Ilmjen-Sees den Feind zu fesseln und ein etwaiges geordnetes Absetzen durch sofortiges Nachstoßen zu verhindern.</p> <p>c) Eine starke Kräftegruppe: baldigst aus Gegend Tschudowo unter Einsatz der Schnellen Verbände (außer SS-T-Div.) und unter Einsatz der Schnellen Ausnutzung aller verfügbaren Straßen über Tichwin und westl. gegen den Wolchow vorzustossen mit dem Ziel, dem Feind südl. des Ladoga-Sees den Rückzug nach Osten abzuschneiden, ihn im Verein mit den westl. des Wolchow angreifenden Kräften einzukesseln und zu vernichten, sowie die Verbindung mit der finn. Karel. Armee möglichst im Zuge der Straße Tichwin, Lodeinoje Pole herzustellen.</p> <p>Hierbei kommt es darauf an, mit einer vorauszuwerfenden, besonders beweglichen Kampfgruppe überraschend auf Tichwin vorzustößen, ohne den Brückenschlag über den Wolchow abzuwarten. Finn. Heeresleitung wird gebeten werden, vom unteren Swir her entgegengustoßen.</p> <p>5.) Für die Sicherung des rückw. Gebietes sind die erforderlichen Kräfte zurücksulassen.</p> <p>Weitergabe an AOK 16.</p>
07.55 Uhr	AOK 18 meldet: 61.I.D. nahm am Abend des 13.10. die Halbinsel Kassaar. (Morgenmeldung)
11.30 Uhr	Chef des Genst. H.Gr. Mitte bittet Ia um Mitteilung der Absichten der H.Gr. für den Südflügel 16. Armee aufgrund der neuen Weisung des OKH, s.F.H. an H.Gr.Mitte (Anl.Bd.7, 180). Südl. der Bahn nach Szjelishorowo marschieren aus Geländegründen nur 1, nördl. 2 Rgts.-Gruppen der 253.I.D.. Bei X.A.K. kein neuer Feindeindruck; eine Auflockerung ist nicht zu erkennen.

- 1051 -

Betterlage * Sicherheitszustand Erfolg Emissionenverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Veranstaltungen ***	Bemerkungen auch Verweise an Waffen und Gerät Dienste auf Anlagen
			Weisung H.Gr.Nord 82

Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
Die Regt. einchl. Schutzhüllen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7

065445

- 1052 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
17.05 Uhr	
19.30 Uhr	
noch 14.10.41	
17.05 Uhr	AOK 16 meldet: Am Südflügel II. A.K. nur geringer Geländegewinn. Am Nordflügel des II. A.K. und bei I. A.K. Feindbild unverändert. An Nawa-Front zwei Übersetzversuche nördl. Wyborgskaja abgewiesen. (Zwischenmeldung)
19.30 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Es ist inzwischen die Entscheidung dahin gehend gefallen, daß unser Angriff nicht in Richtung Borowitschi, sondern in Richtung Tichwin gegen den unteren Wolchow zu richten ist. Der Führer wünscht, daß in dieser Richtung die gesamten vier Schnellen Verbände eingesetzt werden. Ein entsprechender Heeresgruppenbefehl ist heute vormittag ergangen, nachdem eine Aussprache mit Gen. Oberst Busch vorausgegangen war. Als Angriffstermin ist der 16.10. festgesetzt. Ich hoffe, daß das heute einsetzende starke Schneestreiben den Angriff der Heeresgruppe, wenn auch behindert, so doch nicht unmöglich macht. Gegen 09.00 Uhr hatte ich ein Gespräch mit dem Oberquartiermeister, <u>Gen.Lt. Paulus</u> , in Vertretung des Chef des Genst.d.H.. Er erkundigte sich, ob der Ansatz der Schnellen Div. aufgrund der Wegeverhältnisse möglich ist. Ich habe auseinandergesetzt, daß, wenn nötig, mit der einen oder anderen Div. über Ljubitino ausgeholt werden soll. Er fragte, wann der Angriff zwischen Welje- und Ilajen-See stattfinden kann. Ich habe geantwortet, daß gar nicht beabsichtigt ist anzugreifen, sondern daß der Auftrag lautet, den Feind dort zu fesseln; das macht man durch lebhaftere Erkundungsvorstöße. Wenn ich angreife, so suche ich eine Entscheidung herbei und will durchstoßen.. Gen. Paulus wird eine Entscheidung herbeiführen. Ruhiger Verlauf des Tages. Die Versorgungslage ist leider so, daß es lediglich möglich ist, die laufende Versorgung heranzubringen. Eine Bevorratung für den Winter, die dringend notwendig wäre, besonders von Kartoffeln, ist bis auf weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit der Bahn nicht möglich.

- 1053 -

Wetterlage * Wetterbedeutung Erfolg Kunstoffverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Gründungen **)	Bemerkungen (zum Verlust an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Regt. einstel. Schweben, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
Gründungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065450

- 1054 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene), Wingangs- und Abgangszeiten von Maßnahmen und Befehlen)
noch 14.10.41	
20.25 Uhr	H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. ihre Op.Absichten (s.H.Gr.Bef.Nr.2 für die Fortführung der Op.)
20.30 Uhr	H.Gr. Nord an H.Gr.Mitte: Aufgrund der Weisung des OKH bleibt II. A.K. (253.I.D. und 123.I.D.) im Angriff in allgemein ostw. Richtung. Der Angriff leidet stark unter Geländeschwierigkeiten, Sperrungen und Vermimungen. X. A.K. stellt sich so zum Angriff bereit, daß es unverzüglich antreten kann, wenn der Gegner sich absetzt. Der Angriff hat mit starken Kräften zunächst Waldaj zu erreichen, um von hier je nach Lage entweder in Richtung Wyschni Wolotschek oder Borowitschi oder in beiden Richtungen angesetzt zu werden. Bitte um Mitteilung der Op. Absichten des Nordflügels 9.Armee und Pz.Gr.3
22.40 Uhr	OKH/Op.Abt. an Verb.Stab Nord, nachr.H.Gr.Nord: H.Gr. Nord hat Anweisung, von Tichwin aus Richtung Lodeinoje Pole die Verbindung mit den Pinnen zur Karel.Armee zu suchen. Es wird gebeten, daß 163.I.D. ab 20.10. bereit ist, ihrerseits zur Herstellung der Verbindung anzutreten. Abruf des Antretens durch H.Gr. Nord unmittelbar an Verb.Stab Nord nach Einholung des Einverständnisses des OKH.  AOK 16 meldet: 20.I.D.(mot) XXXIX. A.K. unterstellt. (Tagesmeldung)  <u>Heeresgruppenbefehl Nr. 2 für die Fortführung der Operationen:</u> Heeresgruppe Nord fesselt den vor ihrem Südflügel im Waldaj-Gebiet und beiderseits des Ilmen-Sees stehenden Feind und vernichtet die südl. des Ladoga-Sees stehende Feindgruppe. Im Leningrader Gebiet und im Küstengebiet südl. Kronstadt sind weiterhin jegliche Ausbruchsversuche zu verhindern. <u>16. Armee:</u> a) Die Kräfte südl. des Szeliger-Sees setzen ihren Angriff in allgemeiner Richtung Wyschni Wolotschek fort.

- 1055 -

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Gefühle an Waffen und Gesch. Einzelteile auf Anlagen)
		OKH-Weisungen 88	
		Anl.Bd. 7, 180	
		Zusammenarbeit mit Finn.Wehrmacht 58a	
		Op.-Befehle 65	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (See und Luft).  
\*\* Die Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Kaschestrungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag	<b>Darstellung der Ereignisse</b> <small>(abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene)          Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)</small>
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

Wetterlage Wetterzustand Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
--	---	------------------	--

noch 14.10.41

b) Die Kräfte zwischen Welje-See und Ilmjen-See stellen sich zum Angriff bereit. Sie greifen unverzüglich an, wenn der Gegner sich absetzt. Der Angriff hat mit starken Kräften Waldaj zu erreichen. Diese Kräfte werden weiter in Richtung Wyschni Wolotschek oder Borowitschi oder in beiden Richtungen anzusetzen sein.

c) Nördl. des Ilmjen-Sees vernichtet die Armee den Feind an und westl. des unteren Wolchow.

Sie setzt hierzu das XXXIX. A.K. (4 schnelle Verbände) ostw. des Wolchow, wenn aus Wegegründen notwendig, mit Teilen über Ljubytno ausholend, ein. Hierbei hat eine besonders bewegliche Kampfgruppe überraschend auf Tichwin vorzustoßen, ohne den Brückenschlag über den Wolchow abzuwarten.

Der Angriff beginnt am 16.10.. Es wird zur Erwägung gegeben, über die Tschernaja später antreten zu lassen.

Die Absicht der Armee, am oberen Wolchow Raum in Richtung der Meta - Krestzy zu gewinnen, bleibt unberührt.

Sobald es die Lage erlaubt, ist mit schnellen Verbänden im Zuge der Straße Tichwin - Lodejnoje Pole die Verbindung mit der finn. Karel. Armee am unteren Swir herzustellen. Die Mitwirkung der finn. Kräfte wird noch geklärt.

\*\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Orde und Luft).  
 \*\*\* Regt. einchl. Schutzmaßnahmen, von Kommando-Behörden in Koordinationen.  
 Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065452

- 1058 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Bezeichnung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Untersuchung	
15.10.1941	
01.25 Uhr	<u>OKH an H.Gr.:</u> Zuführung der beantragten 52-cm-Bttr..
02.35 Uhr	<u>H.Gr. Mitte an H.Gr. Nord:</u> Pz.-Gr.3 z.Zt. im Kampf in Kalinin, hat Befehl, unter Festhalten von Kalinin so früh wie möglich das Gebiet um Torahok zu erreichen und alsdann auf Gegend Wyschni Wolotschek weiter vorzugehen. 9.Armee vernichtete im Zusammenwirken mit dem Westflügel der Pz.Gr.3 den im Raum Sztararitza - Rehow - Subtsow noch haltenden Feind und schwenkt dann mit linkem Flügel über Lukowoikowa nach Norden ein.
08.42 Uhr	<u>Ia Gr. von Rogues an H.Gr., Ia:</u> Bitte um Zuführung von 2 l. Bttrn., 1 Pz.Jg.- und 1 I.G.-Kp. der Eingreifgruppe der Sish.Div. 285 nach Nowgorod, da die span.Div. schlecht bespannt ist.
13.40 Uhr	AOK 18 beantragt Bahntransport der 61.I.D. nach Narwa. Verladung in Hapsal und Werder.
17.20 Uhr	<u>Ia AOK 18 an Ia:</u> Ausgesprochen ruhiger Verlauf des Tages. 61.I.D. wartet mit weiterem Vorgehen, bis Artl. übergesetzt ist. Dies z.Zt. wegen niedrigen Wasserstandes schwierig. Widerstand z.Zt. schwach. Mit verstärktem Widerstand wird an der nördl. und westl. Halbinsel gerechnte, dort Befestigungen erkannt.
17.50 Uhr	<u>Chef AOK 16 an Ia:</u> Betr.Stoff-Schwierigkeiten in letzter Stunde behoben. 253.I.D. meldet Entminung der Straßen und Wiederherstellung der Brücken im Rücken der Div. Es steht zu hoffen, daß der Angriff, der bisher ohne Pferde und Fahrzeuge geführt werden mußte, von morgen an schneller vorwärts kommt. Bedauerlich der Mangel an Luftaufklärung, da er das Erkennen eines Absetzens des Gegners erschwert.
23.25 Uhr	<u>Major von Rumohr (OKH/Op.Abt.) an Ia:</u> Nach Meldung des Kdrs. des Verb.Stab Nord ist 163.I.D. am 20.10. zum Angriff bereit.

- 1059 -

Betterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
Zuführung: E-Bttr. 686 (15 cm F)		Umgliederung 2,57	
		Anl.Bd. 7,183	
		Umgliederung 2,62	

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Regt. einchl. Schutzablen. von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065453

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 15.10.41	<p>H.Gr. hat Funkverbindung mit Erreichen von Tichwin sichergestellt. - Ob.d.L. drängt auf Herauslösen der 7.Fl.Div. aus der Nawa-Front. - Herauslösen z.Zt. nicht durchführbar, ohne die Nordfront zu gefährden.</p> <p>AOK 16 meldet: Bei 32.I.D. an der Ostfront Bildung der Gr. Hernekamp (Arko 115) mit I.R. 94 und I.R. 418. Letzte Teile 250.(span.)Div. in Dno eingetroffen.</p> <p style="text-align: right;">(Tagesmeldung)</p>

Wetterlage *) Waffenbetriebszustand Erfolg Rationensverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen aus Verichte zu Waffen und Gerät (bezieht auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Wede und Luft)  
\*\*) Regl. einchl. Schutzablen, von Kommando-Behörden in Kasernungen  
Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



7 065456

- 1064 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 16.10.41	dungen erhebt - zwischen Welje- und Ilmen-See am 17.10., 05.15 Uhr.
18.45 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B..</u> Der heutige Angriff des XXXIX. A.K. ist, nach den ersten Erfolgen zu schließen, als durchaus gelungen anzusehen; denn es handelte sich immerhin um einen Strom-Übergang.</p> <p>Über OKH ist heute nachmittag eine Fliegermeldung bekanntgeworden, wonach auf der Straße von Staritzza über Torshok nach Wyschni Wolotschek etwa 2 000 Kraftfahrzeuge nach Norden erkannt worden sind. Es ist keineswegs wahrscheinlich, daß diese etwa zur Verstärkung an der Wolchow-Front herangezogen werden. Eher scheinen sie sich aus der drohenden Umfassung durch Pa.Gr.3 durch Abmarsch von Wyschni Wolotschek nach Norden oder Nordosten befreien zu wollen.</p> <p>Ich habe daraufhin mit der 16. Armee gesprochen, wie die Lage dort, vor allen vor der Front des II. und X. A.K. beurteilt wird. Es besteht da keine Klarheit, ob der Gegner sich absetzt oder nicht - wenngleich auch einzelne Anzeichen für das Absetzen vorhanden sind. Ich habe daraufhin dem Chef der Armee gesagt, daß von meiner Seite aus jedenfalls keine Bedenken bestehen, wenn jetzt zum Angriff angetreten wird, weil man auf Klarheit im Kriege nie rechnen kann und dann die Gefahr besteht, wenn man nicht bald antritt, daß der Gegner ohne schwere Einbuße davon kommt, zumal ja eine Einkesselung des Gegners vor dem Südflügel der 16. Armee nicht möglich ist, da die Schnellen Verbände in Richtung Tichwin angesetzt werden müssen müßten. Eine Entscheidung ist noch nicht erfolgt, weil der Oberbefehlshaber der 16. Armee gegenwärtig bei XXXIX. A.K. ist. Jedenfalls ist beim II. und X. A.K. alles vorbereitet, daß morgen angetreten werden kann.</p>
19.17 Uhr	<u>AOK 18 (Ia)</u> meldet (a) Angriff des II. und X. A.K. 17.10., 15.15 Uhr; Angriff der Gruppe von Roques nach Entwicklung der Lage.

- 1065 -

Betterlage *) Gesundheitszustand Ertap Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\*) Bis Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Beschden in Ausstattungen  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065456

- 1066 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 16.10.41	
23.20 Uhr	<p><u>Verb.Stab Nord</u> meldet <u>OKH/Op.Abt.</u>, daß Feldmarschall Mannerheim damit einverstanden ist, daß die 163. I.D. erst nach vollzogener Vereinigung mit den deutschen Kräften der H.Gr.Nord aus dem Verband der Karel. Armee tritt. Da er bis zu diesem Zeitpunkt die Verantwortung für die Op. behält, muß ihm auch zukommen, nach Abruf der H.Gr.Nord, der Lage nach, den Befehl zum Antreten zu geben. Der Oberbefehlshaber hat sich bereit erklärt, die Operation durch nötige techn. Truppen nebst Brückengerät und durch die beantragte Artl. zu unterstützen. Auch die Sicherung der lk. Flanke für die erste Phase der Op. wird durch finn. Truppen übernommen. Es ist vorgesehen, daß die Vorbereitungen zum 20.10. abgeschlossen werden.</p> <p><u>AOK 16</u> meldet: <u>XXXIX. A.K.</u> erweiterte Brückenkopf bei 126. I.D. nach Süden und begann 20.20 Uhr mit Übersetzen <u>V.A. 8. Pz.Div.</u> Übersetzungsdauer etwa 10 Std.. <u>21. I.D.</u> im Kampf um <u>Grasino</u>, das noch vom Feind gehalten wird (zäher Kampf in ausgebauten Häusern). Bei <u>X. A.K.</u> und Gruppe von <u>Roques</u> Feindeindruck unverändert; Absetzen möglich. Auch vor <u>I. A.K.</u> Feindeindruck unverändert. (Tagesmeldung)</p> <p><u>AOK 18</u> meldet: Binnahme von <u>Käräla</u> durch <u>61. I.D.</u>. (Tagesmeldung)</p> <p><u>H.Gr.</u> meldet <u>OKH/Op.Abt.</u> ergänzend über die Fortführung der Operation bei der <u>16. Armee</u>.</p>

- 1067 -

Betterlage * Wetterlagezustand Erfolg Kraftstoffverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen und Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen
			Zusammenarbeit mit Finn. Wehrmacht 58c
			Anl. Bd. 7, 212

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Bis Regt. einschl. Schutzablen, von Kommando-Verbinden in Nachstellungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065457

Tag	Darstellung der Ereignisse (Ziel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
17.10.1941	
01.00 Uhr	<p><u>OKH an H.Gr.Mitte:</u> Aufgrund der sich nach den heutigen Feindmeldungen (Anruf Gen.v.Greiffenberg) abzeichnenden Feindlage hat sich H.Gr.Mitte darauf einzurichten, aus der Linie Kalinin - Torshok mit starken beweglichen Kräften in Richtung Sonkowo - Bjeshek vorzusstoßen, um dem Gegner die nach Osten laufenden Verbindungen frühzeitig zu zerschneiden. Das Gewinnen des Gebietes Wyschni Wolotschek wird je nach weiterer Entwicklung der Feindlage ggf. in seiner Bedeutung zurücktreten können. Über die Unterstellung der 253. und 123.I.D. unter H.Gr. Mitte wird Entscheidung folgen, sobald Feindlage sich weiter klärt.</p>
02.30 Uhr	<p><u>OKH an Heeresgruppe Nord, Mitte, Süd:</u></p> <p>1.) Aufgrund der vorliegenden Nachrichten (Feindlage vor H.Gr.Süd, vor Nordflügel H.Gr. Mitte, pol.Nachrichten und Auslandspresse) ist es nicht ausgeschlossen, daß der Russe nunmehr den Entschluß zu einem weiträumigen Absetzen unter gründlichster Zerstörung der Industriegebiete gefaßt hat. Sein Bestreben wird hierbei sein, möglichst starke Teile der ihm noch verbliebenen Kräfte einer Vernichtung zu entziehen, um im Laufe des Winters aus ihnen neue kampfkraftige Verbände zu bilden und damit die Möglichkeit für die Durchführung der Operationen im nächsten Frühjahr zu verbessern.</p> <p>2.) Aufgabe der Heeresgruppen muß es sein in diesem Falle sein, neben den ihnen gesteckten operativen Zielen zu versuchen, möglichst starke Feindkräfte bei ihrem Absetzen nach Osten zu stellen und zu vernichten und auf diese Weise die Absichten des Gegners zunichte zu machen. - Hierbei wird es darauf ankommen, überall da, wo der Gegner sich absetzt, mit rasch zusammengefaßten Verfolgungsabteilungen nachzustoßen und dort, wo eine takt. Möglichkeit zur Umfassung auch kleinerer Feindeinheiten sich bietet, diese voll auszunutzen. Insbesondere wird es von Wichtigkeit sein, bei den Panzer-Armeen und Gruppen je nach Betriebsstofflage nur einzelne Schnelle Verbände mit reichlich Betriebsstoff zu</p>

Feindlage Weinbestandszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste ***	Beurteilungen aus Besichten an Waffen und Gerät (Stärke der Anlagen)
Erführung: E-Bttr. 695		Umgliederung 2,64. OKH-Weisungen 98,96	
		OKH-Weisungen 97	

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\*) Bis Regt. einchl. Schutzhaken, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



7 065459

- 1072 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 17.10.41	
12.10 Uhr	<u>Ia H.Gr. Mitte</u> teilt <u>Ia</u> Nachtrag zur Tagesmeldung Pz.Gr.3 mit, wonach Luftaufklärung erste Anzeichen des Absetzens des Gegners vor 16.Armee von Ostaschkow nach Osten ergeben hat.
12.20 Uhr	<u>Ia AOK 18 an Ia</u> : Abtransport der 61.I.D. voraussichtlich nur über Werder, da nach Mitteilung der Kriegsmarine zwischen Hapsal und Dagß Minen liegen, deren Räumung Schwierigkeiten machen würde. Dadurch erhebliche Verzögerung des Transportes, da über Werder täglich nur 1 Btl. abgefahren werden kann.
12.30 Uhr	<u>Ia AOK 16</u> unterrichtet <u>Ia</u> : Der Angriff des II. und X. A.K. hat überall die fdl. Stellung durchbrochen und ist etwa 2 km gegen normale inf., schwache artl. Gegenwehr vorgetragen. Bei Kusina Brücke im Bau, laufendes Übersetzen der V.A. 8.Pz. Div., Grusino in unserer Hand, Brückenschlag begonnen; vom Übersetzen von Teilen 12.Pz.Div. mußte der versumpften Ufer wegen abgesehen werden, Div. wird nach Fertigstellung der Brücke hinübergeführt. Beide Brückenschläge durch morastigen Untergrund und infolge techn. Schwierigkeiten verzögert.
12.55 Uhr	<u>Ia</u> unterrichtet <u>OKH</u> (Hptm.Obermair) über die Lage.
14.00 Uhr	<u>OKH</u> bittet <u>H.Gr.</u> um sofortige Meldung, falls die roten Truppen in Leningrad eine Kapitulation anbieten, da erst zu diesem Zeitpunkt eine Entscheidung an oberster Stelle über die weitere Behandlung dieser Frage getroffen werden wird. - Weitergegeben an AOK 18.
15.10 Uhr	<u>H.Gr.</u> meldet <u>OKH/Op.Abt.:</u> 1.) Bisher in keinem Abschnitt der H.Gr. eindeutige Anzeichen für großräumiges Absetzen des Gegners. 2.) Folgende Möglichkeiten, dem vor der Front der H.Gr. befindlichen Feind durch einzelne Vernichtungsschläge Abbruch zu tun: a) die z.Zt. laufende Op. gegen den Feind zwischen Wolchow und Nawa.

- 1073 -

Wetterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Berichte an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Leningrad 73 f
			OKH-Weisungen 99

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).

\*\*) Die Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Kasernierungen.

\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

8.1020

7 065460

- 1074 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Bewegungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 17.10.41	<p>b) Zusammenwirken des Stoßes des II. und X. A.K. mit Teilen der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. in Richtung Borowitschi, um die noch am oberen Wolchow stehenden Feindkräfte und möglichst auch den Feind westl. Waldaj abzuschneiden. Hierzu ist Voraussetzung, daß der Feind westl. Waldaj tatsächlich noch länger hält.</p> <p>c) Großzügige Einkreisungs-Op. gegen den Feind vor der Ostfront der H.Gr., wenn dieser sich großräumig abzusetzen sucht. Diese Op. wäre im Sinne des F.S. Op.Abt. vom 17.10. anzusetzen. Sie bedarf einheitlicher Führung. Da sie sich im Op.-Gebiet der H.Gr.Nord auswirken soll, liegt die Führung zweckmäßig in der Hand der H.Gr. Nord. Dieser wären daher Pz.Gr.3 - schon jetzt im Abschnitt der H.Gr. - und wenigstens die Kräfte des Nordflügels der 9. Armee (XXIII. A.K.) zu unterstellen.</p>
17.15 Uhr	<p>AOK 16 meldet: Der Angriff des Nordflügels des II. A.K. und des rechten Flügels des X. A.K. traf nach Durchbrechen der fdl. Sicherungsstellung auf abwehrbereiten Gegner in gut ausgebauter Stellung, der sich zäh verteidigt.</p> <p>XXXIX. A.K.: 126. I.D. stieß weiter nach Osten und am Wolchow nach Norden vor. Masse V.A. 8. Pz.Div. übergesetzt. 21. I.D. nahm in zähem Häuserkampf Grusino bis auf Feindreste am Wolchow-Ufer und erweiterte den Brückenkopf an den beiden Flügeln nach Süden und Norden. Nach Fliegermeldung führt Feind aus Mal. Wischera Kräfte gegen 126. I.D. heran (dabei Pz. und Artl.).</p> <p>I. A.K.: Angriff gegen 11. I.D. für den Feind verlustreich abgeschlagen.</p> <p>(Zwischenmeldung)</p>
18.30 Uhr	<p>Beurteilung der Lage durch O.B.: Da Pz.-Gr.3 über Kalinin nach Norden in Richtung Beshezsk eingedreht wurde und damit in den Raum der H.Gr.Nord kommt, wäre es eine normale Entwicklung, wenn sie einschl. des Nordflügels der 9. Armee, die sich südl. von diesem Raum befindet, H.Gr. Nord unterstellt werden würde. Ein entsprechender Antrag wurde an OKH gerichtet.</p>

- 1075 -

Beleglage Weite Gefäß Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse ***)	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät Etappe auf Anlagen

\*\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
 \*\*\* Bis Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Beschäden in Kasernungen.  
 Ergebnisse dürfen auch nachträglich eingetragen werden

8.000

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tafel wichtig: Darstellung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 17.10.41	Die Gesamtlage vor der Front sowohl des Nordflügels II. und X. A.K. wie an der Wolchow-Front ergibt, daß der Gegner sich noch an keiner Stelle abgesetzt hat. Die Truppen sind überall auf scharfen Widerstand gestoßen. Man wird die Weiterentwicklung an der Wolchow-Front, wo die Schnellen Verbände noch nicht zum Einsatz gekommen sind, abwarten müssen. Ob man mit II. und X. A.K. den Angriff gegen den ungeschwächten Gegner fortsetzen soll, wird weiterer Überlegung bedürfen. Dies können nur die dortigen Truppenführer beurteilen. Eine Entscheidung ist erst nach Klärung der Lage an der Front möglich.
18.55 Uhr	<u>Kolauft</u> meldet: Durch Luftaufklärung (14.00 Uhr) der Lfl.1 an der Mole von Ladoskoje Osero (M. Osinowez) Truppenverladungen erkannt, an der Mole und in See 16 Frachtschiffe, zusammen etwa 2700 to.
19.00 Uhr	<u>Chef d.Genst.</u> unterrichtet <u>Gen.Lt. Paulus</u> und begründet eingehend den Antrag der H.Gr. auf Unterstellung der Pz.Gr.3 und des Nordflügels der 9. Armee. - Es sind bisher an der gesamten Front keine Anzeichen für ein großräumiges Absetzen des Gegners erkannt worden. Die gestern gemeldeten ostw. Ostaschkow nach Osten abfließenden Bewegungen dürften darin ihre Begründung finden, daß der dortige Gegner, durch die takt. Lage getrieben, nach Norden oder Nordosten herauszukommen versucht.
19.55 Uhr	<u>Chef AOK 18</u> meldet <u>Chef d.Genst.</u> : Auffalend ruhiges Verhalten des Gegners an der Ost- und Mittelgruppe der Armee. Die Gründe für dieses Verhalten sind undurchsichtig. Vielleicht nimmt er Umgruppierung von der Oranienbaumer Front an die Leningrader Front vor. Abtransporte von Leningrad in das Innere Rußlands sind unwahrscheinlich. Mit einer wesentlichen Schwächung beider Fronten ist nicht zu rechnen. (Vgl. Feindbeurteilung AOK 18 IC v.17.10.41, 17.25 Uhr).

Betterlage Wetter- und Klima- Verhältnisse Sicht- Verhältnisse Sicht- Verhältnisse	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bewertungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Schwäche und Anlagen)

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Die liegt einseh. Schutzhüllen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065462

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtige: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Feldungen und Befehlen)
noch 17.10.41	
21.30 Uhr	<u>OKH</u> (Oberstlt. Gelen) bittet ( <u>Ja</u> ) um Erfahrungsbericht der 61. I.D. über das Unternehmen "Beowulf" unter besonderer Berücksichtigung des Täuschungsunternehmens; der Bericht soll auch als Unterlage für die Abwehr derartiger Unternehmungen dienen.
23.00 Uhr	<u>AOK 18</u> hält für Besetzung der Balt. Inseln 1 verst. I.R. für ausreichend (2 Btl. auf Ösel und Moon, 1 Btl. auf Dagö). Aufstellung von estn. Selbstschutz zur Sicherung der Küste und Besetzung der Insel Worms zweckmäßig. Aufstellung von Küsten-Bttrn. nach den Erfordernissen der K.M.. Sicherung auf See, Beförderung von Nachschub und Verbindung zwischen Festland und Inseln müssen durch die K.M. sichergestellt werden.
23.40 Uhr	<u>AOK 18</u> beantragt Unterstützung der 61. I.D. durch eine Kampfgruppe zur Wegnahme von Osassaar. Nach Meldung des Fliegerführers Ostsee stehen ab 18.10. Fliegerkampfkraft für 61. I.D. nicht mehr zur Verfügung. Bei der verhältnismäßig starken Besetzung dieser kleinen Insel ist eine Überraschung oder Anwendung von Täuschungsmanövern nicht möglich. Der Angriff muß also gegen die vom Feind besetzte Küste geführt werden. Unterstützung des Angriffs durch Artl. vom Festland aus infolge geringer Beobachtungsmöglichkeiten nicht ausreichend. Eine Unterstützung des Angriffs durch Flieger ist daher unerlässlich. H.Gr. gibt den Antrag Lfl. 1 befürwortend weiter. H.Gr. an <u>AOK 18</u> über Verhalten gegenüber einer etwaigen Kapitulation der roten Truppen in Leningrad und die Behandlung der Stadt. <u>AOK 16</u> meldet: Gegenüber dem Angriff des Nordflügels II.A.K. und rechtem Flügel des I. A.K. verteidigt sich der Feind nach wie vor in gut ausgebauten Stellungen mäh und verbissen.

Wetterlage * Wolkenbestandszustand Eisgrad Brennstoffverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste ***	Bemerkungen und Verluste an Waffen und Gerät Stammteile und Anlagen
		Finn. Meerbusen 56	
		Untern. Batl. Inseln 5, 15	
		Leningrad 84	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Bis Regt. einschl. Schutzhüllen, von Kommando-Bedienen in Kasernatungen.  
\*\*\* Erfahrungsberichte dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065463

- 1080 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszahlen von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 17.10.41	<p>Stellenweise Gegenangriffe mit Panzerunterstützung.</p> <p>Bei 126.I.D. Brückenschlag 19.30 Uhr beendet. 21.I.D. erweiterte Brückenkopf, Brückenschlag noch nicht begonnen, da Brückenstelle noch unter Feindfeuer.</p> <p>Gesamtbild: Anzeichen des Absetzens des Gegners außer am äußersten <sup>Süd-</sup>Flügel nirgends festgestellt.</p> <p>250.I.D. 12.00 Uhr Befehl in ihrem gesamten Abschnitt übernommen.</p> <p style="text-align: right;">(Tagesmeldung)</p>

- 1081 -

Seite Lage (weitere Brückensituation) Erfolg Kunstoffverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste***	Beurteilungen auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Auslöser

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Bis Regt. einchl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
 \*\*\* Erfahrungsdaten sind nachträglich eingetragen worden

7 065464

- 1082 -

Zag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
18. 10. 1944	
08.15 Uhr	AOK 16 meldet: Brückenschlag bei Grusino am 17.10., 23.00 Uhr, begonnen. Grusino von letzten Feindteilen gesäubert. (Morgenmeldung)
10.45 Uhr	Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt.) bittet Ia im Auftrag des Chefs der Op.Abt. um Mitteilung, welche Kräfte die H.Gr. auf der Balt. Insel zurückzulassen gedenkt. 18. Armee hält 1 verst. I.R. für notwendig. H.Gr. beabsichtigt dagegen, die Inseln baldmöglichst Bef.rückw.H.Geb. zu unterstellen. Wieviel Kräfte dieser einsetzen kann, wird noch geprüft werden. 61.I.D. soll möglichst bald der Ostfront der Armee zugeführt werden.
11.00 Uhr	Chef AOK 16 unterrichtet Chef d.Genst. über die Lage: Bei II. und X. A.K. schreitet der Angriff gegen zähen Feindwiderstand nur langsam vorwärts. Da bisher von jeder Div. Gefangene jeweils nur eines Rgts. festgestellt wurden, muß erfolgtes Absetzen oder tiefe Staffelnung des Gegners angenommen werden. Bei XXXIX. A.K., 09.00 Uhr, Angriff von Tln. 8.Pz.Div. und 126.I.D. gegen die besetzten Stellungen von Paporotna. Brückenschlag bei Grusino soll abends beendet sein.
12.30 Uhr	Ia AOK 16 an Ia: Nach neuerer Unterrichtung greift der Gegner seit heute morgen die Brückenschläge Kusino und Grusino mit Flugzeugen an. Bei dem 3. Angriff wurde die Brücke Kusino zerstört. Wiederherstellung in etwa 4 Stunden. Knappwerden des Brückengeräts. Keine Änderung des Feindeindrucks.
13.50 Uhr	H.Gr. verfügt sofortige Zuführung von 4 Brücke B durch AOK 18 an AOK 16.
14.30 Uhr	Ia unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage bei dem XXXIX. A.K. - Bitte des Gen.Feldmarschalls um weitere Unterrichtung am Abend.

- 1083 -

Betterlage * Wiederherstellung Erfolg Kontrollbereich **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Gründungen ***	Bemerkungen und Verluste an Waffen und Gerät Sintwelle auf Anlagen

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (See und Luft)  
\*\* Bis Regt. einfd. Schussdaten, von Kommando-Behörden in Ausrottungen  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065465

- 1084 -

- 1085 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 18.10.41	
17.00 Uhr	<p><u>AOK 18</u> meldet: Bei <u>XXVIII. A.K.</u> rege fdl. Bewegungen im Hintergelände, Eisenbahnverkehr auf den Strecken Petersburg, Kolpino und Petersburg, Sluzk mit Hauptrichtung Süden.</p> <p>(Zwischenmeldung)</p>
17.10 Uhr	<p><u>AOK 16</u> meldet: <u>II. A.K.</u> erreichte mit <u>253.I.D.</u> Wolga beiderseits Eisenbahnbrücke 6 km südl. Szjelisharowo. Auf Ostufer der Wolga und vor <u>123.I.D.</u> hält Feind in Feldbefestigungen. Der Angriff des Nordflügels <u>II. A.K.</u> und des rechten Flügels <u>X. A.K.</u> konnte infolge schwieriger Witterungsverhältnisse (Schneefälle) und gegenüber zahlreichen fdl. Gegenangriffen, teilweise mit Pz.-Unterstützung, keinen Boden gewinnen.</p> <p><u>XXXIX. A.K.</u> erweiterte südl. Brückenkopf. Brücke Kusina 12.00 Uhr durch fdl. Luftangriff, nach Wiederherstellung 17.00 Uhr durch eingebrochenen Panzer erneut durchbrochen. <u>Tle. 20.I.D.(mot)</u> im Übergehen in den Brückenkopf. Sehr rege fdl. Lufttätigkeit gegenüber <u>XXXIX. A.K.</u></p> <p>(Zwischenmeldung und Nachtrag zur Zwischenmeldung 17.45 Uhr).</p>
18.45 Uhr	<p><u>Chef d.Genst.</u> unterrichtet <u>Chef OKH/Op.Abt.</u> über die Lage. <u>OKH</u> bittet, etwaige Abtransporte aus Leningrad über den Ladoga-See zu verhindern.</p> <p>Lfl.1 wurde wiederholt darauf hingewiesen.</p>
19.00 Uhr	<p><u>Chef d.Genst.</u> unterrichtet <u>Gen.Feldm. Keitel</u> über die Lage.</p>
19.00 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Der Gegner zwischen Welje-See und Ilmen-See hält. Allerdings zeigt er wenig Artl., und bisher ist von jeder Inf.Div. nur 1 Rgt. festgestellt, was zumindest auf eine stärkere Gliederung in der Tiefe schließen lassen könnte. Der Druck der <u>Pz.Gr.3</u> und des <u>XXIII. A.K.</u>, die in allgemeiner Richtung Kalinin - Staritz - Rshew stehen, hat sich noch nicht so weit ausgewirkt, daß die Feindfront zwischen Welje-See und Ilmen-See schon zwingend beeinflusst</p>

Betterlage *) Wetter- und Sichtverhältnisse Ort Kunstoffverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Wetter und Luft).  
\*\*) Die Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Besatzungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 18.10.41	<p>werden würde. Es brauchte demnach der Angriff des II. und I. A.K. an sich nicht fortgesetzt zu werden, da ja zunächst der Gegner nur gefesselt werden soll. Immerhin ist es aber im Gesamtrahmen der Op. vorteilhaft, wenn zwischen Welje- und Ilmjen-See der Druck auf den Gegner anhält, vorteilhaft sowohl in Bezug auf die Entschlüsse des Gegners hinter der Seenkette, wie auch an der Wolchow-Front. In einem Gespräch mit <u>Gen. Oberst Basch</u> heute abend wurde besonders betont, daß die Angriffe systematisch vorbereitet werden müßten, sodaß die Verluste auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. An der Wolchow-Front liegen die Schwierigkeiten weniger beim Gegner, der, wie angenommen worden ist, die Wolchow-Front nur schwach besetzt hat, sondern mehr an den techn. Schwierigkeiten des Stromüberganges an den Wegeschwierigkeiten bei dem winterlichen Tauwetter. An der Front des I. A.K. rührt sich nichts, ein Beweis, daß der Gegner den Druck unseres Angriffs über den Wolchow noch nicht sehr empfindet, aber auch günstig für uns, weil eben dadurch die Möglichkeit gegeben bleibt, den Gegner abzuschneiden. Es steht zu hoffen, daß morgen bei beiden Übergängen die Schnellen Verbände zur Wirkung kommen und Raum nach vorwärts gewonnen wird, <del>mag dahingestellt bleiben, die Möglichkeit</del> Ob der Gegner bei Tichwin noch überrascht wird, mag dahingestellt bleiben; die Möglichkeit ist jedoch noch gegeben. Es kommt jetzt darauf an, daß Wetter und Wege das Vorkommen zulassen.</p> <p>An der Leningrader Front nach wie vor Ruhe. Das ist aber kein Beweis, daß er sich dort schon in sein Schicksal ergeben hätte; man muß auch fernerhin ständig auf Ausbruchsversuche des Gegners vorbereitet sein.</p> <p>Truppenbewegungen in dem Hafen am Ladoga-See nordostw. Leningrad könnten darauf hindeuten, daß er auch Truppen aus Leningrad noch in das Innere Rußlands retten will. Trifft diese Annahme zu, dann ist anzunehmen, daß der Gegner seine Lage in Leningrad als kaum mehr wiederherstellbar ansieht.</p>

Betreffende Stellungskategorie Krieg Rationierungsverbrauch **)	Zus und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen auch Berichte an Waffen und Gerät Hilfsweise auf Anlagen

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
 \*\*) Die Regt. einchl. Sachverhalte, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065467

Tag	<b>Darstellung der Ereignisse</b> <small>(Dabei wichtig: Gewerlung der Lage (Feind und eigene)          Eingangs- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)</small>
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 18.10.41

19.45 Uhr

Ja bittet Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt. um Mitteilung, wann mit der Zuweisung der ersten Teile der franz. Legion gerechnet werden kann.

abends:

AOK 16 meldet Funkpruch des AOK 9 an 253.I.D., wonach 253.I.D. 9. Armee wieder unterstellt ist.

OKH/Op.Abt. und H.Gr. Mitte ist eine Änderung des Unterstellungsverhältnisses nicht bekannt.

AOK 16 meldet: XXXIX. A.K. nahm Paporotna.  
 (Tagesmeldung)

Wetterlage Wundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen zum Verlust an Waffen und Gerät (Hinweise auf Anlagen)
---	---	-----------------	--

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
 \*\*) Bis Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen aus Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Untersucht	
19.10.1941	
01.45 Uhr	<p><u>H.Gr.</u> meldet <u>OKH/Op.Abt.</u>: Nach bisherigem Feindbild zeigt der Gegner vor der gesamten Front der H.Gr. noch keinerlei Anzeichen für ein weiträumiges Absetzen nach Osten oder Nordosten. Es bietet sich daher nach Ansicht der Heeresgruppe neben der laufenden Operation gegen den Feind zwischen Wolchow und Nawa - z.Zt. noch Gelegenheit, den Feind am oberen Wolchow und zwischen Ilmjen-See und Waldaj zu vernichten, wenn der Südflügel der 16. Armee die bereits nach Norden eingedrehten Div. des Nordflügels der 9. Armee und möglichst auch die Pz.Gr.3 zunächst die Richtung auf Wyschni Wolotschek und weiter gegen die Linie Borowitschi - Waldaj zugewiesen erhalten. Hierbei ist baldiges Gewinnen des Knotenpunktes Borowitschi von besonderer Bedeutung. Nach dem Gesamtfeindbild vor der H.Gr. Nord ist damit zu rechnen, daß ein wenn auch nur vorübergehendes Eindrehen der Pz.Gr.3 nach Nordwesten in Verbindung mit der Op. über Tichwin durchaus geeignet ist, den Nordflügel des russ. Heeres zu zerschlagen. Nach diesem Erfolge wird sich die Pz.Gr., soweit hier zu übersehen, weiteren operativen Aufgaben in nordostw. Richtung zuwenden können. Die H.Gr. bittet deshalb mit Bezugnahme auf die Meldung vom 17.10. erneut, ihr die Pz.Gr.3 und wenigstens das XXIII. A.K. für diesen Schlag gegen den Nordflügel des russ. Heeres zu unterstellen. Ein Wegziehen von Kräften des Südflügels der 16. Armee in den Befehlsbereich der H.Gr. Mitte, wie dies nach Meldung der 16. Armee durch Funkspruch der 9. Armee an 253. I.D., daß diese Div. wieder dem XXIII. A.K. unterstellt sei, anscheinend eingeleitet werden soll - würde die Durchführung dieses Vorschlages in Frage stehen.</p>
07.35 Uhr	<p><u>AOK 16</u> meldet Verkehr über südl. Wolchow-Brücke seit 18.10., 23.40 Uhr, über nördl. seit 21.15 Uhr planmäßig im Gange. (Morgenmeldung)</p>
10.25 Uhr	<p><u>Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt.) an Ia:</u> Mit der Zuführung der Franz. Legion nach H.Gr. Nord ist nicht zu rechnen; der Führer wünscht die Frage der Legion aus politischen Gründen</p>

Wetterlage * Wiederholungszeit Erfolg Kontinuitätsverhältnis **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (aus Verlusten an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
		Anl. Bd. 7, 255	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Bis Regt. einschl. Schutzeinheiten, von Kommando-Befehlen in Kasernierungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingang- und Abgangzeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 19.10.41	dilatorisch behandelt zu sehen. Chef Op.Abt. bittet um Mitteilung des Beginns des Abtransportes der 61.I.D.; Obd.H. und Chef d.Genst.d.H. erwägen, wie der Div., die angeblich besonders hohe Verluste gehabt hat, geholfen werden kann.
12.00 Uhr	<u>Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage.</u>
17.35 Uhr	<u>Ia an Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt.):</u> Es ist beabsichtigt, die Balt. Inseln an den Bef.rückw. H.Geb. abzugeben und durch 1 1/2 Ld.Schztz.Btl. und durch estn.Selbstschutz zu sichern. - OKH hatte daran gedacht, Tle. der 61.I.D. zur Auffrischung dort zu belassen. Chef d.Genst.d.H. ist durch die besonders hohen Verluste der Ostpreuß. Divn. sehr beeindruckt. Die Verluste der 61.Div. sind verhältnismäßig nicht höher als die der anderen Divn..
19.00 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B..</u> Der Gegner steht noch vor der Gesamtfront der 16. Armee. Damit hat sich der Umstand, daß wir, gehindert bei den Brückenköpfen, mehrere Tage hingebraucht haben, nicht ungünstig ausgewirkt. Die Möglichkeit des Abschneidens der Feindkräfte an und westl. des unteren Wolchow ist noch gegeben, desgl. die Möglichkeit an der Front zwischen Welje-See und Ilmjen-See. Heute nacht ist auf Grund einer Meldung der 16. Armee, daß die 253.I.D. wieder der 9.Armee unterstellt sei, was sich allerdings nicht bestätigt hat, ein Fernschreiben an das OKH hinausgegangen. Darin wird erneut beantragt, man möchte doch zur einheitlichen Leitung der Operation gegen den Gegner vor unserer Front die Pz.Gr.3 und das XXIII. Korps der H.Gr.Nord unterstellen, weil durch das Nichtabfließen des Gegners immer noch - glücklicherweise - die Möglichkeit gegeben ist, ihn zu fassen. Auffallend sind die hohen Gefangenenzahlen bei den doch verhältnismäßig kleinen Angriffen bei dem II. und X. A.K. und an den beiden Brückenköpfen, so heute wieder bei II. und X. A.K. über 1500 Mann; ein Zeichen dafür, daß 1.) der Gegner

Betterlage (Kombattenzustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Beurteilungen (auch Verluste an Waffen und Werkz Dienste auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\*) Die Regt. einchl. Sanitätseinheiten, von Kommando-Behörden in Kostattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065470

- 1094 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszahlen von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Untersuchung	
noch 19.10.41	<p>tatsächlich da ist und 2.) bei ihm doch offensichtlich die Geneigtheit besteht, sich gefangen zu geben, d.h. mit anderen Worten, daß die Kampfmoral gelitten hat.</p> <p>Die Ereignisse bei den Brückenköpfen waren im wesentlichen auch heute noch taktischer Natur; immerhin sind schon namhafte Teile der 8. und 12.Pz.Div. bereit zu weiterem Vorgehen.</p> <p><b>AOK 16 meldet:</b> Brückenkopfbildung auf Ostufer der Wolga durch 253.I.D. und Verbindungsaufnahme mit A.A. 102 (XXIII. A.K.). Starke, durchlaufend besetzte Befestigungslinie mit Holz- und Betonbankern auf dem Ostufer der Wolga. (Tagesmeldung)</p> <p><b>AOK 18 meldet:</b> Stark ausgebaute Bunkerstellung im Südteil der Karkuna-Halbinsel von 61.I.D. durchbrochen. Fle. der Div. stießen in die Kopa-Halbinsel nach Westen vor und nahmen die vom Feinde zerstörte Ristna-Bttr. 212.I.D. vollzählig im Ausladegebiet eingetroffen. (Tagesmeldung)</p>

- 1095 -

Betterlage *) Feindbestandsaufnahme Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweislich auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Nebel und Dunst).  
\*\*) Die Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

8-1095

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Belad. und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

20.10.1941

01.00 Uhr

OKH/ erwidert H.Gr.: Z.Zt. noch nicht zu übersehen, ob die anzustrebende Vernichtung der vor der Ostfront der H.Gr. stehenden Feindkräfte durch doppelseitige Umfassung der Feindgruppe im Waldaj-Gebiet von Süden über Wyschni Wolotschek und nördl. ausholend über Waldaj unter gleichzeitigem Rückenangriff gegen den Feind südl. des Ladoga-See aus Richtung Tichwin durchzuführen ist oder ob eine großangelegte Umfassung aus dem Bereich um Kalinin über Bjeshek in Richtung auf Tscherepowed mehr Erfolg verspricht. Vordringliche Aufgabe der H.Gr. Mitte ist es z.Zt., die Voraussetzung für beide Lösungen durch das Aufschließen ausreichend starker und beweglicher Kräfte im Bereich Kalinin und Torshok zu schaffen. Auch wenn die von OKH angestrebte weiträumige Lösung gewählt wird, wird das scharfe Anfassen der 16. Armee in Richtung auf Wyschni Wolotschek (II. A.K.) und in Richtung Waldaj (X.A.K.) wesentliche Bedeutung für die Bindung der dortigen Feindkräfte behalten. - Weitergabe an AOK 16.

10.00 Uhr

Vortrag M.V.O. bei der H.Gr.Nord und O.Qu. Bef.St.Nord Gen.Qu. bei O.B. über die Notwendigkeit der Binnahme der Insel Osmussaare für den Aufbau des Großschiffahrtsweges nach Reval (s.Bemerkungen des O.B. am Abend u. Anl.Bd.7).

Eine Ausschaltung durch Flieger und Artl. erscheint undurchführbar. Vielmehr muß die Truppe landen. Gegen die Landung stehen bei entsprechend starker Artl.-Unterstützung von Land aus und durch Schiffe des Führers der Minensuchboote und des Erprobungsverbandes keine Bedenken. AOK 18 beabsichtigt, die Landung mit 2 Btl. durchzuführen. - O.B. entscheidet, daß die Insel durch die 18. Armee weggenommen wird.

11.45 Uhr

Ia übermittelt AOK 16 (Ia) die Stellungnahme des OKH zur Frage der Führung der Operation am Südflügel der 16. Armee.

12.05 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Lt. Paulus über die Lage. Angriff gegen 8.russ. Armee am 28.10.41. - Die Erwägungen über die Fortführung der Operation mit Ps.Gr.3 sind noch nicht

Wetterlage * Sichtverhältnisse Erfolg Kunstoffverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Verluste (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)
--	---	------------------	---

Anl.Bd. 7,254

Weisung H.Gr.86

Untern.Balt.Inseln  
5,18

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Die Regl. einstell. Schusswaffen, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

- 1098 -

Tag Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Reibungen und Befehlen)
noch 20.10.41	abgeschlossen. Es ist noch nicht zu übersehen, ob Pz.Gr.3 zur Vernichtung des um Borowitschi stehenden Feindes angesetzt wird, oder ob es mit Rücksicht auf die drängende Zeit darauf ankommt, Pz.Gr.3 nach Osten einzudrehen, um dort strategisch wichtige Punkte in die Hand zu bekommen, unter Verzicht auf die Vernichtung dieses Feindes.
nachm.	H.Gr. meldet OKH/r: Weiterhin liegen keine eindeutigen Anzeichen für weiträumiges Absetzen des Feindes vor der Front der 16. Armee vor. Südl. des Ilmjen-Sees kämpft er zäh um seine Stellungen. Am Wolchow wurden die anscheinend nur schwach besetzten Stellungen durchstoßen. Mit stärkerem Feind ist im Augenblick dort nicht zu rechnen. Der Vorstoß auf Tichwin wird weniger durch Feind als durch Geländeschwierigkeiten verzögert. Südl. des Ladoga-Sees hält der Feind ebenfalls unverändert unter örtlichen Vorstößen seine Stellungen. (Zwischenmeldung)
19.00 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Auch heute ist der Gewinn bei dem XXXIX. A.K. nicht allzugroß und geht nicht über den örtl. Rahmen hinaus. Immerhin aber ist der südl. Brückenkopf 25 km breit und bis 20 km tief. der nördliche 15 km breit und bis zu 15 km tief. Der Gegner hat bisher in den zurückliegenden 5 Tagen nichts getan, um uns diese Brückenköpfe zu entreißen; es sind auch keine größeren Bewegungen des Gegners gegen die Brückenköpfe festgestellt worden. Es war demnach bisher nicht in der Lage und hat auch nicht die Absicht gehabt, die Brückenköpfe zu bereinigen. Es steht daher zu hoffen, daß sie sich in den nächsten Tagen weiter auswirken und aus ihnen weiter Raum gewonnen werden kann, sofern Wege und Wetter dieses erlauben. Es ist ein Fernschreiben des OKH eingegangen, wonach die Pz.Gr.3 weiterhin H.Gr. Mitte unterstellt bleibt und diese den Einsatz in nördl. Richtung zu leiten hat. Sollte es der Pz.Gr.3 gelingen, noch weiter Raum nach Norden zu gewinnen, so muß das OKH selbst die Befehle geben, um die 16. Armee und die Pz.Gr.3 zu einem einheitlichen Zusammenwirken zu bringen.

- 1099 -

Wetterlage * Wiederholungsstand Erfolg (Emissionenverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse ***	Bemerkungen (auch Verweise an Stellen und Hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Bis jetzt einfach Schußabläufe, von Kommando-Behörden in Kraftstättungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065473

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Verbindungen und Befehlen)
Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	
noch 20.10.41	Major Toppe hat vorgetragen, daß der Seeweg nach Reval aus Versorgungsgründen sehr wichtig wäre und vor allem auf diesem Seeweg sog. "Sperrige Güter" (Heu, Stroh) befördert werden sollen. Dies bedingt, daß von der 18. Armee noch die Insel Osmussaar weggenommen werden muß, da die schwere Btr. auf dieser Insel den minenfreien Weg beherrscht.
19.45 Uhr	<u>Chef OKH/Op.Abt. an Chef d.Genst.:</u> Der Führer hat aufgrund des zähflüssigen Vorwärtskommens der Schnellen Verbände die Frage ausgeworfen, ob sie nicht in einer Richtung festgelegt werden, aus der sie infolge der Wetter- und Wegeverhältnisse später nicht wieder herauskommen. Ob.d.H. hat den Gedanken erörtert, ob nicht nach Durchführung der Operation in Richtung Tichwin Leningrad und der Raum um Oranienbaum von selbst absterben würden, sobald sich der Angriff der 18. Armee gegen die 8.russ.Armee erübrige. (s. dt. 10. - 11. 10. 41)
20.40 Uhr	<u>Oberstlt. Gelen an Ia:</u> OKH bittet, mit den Finnen nicht vor Erreichen von Tichwin Verbindung aufzunehmen. (von H.Gr. auch nicht beabsichtigt).  AOK 16 meldet Herstellung der Verbindung der beiden Brückenköpfe bei XXXIX. A.K. an Bahnlinie 2 km südostw. Nikolskoje. Im Abschnitt des I. A.K. wehrte 227.I.D. von starken Kräften auf breiter Front geführte, mit Panzern und zeitweise heftigem Artl.-Feuer unterstützte Feindangriffe beiderseits der Straße Ssinjawino, Putilowo ab. - Gruppe Hernekamp aufgelöst. (Tagesmeldung)  AOK 18 meldet: 212.I.D. (ohne 1 verst.I.R.) mit dem 21.10. 00.00 Uhr dem XXXVIII. A.K., 1 verst. I.R. der 212.I.D. XXVI. A.K. unterstellt. (Tagesmeldung)

Wetterlage * Wetterumschlagzeit Eiszeit Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verzicht auf Befehl und über Sinnvolle auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
\*\* Die Regt. einchl. Schußzahlen, von Kommando-Offizieren in Ausstattungen  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

- 1102 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
21.10.1941	
10.00 Uhr	<u>Chef des Genst.</u> bittet <u>Chef A.O.K. 18</u> um Beurteilung der Lage der Armee, ob die durch den Angriff am 28.10. vorgesehene Ausschaltung der 8. russ. Armee für notwendig gehalten wird oder ob zu erwarten steht, daß ihr Widerstand in absehbarer Zeit in sich zusammenfällt, sodaß die eintretenden Verluste vermieden werden können; sowie um Angabe der täglichen Verluste und der Gefechtsstärken der am Angriff beteiligten Divn. nach Eintreffen des Ersatzes.
10.20 Uhr	<u>Chef A.O.K. 16</u> übermittelt <u>Chef des Genst.</u> den Vorschlag der Armee, aus Versorgungs- und Führungsgründen 253. u. 2/3 123. I.D. der 9. Armee zu unterstellen. Damit würde zugleich die notwendige einheitliche Führung des Kampfes um die Wolgastellung (253., 102. I.D.) sichergestellt sein. Bei XXXIX. A.K. Oßkaje durch Umgehung von Norden im Handstreich genommen. Schwierige, durch den Regen noch verschlechterte Wegeverhältnisse, besonders bei 8. Pz. Div.
11.00 Uhr	<u>Chef A.O.K. 16</u> <del>(Ia)</del> übermittelt <u>Chef des Genst.</u> den Gedanken des O.B. 16. Armee, dass vielleicht ein Ersatz für die abzugehenden Divn. "aus der Tiefe der 9. Armee" gewonnen werden könnte.
12.03 Uhr	<u>Ia</u> fragt <u>A.O.K. 16 (Ia)</u> im Auftrage des O.B. nach Möglichkeit, dass Gen.Kdo. II. A.K. vorübergehend, zur Führung des Durchbruches durch die Wolgastellung, am Südflügel der Armee eingesetzt wird. O.B. 16. Armee hält die Führung der Divn. zwischen Welje- und Ilmjen-See durch 1 Gen.Kdo. auf Grund der dortigen schwierigen Kampfführung für nicht möglich.
12.47 Uhr	<u>A.O.K. 18 (Ia)</u> meldet <u>Ia</u> die Beendigung des Kampfes auf Dagß. Weitergabe an O.K.H. Op.-Abt.

- 1103 -

Batterielage Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Mensch Einsprüche auf Anlagen!

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\*) Bis Regt. einschl. Schutzhüllen, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tages wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangswegen von Meldungen und Befehlen)
noch 21.10.41 17.15 Uhr	<p>A.O.K. 16 meldet: An der Front nordostw. und nördl. Djemjanak gewinnt das Durcharbeiten durch die in unverminderter Stärke besetzten und stark befestigten feindlichen Stellungssysteme infolge schwieriger, durch schlechtes Wetter bedingter Gelände-Verhältnisse nur langsam Boden. Örtliche Stellungsverbesserungen und Vorbereitungen zu weiteren Angriffshandlungen. Bei XXXIX.A.K. langsamer Bodengewinn, bei 8.Pz.Div. machen grundlose Wege mot.-Bewegungen unmöglich. Bol. Wischera von 8.Pz.Div. genommen. Bei 227.Div. Abwehr starker, von Panzern unterstützter Feindangriff an und nördl. Straße Putilowo, Szinjawino, Einbruch von etwa 1000 m. An der Nawa-Front bei 96.I.D. Bekämpfung von Übersetzversuchen. Am Vormittag mehrfach Artl.-Feuer von 3 Kanonenbooten vom Ladoga-See auf Nawa-Front.</p> <p style="text-align: center;">(Zwischenmeldung)</p>
17.35 Uhr	<p>A.O.K. 18 meldet: 61.Div. hat den Kampf auf Dagö beendet. Der Feind ist vernichtet. Über See fliegende Feindteile wurden durch die Kriegsmarine und Luftwaffe aufgerieben. 3 000 Gefangene eingebracht, 6 schwere Küstenbattr. vernichtet. Damit wurde der am 14.9. begonnene Angriff auf die Balt.-Inseln nach harten Kämpfen im Zusammenwirken durch Heer, Marine und Luftwaffe siegreich zu Ende geführt. Besonders hervorzuheben sind die Pioniere der Sturmboot-Kommandos, die wie beim Angriff auf Ösel, so auch bei Dagö im feindlichen Abwehrfeuer aufrecht stehend, unermüdet Welle auf Welle der angreifenden Infanterie an den Feind gebracht haben.</p> <p style="text-align: center;">(Zwischenmeldung)</p>
nachm.	<p>H.Gr. meldet O.K.H.: Mit Abmarsch der 61.Inf.Div. von den Balt.-Inseln wird deren Schutz dem Bef.rückw.H.G.Nord übergeben (1 L.S.Batl. ohne 1 Kp. auf Ösel, 1 Kp. auf Dagö. Dieses Batl. wird durch estn. Selbstschutz in ausreichendem Maße verstärkt.) Über Besetzung der Küsten-Battrn. erfolgt Meldung, sobald die Frage mit Mar.Gruppe geprüft ist.</p> <p style="text-align: center;">(Zwischenmeldung)</p>

Wetterlage Sichtverhältnisse Ortfog Kunstoffverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***	Bewertungen (auch Verluste an Waffen und Gerät sowie auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Das Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Einheiten in Besetzungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065476

- 1106 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszahlen von Wunden und Verletzen)
noch 21.10.41	
18.25 Uhr	Ob.d.H. spricht der (61.) Div., die nach hartem Kampf in Estland nun auch siegreich die Eroberung der russ. Ostseeinseln durchgeführt und dabei Hervorragendes geleistet hat, seine besondere Anerkennung aus. Moon, Üsel, Dagö werden Ruhmesblätter in der Geschichte der 61.Div. bleiben. - Weitergabe über A.O.K. 18 an 61.I.D.
18.30 Uhr	A.O.K. 16 meldet: Gegenstöße des Gegners vor der Angriffsfront des XXXIX.A.K. ostw. des Wolchow. Gegner versucht unter Herausziehung von Kräften aus Gegend Szaltzo, eigenen Angriff zum Stehen zu bringen.
19.00 Uhr	<p>Beurteilung der Lage durch O.B. Heute fanden wieder Angriffe in der Enge bei Schlüsselburg statt, sowohl von Osten nach Westen gegen die 227.Inf.Div. wie Versuche, über die Nawa zu kommen. Mit Ausnahme eines örtlichen Einbraches bei der 227.Inf.Div. konnten die Angriffe abgeschlagen werden. Aber es ist ein Beweis, dass der Gegner die Hoffnung nicht aufgibt, Leningrad zu entsetzen.</p> <p>Auf der Wolchow-Front haben sich die beiden Brückenköpfe vereinigt. Dieser Raum ist schon 60 km breit und 20 km tief. Es ist heute vorwärts gegangen, aber nach wie vor in zähen Kampf. Der Gegner gibt nicht nach, irgendwelche Anzeichen des Ausweichens sind nicht gegeben. Leider sind bei dem südl. Teil der Übersetztruppen (8.Pz.-Div.) die Wege so schlecht geworden, dass zunächst die Panzer zurückgelassen werden mussten und der Marsch zu Fuss fortgesetzt wird.</p> <p>Pz.-Gr. 3 und 9.Armee sind nicht weiter vorwärts gekommen, sodass auch der Druck von Süden her fehlt. Das ist auf der einen Seite günstig, weil der Gegner noch stehen bleibt und es noch möglich ist, ihn durch Pz.-Gr.3 abzuschneiden. Aber andererseits führt dieses Nichtvorwärtskommen der Pz.-Gr.3 und der 9.Armee dazu, dass H.Gr.Nord zunächst gegen den zäh haltenden Gegner rein frontale Kämpfe führen muss. Den Angriff aber einzustellen, bis Pz.-Gr.3 und 9.Armee in der</p>

- 1107 -

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen aus Verluste an Waffen und Gerät Stimmeln auf Anlagen
		Untern.Balt.Inseln 3,173	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Wasser und Luft).  
 \*\* Bis Regt. einchl. Schussabw. von Kommando-Behörden in Nachstellungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



7 065476

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 21.10.41  
23,55 Uhr

H.Gr. verfügt, dass mit Rücksicht auf die Gelände- und Versorgungsschwierigkeiten das Vorgehen der Kräfte südl. des Szeliger-Sees über die Wolga Richtung Wyschni Wolotschek erst im Zusammenhang mit der Fortführung und Auswirkung des Angriffs des Nordflügels der 9. Armee fortzusetzen ist. Bis dahin ist der Feind durch Teilvorstöße zu binden.

A.O.K.16 meldet: Aufgabe des Brückenkopfes westl. Szjelisharowo durch 253.I.D.. Aufgabe von Szuchaja Niwa durch X. A.K.. Feindeinbruch bei 227.I.D. abgeriegelt. Übersetzversuch am Nawa-Knie und Angriff aus Wyborgskaja durch 96.I.D. abgewiesen.

Im gesamten Armesbereich alle Bewegungen durch weitere Verschlechterung der Wege in ganz erheblichem Umfange erschwert bzw. unterbunden. Schwierigkeiten auch für Nachschub und Munitionierung.

(Tagesmeldung)

H.Gr. verfügt Übernahme der Balt. Inseln durch Sicherungskräfte des Bef.r.H.G.Nord (1 L.Schtz.Btl. ohne 1 Kp. auf Ösel, 1 Kp. auf Dagö, ausserdem estn. Selbstschutz in ausreichendem Maße auf allen Inseln).

Betterlage *) Seinheitszustand Ort Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gesch. Einzelteile auf Anlagen)
--	---	-----------------	--

Anl.Bd. 7,291

Finn. Meerbusen.59

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*) Regl. einchl. Schutzablen, von Kommando-Befehlen in Nachrichten.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065479

- 1112 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.10.41 2,25 Uhr	Dank des O.B. an dem Komm.General des XXXII.A.K. für die sorgfältige Vorbereitung und tatkräftige Durchführung des Unternehmens gegen die Balt. Inseln und Ausdruck der besonderen Anerkennung.
17,10 Uhr	A.O.K.18 meldet Ablösung von 2 Rgtern der 1.I.D. durch Teile 212.I.D. im Abschnitt von der Küste bis zur Eisenbahn Oranienbaum - Petersburg. (Zwischenmeldung)
17,30 Uhr	A.O.K.16 meldet Einnahme von Szitno auf dem Ostufer des Wolchow durch 250.(span.)Div.. Bei 227.I.D. Abwehr eines Feindangriffes südl. Lipki, bei 96.I.D. Vernichtung feindl. Landunternehmen am Nawa-Abschnitt beiderseits Wyborgskaja. (Zwischenmeldung)
18,40 Uhr	Chef d.Gen.St. an Ia Op.Abt.: Auch wenn die bisherigen Erfolge des XXXI.A.K. noch gering sind, so steht nach dem Gesamtbild doch zu hoffen, dass sie sich weiter ausbauen lassen. Die H.Gr. sieht daher davon ab, die eingeleitete Operation bereits jetzt abzubrechen. Der morgige Angriff der 2/3 11.I.D., zunächst mit begrenztem Ziel, wird die Bewegungsfreiheit des Gegners weiter hindern.
19,00 Uhr	Beurteilung der Lage durch O.B.: Es ist heute, wenn auch wieder langsam, so doch vorwärts gegangen an der Wolchow-Front, obwohl der Gegner Verstärkungen herangeführt hat. Man braucht aber die Hoffnung noch nicht aufzugeben, dass der Angriff noch zu einer grösseren Auswirkung kommt.  Das Hemmende ist nicht in erster Linie der Feind, sondern sind die schlechten Wege und das schlechte Wetter. Im grossen operativen Rahmen gesehen, wäre es dringend erwünscht, dass von Süden, von Seiten der Pz.Gr.3 und der 9. Armee, ein Druck ausgeübt wird. Denn der Druck des

- 1113 -

Wetterlage *) Wolkenbedeckung Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
		Balt. Inseln 3,174	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*) Bis Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Bedürden in Ausstattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

K-1130

7 065480

- 1114 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 22.10.41	<p>XXXIX.A.K. ist wohl in Bezug auf die Gesamtfrent zu schwach, als dass durch ihn allein eine grosse rasche Auswirkung zu erhoffen wäre.</p> <p>Gestern war es offensichtlich wieder die feste Absicht des Gegners, die Front bei Schlüsselburg beiderseits zum Einsturz zu bringen. Alle neuen Versuche, über die Nawa zu gelangen, wurden abgewiesen, oder die übergesetzten Truppen wurden durch das I.A.K. vernichtet. Dass dabei 100 Gefangene gemacht werden konnten, ist wieder ein Beweis, dass die Kampfmoral des Gegners nachgelassen hat. Dagegen gelangen ihm örtliche Einbrüche bei der 227.I.D.. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die aus dem Westen gekommene Div. zu wenig für die Abwehr von Panzern ausgerüstet ist.</p> <p>Ich habe noch gestern angeordnet, dass 253.I.D. und 123.I.D. erst weiter angreifen, wenn die 9. Armee vorwärts kommt. Es hat keinen Zweck, die zwei Divn. allein auf weiter Flur weitere schwere Angriffe gegen befestigte Stellungen führen zu lassen.</p> <p>19,35 Uhr H.Gr. meldet O.K.H.Op.Abt.:</p> <p>1.) Als Vorausmeldung die Gründe für den Angriff gegen die 8.Sowjet-Armee (s.genaue Meldung vom 24.10.).</p> <p>2.) H.Gr. hatte dem O.K.H. als Absicht für die Besetzung der Balt. Inseln auf Anfrage fernmündl. gemeldet, auf den Balt. Inseln eine Besatzung von einem Landesschützen Batl. zu 4 Kpn. (verteilt: 3 Kpn. Ösel, 1 Kp. Dagö) zu belassen, (vergl. auch Zwischenmeldung vom 21.10.). Zur Verstärkung dieses Batl. ist Überführung estnischen Selbstschutzes in Stärke von 2 Schutzmannschafts-Abtl. je 150 Mann für Ösel und Dagö vorgesehen. - Diese sollen auf den Inseln <u>weiter</u> 2 - 4 Schutzmannschafts-Abtl. aufstellen.</p> <p>Zum Entminen wird etwa 1 Pi.Kp. auf die Insel verlegt.</p>

- 1115 -

Wetterlage * Wiederholungszeitpunkt Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse ***	Bemerkungen (auch Verstecke an Waffen und Gerät sowie Verstecke an Anlagen)

Anl. Bd. 7,302

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Die Regt. einchl. Schutzabtl. von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065481

- 1116 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Besel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 22.10.41	<p>Daneben sollen Küsten-Btrn. der Marine eingesetzt werden, deren Zahl z.Zt. noch vom Mar.Gr.Kdo. Nord geprüft wird. Sie wird nachgemeldet.</p> <p>Sollte sich weiterer Bedarf wider Erwarten ergeben, so steht noch eine Pol.Kp. zum Verlegen zur Verfügung. Die H.Gr. glaubt, dass mit diesen Kräften ein ausreichender Schutz der Inseln sichergestellt sei. Eine ernstliche Bedrohung der Inseln von Hangö aus wird wegen der Schwierigkeit eines solchen Landungsunternehmens nicht erwartet. Die Bevölkerung der Inseln ist ruhig, Versprochene werden nur in ganz geringem Ausmaß vorhanden sein.</p> <p>Nach dem Gesagten wäre nach Ansicht der H.Gr. die Belassung von Teilen der 61.I.D. nicht nötig. Die Div. könnte nach Erledigung von Osmassaar vollständig in das Gebiet um Leningrad geführt werden, wo sie dringend benötigt wird.</p> <p><u>A.O.K.16</u> meldet Abwehr mehrerer Feindangriffe teilweise mit Panzern und Artl.-Unterstützung durch II. und X.A.K.. <u>XXXIX.A.K.</u> setzte gegen teilweise zähen Feindwiderstand und bei schwierigsten Wegeverhältnissen den Vorstoß über NjekraBowa nach Osten und in Richtung Tichwin fort. Gegenangriffe (u.a. 27.K.D. und 311.russ.Div.) abgewiesen. Bei I. A.K. weitere Feindangriffe mit starker Artl.-Unterstützung nördl. Strasse Szinjawino, Putilowo von 227.I.D. abgewehrt. Am Abend Übersetzversuche beiderseits Wyborgskaja abgewiesen. Durch Regenfälle weiterhin verschlechterte Wege, die den Nachschub außerordentlich erschweren und teilweise zu gespannter Versorgungslage führen.</p> <p>(Tagesmeldung)</p> <p><u>H.Gr.</u> teilt <u>A.O.K.18</u> die Entscheidung des O.B. mit, dass die Insel Osmassaar durch Teile der 61.I.D. in Besitz zu nehmen ist. Die Masse der Div. ist baldmöglichst in den Leningrader Raum heranzuführen.</p>

- 1117 -

Betterlage * Wundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)
			Belt.Inseln 5,19

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (See und Luft).  
 \*\* Die Regt. einchl. Schutzablen. von Kommando-Behörden in Ausrottungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065482

- 1118 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Tabelle wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
23.10.41	
7,40 Uhr	<u>A.O.K.16</u> meldet: Übersetzversuche beiderseits Wyborgskaja und an der Mga-Mündung abgewiesen. (Morgenmeldung)
12,50 Uhr	<u>Chef O.K.H.Op.Abt.</u> übermittelt <u>Chef d.Gen.St.</u> die Bedenken des <u>Ob.d.H.</u> , vor allem mit Rücksicht auf etwaige Übersetzversuche von Hangö aus, dass auf den Balt. Inseln so schwache Kräfte, wie von der H.Gr. beabsichtigt, zurückbleiben. Es erscheint zweckmässig, ein Rgt. der 61.I.D. zurückzulassen.
15,00 Uhr	<u>Kolult</u> meldet Aufkl.Ergebnisse der Luftfl.1 (11,30 Uhr): Strasse Tichwin, Budogoschtsch Marschkolonne aller Waffen Richtung Südwest, Anfang bei Kropiwno (53 km südwestl. Tichwin) Ende bei Tichwin. Die Marschkolonne ist teilweise unterbrochen. Strasse Tichwin, Saoserje (40 km südsüdwestl. Tichwin) Marschkolonne aller Waffen, Richtung Südwest, Länge 5 km, Anfang bei Saoserje. Kampfverbände der Luftflotte 1 sind angesetzt.
18,00 Uhr	<u>A.O.K.16</u> meldet: Bei Gruppe von Rogues Abwehr eines Feindangriffs auf Szitno durch 250.(span.)Div. (300 Gef., etwa ebensoviele tote Russen). XXXIX.A.K. nahm Glutno. 12.Pz.Div. nahm B.Budogoschtsch, mit weiteren Teilen Beresnjak und Eisenbahnbrücke nordwestl. davon und befindet sich von hier in weiterem Vorgehen auf Kuku. 21.I.D. nahm MetchowSkaja und ist im Angriff auf Tschernitz. I.A.K. nahm mit 11.I.D. Larionow Ostrow und Waldstellung nördl. Szaltso. 227.I.D. wehrte Feindangriff mit Panzern nördl. Strasse Szinjawino, Patilowo ab und riegelte örtlichen Einbruch ab. Bei 96.I.D. beiderseits Wyborgskaja im Schutz von abgeblasenem Nebel Übersetzversuche des Gegners und feindl. Angriffe in Batl.-Stärke aus Brückenkopf Wyborgskaja. (Zwischenmeldung)

- 1119 -

Wetterlage *) Wundheitszustand Erfolg Rationverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Luft und Erde)  
\*\*) Bis Regt. einchl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

K-1119

7 065483

- 1120 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Tafel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 23.10.41	
19,00 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B.:</u> Bei den heutigen Vorwärtsbewegungen des XXXIX.A.K. ist es erfreulich, eine gewisse Verbreiterung festzustellen. 12.Pz.Div. hat rechts der Vormarschstrasse B.Budogoschtsch und links abseits der Vormarschstrasse Beresnjak genommen. 20.I.D.(mot) ist in Angriff rechts rückwärts gestaffelt, 21.I.D. links herausgestaffelt, Wolchow abwärts. Auch die südl. Angriffsgruppe (8.Pz.Div. und 126.Inf.Div.) geht in breiterer Front vor und zwar in Richtung Mal.Wischera und gegen die Strasse nach Ljubytino. Damit werden früher gemachte Fehler, auf einer Marschstrasse eine Panzerspitze weit in den Feind hinein vorzutreiben, vermieden, vgl. das Vordrücken der 8.Pz.Div.. Gerade bei dieser Verbreiterung wird es dem Gegner schwer werden, auch mit den über Tichwin heranziehenden Verstärkungen, unser Vordringen in eine schwierige Lage zu bringen. Erfreulich ist auch das Zusammenarbeiten mit den Fliegern, die noch heute nachmittag mit 22 Kampfmaschinen die gemeldeten Marschkolonnen gefasst haben.</p> <p><u>Allgemeine Lage:</u> Heute sind Pz.Gr.3 und linker Flügel 9. Armee angetreten, sodass die erhoffte Einwirkung von Süden her gegen den Rücken des Gegners vor dem Südflügel der 16. Armee noch zu erhoffen ist. - Erfreulich ist auch der Kampfwert der Spanier, die heute einen Angriff der Russen abgeschlagen haben, wobei 300 tote und 300 gefangene Russen das Ergebnis waren.</p>
19,55 Uhr	<p><u>Chef des Genst. und Chef A.O.K.18:</u> Die Gefahr grösserer Landungsunternehmen auf den Balt. Inseln von Hangö aus besteht nach Auffassung der H.Gr. nicht. Dagegen erscheint es notwendig, möglichst alle Teile der 61.I.D. der Ostfront zusammenzuführen. - Das von der Armee vorgesehene Rgt. der 61.I.D. sollte nur vorübergehend, bis zur Aufstellung der Küstenbtrn., dort verbleiben.</p>

- 1121 -

Feindlage * Wehrmachtsgüter Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen **)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweislich auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (See und Luft).  
 \*\* Bis Regt. eintrifft, Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausfertigungen.  
 \*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



7 065486

- 1124 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszahlen von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
24.10.1941 07.00 Uhr	<p><u>Ja</u> fährt in den Bereich der 18. Armee.</p> <p>Aktennotiz über die Fahrt des 1. Genst. Offz. am 24.10. in den Bereich der 18. Armee.</p> <p>1.) Es wurden aufgesucht:</p> <p>a) Gen.Kdo. L. A.K. (Krasnogwardeisk),  b) Artl.-B-Stelle auf Höhe 112 hart ostw. Krasnoje Sjelo,  c) Sicherungen an der Kronstädter Bucht bei Strjelna, Uritzk (A.A. 212),  d) Stab 58. I.D.,  e) AOK 18.</p> <p>2.) <del>Begleitet</del> Bei allen aufgesuchten Stellen wurde die Frage aufgeworfen, wie man sich zu verhalten hat, wenn die Stadt Leningrad ihre Übergabe anbietet und wie man sich gegenüber der aus der Stadt herausströmenden hungernden Bevölkerung verhalten soll. Es entstand der Eindruck, daß die Truppe vor diesem Augenblick große Sorgen hat. Der Kdr. der 58. I.D. betonte, daß er in seiner Div. den Befehl gegeben hat, den er auch von höherer Stelle erhielt und der den gegebenen Weisungen entspricht, daß auf derartige Ausbrüche zu schießen ist, um sie gleich im Keime zu ersticken. Er war der Ansicht, daß die Truppe diesen Befehl auch ausführen wird. Ob sie aber die Nerven behält, bei wiederholten Ausbrüchen immer wieder auf Frauen und Kinder und wehrlose alte Männer zu schießen, bezweifelte er. Bemerkenswert ist seine Äußerung, daß er vor der militärischen Gesamtlage, die gerade bei seinem Flügel bei Uritzk immer gespannt sei, keine Angst habe, daß aber die Lage gegenüber der Zivilbevölkerung immer Angst verursache. Dies sei nicht nur bei ihm, sondern bis zur Truppe herunter der Fall. In der Truppe bestehe volles Verständnis dafür, daß die Millionen Menschen, die in Leningrad eingeschlossen seien, von uns nicht ernährt werden können, ohne daß sich dies auf die Ernährung im eigenen Land nachteilig auswirkt. Aus diesem Grunde würde der deutsche Soldat auch mit Anwendung der Waffe derartige Ausbrüche verhindern. Nur zu leicht könne das aber dazu führen, daß der deutsche Soldat dadurch seine innere</p>

- 1125 -

Wetterlage * Wolkenbedeckung Eisgrad Munitionsverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Einzelne auf Anlagen)
Abg.: Arko 114		Umgliederung 2,69	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\* Bis Regt. einschl. Schutzzahlen, von Kommando-Offizieren in Kasernatungen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



7 065487

- 1128 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 24.10.41	
18.45 Uhr	Beurteilung der Lage durch O.B.: Die 9. Armee ist gestern nicht vorwärts gekommen. Infolgedessen fehlt leider der Druck von dort aus.
19.45 Uhr	Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst. die Bitte der Armee, die 123.I.D. durch $\frac{1}{3}$ 253.I.D. ablösen und zur Verstärkung an die Waldaj-Gruppe heranzuführen zu dürfen. 253.I.D. würde den Gegner an der Wolga bis zum Herankommen des Nordflügels der 9. Armee weiter zu fesseln haben. - 250.(span.)Div. ist infolge ihrer katastrophalen Pferde- und Fahrzeuglage unbeweglich und nur im Stellungskrieg zu verwenden. Sie vermag nur mit Mühe, mit eigenen Kräften Versorgung und Munition heranzuführen. Chef äußert die Sorge des O.B., daß der Gegner zwischen 250. und 126.I.D. hineindrücken und die Spanier damit in eine schwierige Lage bringen könnte. - Das Korps ist nochmals ausdrücklich auf diese Möglichkeit hingewiesen worden. 8.Pz.Div. hat zu Fuß Iwanškaja, 12.Pz.Div. Kujuk genommen. Nach Luftaufklärung richtet sich der gestern bei Kropino gemeldete Gegner zur Verteidigung ein. 11. I.D., starken Flankenfeuer vom Ostufer des Wolchow ausgesetzt, konnte gegen verstärkten Gegner keine Fortschritte machen. Der Zweck des Angriffs - zu verhindern, daß der Gegner weitere Kräfte über den Wolchow nach Osten abzieht, - dürfte jedoch erreicht sein. Es steht zu erwarten, daß die Div., wenn 21.I.D. auf gleiche Höhe gekommen und das Flankierungsfeuer damit weggefallen ist, wieder angreifen kann. - Zur Sicherung der Lücke zwischen $\frac{2}{3}$ 11. und $\frac{1}{3}$ 11.I.D., die der Armee gewisse Sorge bereitet, ist beabsichtigt, die Entg.Abt. des II. A.K. heranzuführen, die naturgemäß erst nach längerer Zeit eintreffen kann. Der gestrige Einbruch bei 227.I.D. wurde geschlossen, Übersetzversuche über die Nawa wurden abgewiesen. Wetter und Wege erschweren die Versorgung. Bei 8.Pz.Div. wird morgen Versorgung auf dem Luftwege zugeführt werden. Es fehlen Trsp.-Mittel, um Raufutter aus den rückwärtigen Gebieten heranzuführen. Chef d.Genst. hat entsprechende Anweisungen bereits ergehen lassen (Heranbringen an die estn. Bahnhöfe in transportabler Form).

- 1129 -

Betterlage * Veränderungsstand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen **)	Bemerkungen (aus Beslüssen an Waffen und Werts Einzelteile auf Anlagen)

\* Zeitverhältnis, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
 \*\* Die Menge einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Kasernungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065488

- 1130 -

- 1131 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)	Lagebeurteilung * Wundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
noch 24.10.41	21.15 Uhr <u>OKH</u> bittet um die vom Führer befohlene Vorlage der Verluste bei dem XXXIX. A.K. in der Zeit vom 16.-23.10.1941.				
	<p><u>AOK 16</u> meldet: Im gesamten Bereich des XXXIX. A.K. sehr schwierige Wegeverhältnisse, die z.T. den Einsatz von Trsp.-Flugzeugen zur Versorgung notwendig machen. - Angriff der 11.I.D. infolge schwierigster Wegeverhältnisse vorübergehend eingestellt. 227.I.D. wies fdl. Angriff auf Gegend 3 km südl. Lipki ab. An der Nawa-Front hat der Feind am Nachmittag bei Wyborgskaja eine Floßbrücke eingefahren. Nach Gefangenenausagen steht erneuter Angriff bevor.</p> <p style="text-align: center;">(Tagesmeldung)</p> <p><u>H.Gr.</u> legt O.K.H. Op.Abt. die Beurteilung der Lage der 18. Armee vor. O.B. stimmt der Auffassung des O.B. 18. Armee auch vom Standpunkt der H.Gr. mit zu. Die wesentlichen Gründe für den Angriff von diesem Standpunkt aus sind:</p> <p>1.) Der Abtransport der russ. 8. Armee aus dem Kronstädter Raum in den Leningrader Raum oder über den Ladoga-See in das Innere des russ. Reiches ist zu verhindern. Eine Überführung in den Leningrader Raum ist unerwünscht, da dieser Kraftsuzwachs dem Gegner verstärkte Ausbruchsversuche, besonders in ostw. Richtung, ermöglicht. Auch ein Abtransport über den Ladoga-See ist möglich, da gegenwärtig noch etwa 20 000 B.R.3. Schiffsraum zur Verfügung stehen.</p> <p>2.) Das Vertreiben der russ. Flotte aus dem Kronstädter Gebiet. Sie wird damit ihres wesentlichen Landstützpunktes beraubt, wird sich, soweit sie nicht auf der Nawa in Leningrad Unterschlupf findet, auf die Inseln westl. der Kronstädter Bucht zurückziehen müssen und in die Landkämpfe nicht mehr wesentlich eingreifen können.</p> <p>3.) Das Freiwerden von Kräften zur Stützung der Front an der Nawa und südl. Leningrad, zumal mit Abgabe 7.Pl.Div. in absehbarer Zeit zu rechnen ist.</p>			Lagebeurteilung 113	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
 \*\* Die Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Beobachtungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

2/225

7 065489

- 1132 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangsseiten von Nachrichten und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 24.10.41 Der Kräftebedarf in nächster Zeit ist folgender:

a) Ersatz der voraussichtlich abzugehenden 7.Pl.Div.

= 1 Div.

b) die Lage bei Schlüsselburg mit beiden, Rücken gegen Rücken stehenden Fronten mit nur 12 km Innenraum, der von der feindlichen Artl. zu fassen ist, kann auf die Dauer nicht bleiben. Möglicherweise wird der Gegner durch die gegenwärtige Operation in Richtung Tichwin veranlaßt, hinter den Wolchow auszuweichen. Wenn nicht, muß angegriffen werden. Dazu sind die gegenwärtigen Kräfte gegen einen voll abwehrbereiten, kaum geschwächten Gegner zu gering. Eine kampfgewohnte und kampfkraftige Div. muß zugeführt werden.

= 1 Div.

c) Mit Vorwärtstragen des Angriffs in Richtung Wolchowstroj ist mindestens 1 Div. am Ladoga-See zum Schutz gegen Landungen aus dem Leningrader Raum notwendig.

= 1 Div.

d) Die Heeresgruppe und die beiden Armeen verfügen über keinerlei Reserven im gesamten Leningrader Gebiet.

Es läßt sich gegenwärtig noch nicht übersehen, wann Leningrad seinen Widerstand aufgeben wird. Da seinerzeit das weitere Vortragen des Angriffs auf Leningrad in eine enge Einschließungslinie wegen Abgabe von Kräften aufgegeben werden mußte, kann jetzt die Stadt nur mit wenigen weittragenden Geschützen gefaßt werden, für die noch dazu nur äußerst geringe Munition zur Verfügung steht. Eine entscheidende Wirkung durch Artl.-Beschuß ist also nicht zu erwarten. Ob dies durch die Luftwaffe möglich sein wird, erscheint fraglich. Das Beispiel der Millionenstadt London spricht dagegen. Ferner ist eine Aushungerung in Frage gestellt, solange Verpflegung über den Ladoga-See herangebracht werden kann.

Auf dem Ladoga-See gab es etwa 100 Frachtdampfer und Lastkähne mit etwa 25 000 BRT. 5 000 BRT mögen hiervon versenkt sein. Bei einem Portionssatz von 400 gr. fassen 1000 to 2,5 Millionen Portionen. Auch dies ist ein Grund für die Notwendigkeit des Angriffs der Schlüsselburger <sup>Ost-</sup>Front gegen den unteren Wolchow, da damit die Zufuhr nach Petersburg unterbunden wird.

- 1133 -

Wetterlage *) Sichtverhältnisse Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (zum Verlaufe an Waffen und Gerät Einweisung auf Anlagen)
---	---	-----------------	---

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*) Die Regt. einstell. Schußablen. von Kommando-Befehlen in Ausstattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065490

- 1134 -

Tag	Darstellung des Ereignisses (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 24.10.41	<p>Es ist also möglich, daß es noch zu langwierigen, und auch verzweifelten Kämpfen vor Leningrad kommt, die Reserven von 1 - 2 Divn. notwendig machen. = 1 - 2 Divn.</p> <p>Es besteht demnach ein Bedarf von 4 - 5 Divisionen.</p> <p>Zur Verfügung stehen: 61.I.D., 223. I.D. und eine weitere vom OKH zugesprochene Div.. Der Bedarf wird also nicht gedeckt. Außerdem kann über diese Divn. erst nach geraumer Zeit verfügt werden, über 61.I.D. wohl erst nach 4 - 5 Wochen, über 223.I.D. erst in der 2. Hälfte November, über die weitere Div. von OKH voraussichtlich erst in der 2. Hälfte Dezember, da diese letzteren beiden Divn. nur in einer Folge von 3 Zügen täglich vom 30. Oktober ab wegen der zwingenden Notwendigkeit, jetzt mit der Winterbevorratung zu beginnen, gefahren werden können.</p> <p>Es ist zu hoffen, daß der Angriff im Kronstädter Raum früher Divn. frei werden läßt. Ist er durchgeführt, so wird mit 3 Divn. von den 5 dort verwendeten gerechnet werden können.</p> <p>Um beschleunigte Zuführung der schwersten Btrn. 695 (einschl. der Panzermunition) und 686 wird gebeten.</p>

- 1135 -

Berichterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Einwohle auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Regt. einschl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Koefattungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.





7 065493

- 1140 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 25.10.41	<p>steht in Widerspruch zu der bisherigen Absicht, die Wolga-Stellung durch 102. und 253.I.D. aufzurollen. 253.I.D. allein wird dazu nicht in der Lage sein.</p> <p>- Klärung durch O.B. bei dem morgigen Besuch des OKH.</p> <p><u>AOK 16:</u> 8. Pz.Div. nahm Krutik, 20.I.D. (mot) erreichte B. Budogoschtsch. 12.Pz.Div. nahm Kropiwno. 21.I.D. nahm Kirischi. Abwehr von Feindangriffen aus Brückenkopf Wyborgskaja durch 7. Fl.Div..</p> <p style="text-align: right;">(Tagesmeldung)</p>

- 1141 -

Wetterlage * Waffen- und Munitionszustand Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen

\* Feindesicht, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Es folgt einseh. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausrüstungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch regelmäßig eingetragen werden



7 065495 B

- 1144 -

- 1145 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 26.10.41	<p>entspannt. Nach späterer Meldung war der Angriff aus Wyborgskaja heftiger, als ursprünglich angenommen. Angriff von zwei fdl. Btl. mit starker Artl.-Unterstützung abgewiesen; bei einem später erfolgenden Angriff von 10 Panzern 6 vernichtet, 4 konnten durchbrechen. An der gemeldeten Beurteilung der Feindlage an der Nawa-Front ändert sich nichts. - Durch weiter verschlechterte Wege erhöhte Schwierigkeiten in der Versorgung und Munitionierung. 12.Pz.Div. wird teilweise auf dem Luftwege versorgt werden. Teilweise erhebliche Ausfälle an Pferden.</p> <p>(Tagesmeldung, Nachtrag zur T.M.)</p>

Betterlage * Gesundheitszustand Ertag Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
 \*\* Bis Regt. einl. Schuljahren, von Kommando-Behörden in Kasernierungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065496

-1146 -

- 1147 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Rüstungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
27.10.1941	
07.55 Uhr	AOK 16 meldet Übersetsbewegungen des Feindes auf Brückenkopf Wyborgskaia. (Morgenmeldung)
08.20 Uhr	AOK 16 meldet: Südwestl. Rugsj leistet der Feind harten Widerstand. Außer bereits gemeldeten Truppenteilen zusammengeholte Verbände aller Art, wie Bodenpersonal-Btl. 82, Gas-ly. der 292. Div. (o. Gerät), I. Fähr-Btl. (?) inf. eingesetzt.
13.00 Uhr	Besprechung des Chefs des Genst. mit Chef d. Genst. Lfl. 1 über die Unterstützung des Unternehmens der 18. Armee gegen die Insel Osmussaar. Lfl. 1 wird am Angriffstage mit 1 Kampfgruppe unterstützen (1 Staffel gegen festgelegte Ziele, 2 Staffeln zur Überwachung und gegen auftretende Ziele). Um eine Verlegung der Gruppe nach Estland zu vermeiden, wird auf dem Flugplatz Rapla eine vorgeschobene Befehlsstelle eingerichtet; der Platz wird für Zwischenlandung bevorratet. Dort erfolgt der Abruf für den Einsatz; die Gruppe kehrt möglichst noch am selben Tag auf den eigenen Flugplatz zurück. Jagdschutz wird nur gewährt werden, wenn er an der übrigen Front entbehrlich ist.
14.55 Uhr	H.Gr. teilt AOK 18 und Bef. F.H. Geb. Nord das Einverständnis des OKH mit dem Vorschlag der beabsichtigten Besetzung der Balt. Inseln mit. Damit erhält der Befehl der H.Gr. vom 21.10.1941 Gültigkeit. Es muß jedoch sichergestellt werden, daß der echn. Selbstschutz so schnell wie möglich aufgestellt wird. Ferner ist der Einsatz der Küstenbtrn. der Marine mit allen Mitteln zu beschleunigen.
17.15 Uhr	O.B. an O.B. 18. Armee: 1.) Der Führer hat entschieden, daß der Angriff gegen die 8. russ. Armee nicht stattfindet. Die Verluste an dieser Front würden auch weiterhin abnehmen, während der Kampf gegen die Befestigungen im Kronstädter Raum erhöhte Opfer fordern würde. Damit ist in dem gesamten Raum zu Abwehr überzugehen. Eig. Div., wenn möglich 1. Div., wird herausziehen sein. Der Führer hat O.B. in der Fortführung der

Betterlage* Sicherheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Einverleibung auf Anlagen)
Zuführung: 3 150m Kan.		Umgliederung 2,87	
			Finn. Meerbusen 63

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Das Reg. einchl. Schusszahlen, von Kommando-Schützen in Ausstattungen.  
 \*\*\* Erfolge dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065497

- 1148 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tafel wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

noch 27.10.41

Operation Richtung Tichwin freie Hand gelassen. Ob das XXXIX. A.K. weiter vorkommen wird, hängt von Wegen, Wetter und der Entwicklung der Lage ab. O.B. sieht zwei Möglichkeiten:

- a.) Das Korps kommt bis Tichwin vor; für den Vorstoß gegen den unteren Wolchow reichen die Kräfte nicht aus. Man wird sich darauf beschränken müssen, einen Brückenkopf in Tichwin mit Bahn und Straßen zu halten.
- b.) Wenn das Wetter ein weiteres Vorkommen verhindert, wird man sich mit einem Brückenkopf, dem jetzigen Raum etwa, begnügen und dort zur Abwehr übergehen müssen.

O.B. denkt bereits an die Entwicklung im nächsten Jahr: Nach Ausschaltung von Leningrad werden 16. und 18. Armee sich nach Osten richten, und 18. Armee wird die Wolchow-Front zu übernehmen haben. Es erscheint zweckmäßig, daß die Armee bereits mit Abschluß der Kämpfe den nördl. Teil der Front des Gen.Kdo. I. A.K. übernimmt. Daher soll die 1.I.D. bereits jetzt dem I. A.K. wiederzugeführt werden. Ihr Einsatz an der Wolchow-Front ist nicht beabsichtigt; ob der Einsatz bei I. A.K. notwendig sein wird, ist noch nicht zu übersehen.

2.) Die Frage Leningrad und besonders der dortigen Zivilbevölkerung beschäftigt O.B. in starkem Maße. Ob.d.H. hat vorgeschlagen, vorwärts der eigenen Linien Minenfelder auszulegen, um der Truppe den unmittelbaren Kampf gegen die Zivilbevölkerung zu ersparen. Wenn sich die roten Truppen im Raum um Leningrad und Kronstadt ergeben, die Waffen abgeliefert und in Gefangenschaft abgeführt sind, sieht O.B. keinen Grund mehr, die Einschließung der Stadt aufrecht zu erhalten. Die Truppe wird in die Unterkunftsräume verlegt werden. Auch dann wird ein großer Teil der Bevölkerung zu Grunde gehen, aber doch wenigstens nicht unmittelbar vor unseren Augen. Auch die Möglichkeit, Teile der Bevölkerung auf der Straße nach Wolchowstroj abzuschieben, muß überlegt werden.

3.) O.B. wird den Angriff gegen die Insel Osmussaar stattfinden lassen, wenn der Armee die Unterstützung durch Luftwaffe und Marine ausreichend erscheint. O.B. hat Ob.d.H. gemeldet, daß die Wegnahme der Inseln in der äußeren Kronstädter Bucht durch die H.Gr. nicht beabsichtigt ist. (Ob.d.H. stimmte dem zu).

- 1149 -

Betterlage <sup>1)</sup> Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch <sup>2)</sup>	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste <sup>3)</sup>	Bemerkungen (auch Berichte an Waffen und Werk- stätten auf Anlagen)
--	---	------------------------	---

<sup>1)</sup> Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Orde und Luft).  
<sup>2)</sup> Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
<sup>3)</sup> Erläuterungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065498

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Tabelle enthält: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingänge und Abgangseiten vom Feinde und Befehlen)
noch 27.10.41	O.B. 16. Armee bemerkt, daß die Ausführungen des O.B. in jeder Hinsicht seiner eigenen Auffassung entsprechen.
17.30 Uhr	AOK 16 meldet: Gruppe Michael (1/3 11.I.D.) greift seit Vormittag aus Linie Wjerjagolowa - Bf. Maluksa nach Nordosten an, nahm Maluksa und Bf. 3 km südwestl. davon. An der Newa-Front verstärkt Feind weiterhin seinen Brückenkopf Wyborgskaja. (Zwischenmeldung)
18.12 Uhr	Chef d.Genst. bittet Gen.Lt.Paulus unter Bezugnahme auf die Unterredung des O.B. mit Chef d.Genst.d.H., nochmals die notwendige Verlegung der Heeresgruppengrenze zu H.Gr. Mitte vorzutragen. O.B. schlägt vor: Ostaschkow - Wyschni Wolotschek (zu H.Gr. Mitte), Chef des Genst. hält Verlegung Ostaschkow - Belogoje für notwendig. O.B. hat Chef des Genst. d.H. gebeten, außer 253.I.D. nicht auch die 123.I.D. H.Gr. Mitte zu unterstellen, da 123.I.D. für den weiteren Vorstoß Richtung Waldaj, bezw. zur Ablösung der in der Seenkette stehenden Teile anderer Divn., die ihren Divn. wieder zugeführt werden sollen, dringend gebraucht wird. Unterrichtung über die Lage bei dem XXXIX. A.K..
18.30 Uhr	O.B. 16. Armee meldet O.B.: Am Südflügel 16. Armee ist 253. I.D. zum Zusammenwirken mit 102.I.D. (XXII. A.K.) gekommen. Bei II. und I. A.K. örtlich harte Kämpfe, geringe Verluste durch planvolle Führung. Bei XXXIX. A.K. hat 12.Pz.Div. den an einzelnen Stellen gesprengten Damm im Ruguiskij-Moor überwunden und steht vor Ruguj. 21.I.D. ist auf der Höhe der 11. I.D., die in den letzten Tagen verhalten hat, vorgekommen; beide Divn. treten unter den gemeinsamen Befehl des Kdrs. der 11.I.D. (Gr. Wölchow). I. A.K. und Armee haben Sorge um die Lücke zwischen 11.I.D. und Gr. Michael (1/3 11. I.D.): Das ganze Gebiet wimmelt von Partisanen; sie bedrohen den Nachschub des I. A.K.. O.B. 16. Armee bittet um Unterstellung der SS-Brig.. O.B. sagt Prüfung der Frage zu.

Reiterlage* Gesundheitszustand Straf Rationsvverbrauch**	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Verluste***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Orte und Luft).  
 \*\* Die Regt. einschl. Schutzablen, von Kommando-Befehlen in Ausstattungen.  
 \*\*\* Verabreichungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065496

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Feldungen und Befehlen)
noch 27.10.41	Bezüglich der Lage bei Wyborgskaja besteht infolge eigener Verstärkung keine Besorgnis mehr.
19.00 Uhr	<p><u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Bei meinem gestrigen Besuch des OKH hatte ich Unterredungen mit dem Ob.d.H. und dem Führer. Bei dem Führer ist die Frage der Op.Richtung Tichwin berührt worden. Der Führer hält es nicht für möglich, Tichwin noch zu erreichen, weil der Gegner zu stark ist und die schlechten Wegeverhältnisse es nicht erlauben. In einem erweiterten Brückenkopf <sup>dann</sup> stehen zu bleiben, empfiehlt sich auch nicht, weil er noch Kräfte erfordert und die Schnellen Verbände doch möglichst bald freigemacht werden sollen. Ich habe daraufhin ausgeführt, daß die Frage der Op. auf Tichwin noch nicht zur Entscheidung reif ist. Es geht gegenwärtig gut vorwärts, es können aber von heute auf morgen starker Schneefall und solche Wegeschwierigkeiten eintreten, die eine Fortführung der Op. in Richtung Tichwin als zwecklos erscheinen lassen würden. Ein Zurückgehen hinter den Wolchow würde einer Niederlage gleichkommen. Außerdem würde ja die Heeresgruppe wahrscheinlich im nächsten Frühjahr den Angriff fortzusetzen haben und damit den schwierigen Stromübergang ein zweites Mal mit erneuten Opfern erkämpfen müssen. Wenn Tichwin nicht erreicht werden kann, sollte man mit einem weiteren Brückenkopf über den Wolchow stehen bleiben und die Schnellen Verbände nach und nach, sobald wie das möglich ist, herauslösen. Der Führer hat die Entscheidung über diese Fragen dem O.B. der Heeresgruppe Nord überlassen. Es wurde dann die Frage des Angriffs im Kronstädter Raum besprochen. Meine Ausführung ging dahin, daß man die Reste der S. Armee nun endgültig zerschlagen und besiegen müsse. Der Angriff werde nicht schwer, er sei gut vorbereitet, es stehe starke Artl. zur Verfügung, die Verluste würden wahrscheinlich gering sein und wahrscheinlich geringer, als wenn man dauernd in der Abwehr gegen die S.russ. Armee und die Küstenbefestigungen bleiben will. Außerdem könnte der Gegner, wenn er will, seine Truppen dort stehen lassen oder in den Leningrader Raum zu dessen Verteidigung oder in den Leningrader-Raum das Innere Rußlands überführen. Dann kann man im nächsten Jahr mit</p>

Wetterlage Sicherheitszustand Erfolg Rationierungsverbrauch **)	Zus und Abgang unterstellter Truppen	Ereignisse ***)	Bemerkungen (auch Berichte an Waffen- und Gerät Einzelteile auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\*) Die Regl. einschl. Schutzablen, von Kommando-Organen in Ausstattungen.  
 \*\*\*) Erfahrungsberichte dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065600 8

- 1454 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingang- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 27.10.41	dieser Armee erneut kämpfen. Der Führer war der Meinung, daß, wenn man im Angriff an die Küstenbefestigungen herankommt, diese schwer zu nehmen sein werden, sodaß man im-nächsten in eine schwierige, verlustreiche Lage kommt. Die Verluste in der gegenwärtigen Stellung werden vielleicht weniger groß werden, weil man sich ja immer besser einrichten kann. Der Angriff hat infolgedessen zu unterbleiben. Die 18. Armee erhält daher den Auftrag, sich auf Abwehr einzustellen, die 1. I.D. herauszuschieben, sie in Ruhe zu legen und bereitzuhalten, damit sie bei dem I. A.K. verwendet werden kann. In einem Gespräch mit Gen.Oberst von Eichler habe ich heute diese Fragen und den Angriff auf Osmussaar besprochen. Der Angriff gegen Osmussaar wird nur dann durchgeführt, wenn die Armee meldet, daß sie genügend Unterstützung durch Kriegsmarine und Luftwaffe bekommt. Der Angriff auf die Inseln in der äußeren Kronstädter Bucht wird nicht ausgeführt, weil ja auch der Kronstädter Raum nicht angegriffen wird.
21.35 Uhr	H.Gr. teilt AOK 18 die Entscheidung des Führers mit, daß der Angriff zur Vernichtung der 8. roten Armee nicht durchgeführt wird. Durch Stoßtruppunternehmen ist die Fühlung mit diesem Feind dauernd zu halten. Wird dabei festgestellt, daß sein Widerstand schwächer wird, sind diese Stoßtruppunternehmen zu Stellungsverbesserungen nach vorwärts und Verengung der Einschließung der roten 8. Armee auszunutzen. Eine Div., wenn möglich 1.I.D., ist herauszuschieben und vorübergehend in Ruhequartiere zu verlegen. Ihre weitere Verwendung behält sich die H.Gr. vor.
22.10 Uhr	H.Gr. verfügt: AOK 18 stellt AOK 16 ein verst. Btl. der SS-Brig. zur Partisanenbekämpfung im Raum Ljuban, Szmjerdynja - Schapki vorübergehend zur Verfügung. Verwendung des Btl. nur für den genannten Zweck. Ein Einsatz nördl. der Bahnlinie Szaltso, Mga ist unzulässig.  AOK 16 meldet: 250. (span.) Div. wehrte stärkere Angriffe unter starken Verlusten für den Gegner ab und nahm Verbindung mit 18.I.D. (mot) auf. 12.Pz.Div. nahm Ruguj nach hartem Kampf.

- 1455 -

Betterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Rationensverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Gefahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)
		Anl. Bd. 7, 367	
		Anl. Bd. 7, 369	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
\*\*) Die Regt. einchl. Schutzhüllen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
\*\*\*) Gefahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

K. 0120

7 065501

- 1156 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Darstellung der Lage (Feind und eigene) Eingänge- und Abgangszahlen von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Untersucht	
noch 27.10.41	<p>227. I.D. wehrte Feindangriff auf Gegend 5 km südl. Lipki ab. An der Nawa-Front erneuter, mit Artl. unterstützter Angriff aus Brückenkopf Wyborgskaja unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen. 21.I.D. I.A.K. unterstellt und mit 2/3 11.I.D. zu "Angriffsgruppe Wolchow" unter Führung des Generals von Boeckmann zusammengestellt. -</p> <p>Durch XXXIX. A.K. (126., 21.I.D., 18.I.D.(mot), 20.I.D.(mot), 8. und 12.Pz.Div.) wurden in der Zeit vom 16. - 27.10. 12 500 Gefangene gemacht, 36 Geschütze, 30 Pak, 297 M.G. und über 3000 Gewehre erbeutet. - Auftrag der Armes bleibt unverändert, Tichwin zu nehmen und vor allem Bahn und Straße in die Hand zu bekommen. Wie weit nach Nordwesten und Westen vorzustoßen sein wird, bleibt noch offen; ggf. wird man sich mit der Bildung eines Brückenkopfes, der aber offenzuhalten wäre, begnügen müssen. Die Schnellen Verbände wären herauszusiehen. - Diese Gedanken sind Gen.Oberst Busch neu. Er sah seinen Auftrag bisher darin, mindestens den Gegner westl. des Wolchow zu vernichten. Eine Brückenkopfstellung würde unhaltbar sein. Vor dem Feind besteht keine Sorge, wenn nur das Wetter besser würde! - O.B. hat Chef d.Genst.d.H. gebeten, daß der linke Flügel der 9. Armee nicht Richtung Torshok, sondern Wyschni Wolotschek nimmt, da sonst überhaupt kein Druck auf die Front zwischen Welje und Ilmjien-See ausgeübt würde. Eine weiträumige Operation nach Südosten wird jedoch nicht mehr in Frage kommen. - Sehr ungünstige Beeinflussung der Versorgungslage des II.A.K. und der Angriffs-Op. des XXXIX.A.K., insbesondere des Vorgehens der 8.Pz.Div. durch weiterhin Schlechtwetter.</p> <p>(Ergänzung)</p>

- 1157 -

Betterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Berichte an Stellen und über Hinweise auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
 \*\*) Bis Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065502

- 1158 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Weibungen und Befehlen)
00.30 Uhr	<u>O.B. 16. Armee an Chef d.Genst.:</u> 16. Armee und I. A.K. sehen im Raum zwischen 2/3 11. und 1/3 11.I.D. infolge starker Partisanentätigkeit eine ernste Gefahr für die rückw. Verbindungen des I. Korps, besonders wenn 11.I.D. zum Angriff antritt. Dagegen wird die Lage bei dem Brückenkopf Wyborgskaja nicht mehr als bedrohlich angesehen. Die Armee bittet daher dringend, nicht nur 1 Btl., sondern die gesamte SS-Brig. (4 Btl.) in diesen Raum führen zu dürfen. Chef d.Genst. begründet die Verlegung der SS-Brig. in den Raum um Tošno mit der bisher gemeldeten Lage bei Wyborgskaja. Im übrigen erfordert der notwendige Schutz der einsigen Querverbindung von der Rollbahn Luga-Krasnogwardisk zum I. A.K. auch weiterhin dringend den dortigen Einsatz der Brig.. Chef d.Genst. wird O.B. vortragen.
07.40 Uhr	<u>AOX 16</u> meldet Abwehr von Feindangriffen südl. Szitno und bei 227.I.D. sowie Abweisung nächtlicher Landversuche bei Pjetraschkino. (Morgenmeldung)
12.15 Uhr	<u>Chef OKH/Op.Abt. an Chef d.Genst.:</u> Ob.d.H. hegt Sorge um die Nawa-Front, weil der Gegner aus der Kronstädter Gruppe Kräfte weggezogen hat und weil die Möglichkeit eines Verzweiflungstoßes über die Nawa nach Osten besteht; er bittet, Reserven aus der Kronstädter Front herauszuziehen. - Chef des Genst. hat die Zuführung der SS-Brig. nach Tošno verfügt; 223.I.D. soll nach Eintreffen mit einer Rgts.-Gruppe bei Ljuban, mit 1 Rgts.-Gruppe bei Tošno und 1 Rgts.-Gruppe westl. Tošno versammelt werden. 1.I.D. wird bei der Kronstädter Gruppe herausgelöst und in Ruhe gelegt. O.B. 16.Armee und Komm.Gen. I. A.K. sehen die Lage an der Nawa aufgrund durchgeführter Verstärkungen nicht mehr als bedrohlich an. 61.I.D. wird hinter den Südabschnitt der Kronstädter Gruppe geführt, um nach einer gewissen Ruhezeit voraussichtlich später Frontteile abzulösen. H.Gr. denkt mit einer großen Sorge an ein etwaiges Herauslösen der 7.Fl.Div.. Chef Op.Abt. glaubt, daß das Herauslösen mit dem Eintreffen der 223.I.D. geschehen wird.

- 1159 -

Wetterlage <sup>*)</sup> Sichtverhältnisse Schnee * Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Gründungen <sup>***)</sup>	Bemerkungen und Verfalls an Waffen und Gerät (Hinweise auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Luft)  
\*\*) Die Regt. einchl. Schutzabtl. von Kommando-Behörden in Kasernungen  
\*\*\*) Gründungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065503

- 1160 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Bestimmung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 28.10.41	
13.00 Uhr	<u>Chef d.Genst.</u> unterrichtet <u>O.B. Lfl.1</u> über die Lage.
18.10 Uhr	<u>H.Gr. Mitte</u> gibt <u>H.Gr. Nord</u> nachr. Befehl an <u>AOK 9</u> zur Kenntnis, wonach 9. Armee den Angriff nach Norden einstellt und sich in allgemeiner Linie Kalinin - südl. Torshok - B.Koscha zur Abwehr gliedert. Wo der fdl. Widerstand erkennbar nachläßt, ist bis zur allgemeinen Linie Kalinin - Torshok nachzustoßen. <u>OKW</u> beabsichtigt später einen Vorstoß der <u>Pz.Gr.3</u> südl. der Wolga in Richtung auf Jaroslawl und Rybinsk.
18.20 Uhr	<u>AOK 18</u> meldet: Mit dem Auftreten von Teilen <u>191.Schtz.Div.</u> an der Straße nach Tichwin bestätigt sich wahrscheinlich die bisherige Auffassung, daß die <u>191.Schtz.Div.</u> zumindest mit Teilen von der <u>Kronstädter</u> Feindgruppe abtransportiert worden ist.
18.45 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B.</u> Heute war ich bei dem <u>O.B.</u> der <u>16. Armee</u> , um über die dortige Lage zu hören. <u>O.B. 16. Armee</u> möchte mit der Kräftegruppe zwischen Welje- und Ilmjen-See den Angriff zur Ausschaltung des dortigen Gegners fortführen und mit der Gruppe nördl. des Ilmjen-Sees den befohlenen Angriff Richtung Tichwin, um den Gegner an und westl. des unteren Wolchow abzuschneiden und zu vernichten. Ich habe dazu ausgeführt, daß die Fortsetzung des Angriffs in Richtung Waldaj nicht allein in der Hand der <u>H.Gr.</u> und der <u>16. Armee</u> liegt, sondern daß der Angriff von Anfang an, seit Beginn der Operation, im Zusammenwirken mit <u>9. Armee</u> gedacht war. Von dieser sollte eine starke Kräftegruppe <u>Wyschni Wolotschek</u> erreichen, während <u>16. Armee</u> nur einen Fesselungsauftrag hatte. Nach dem, was mir durch meinen Besuch beim <u>OKW</u> bekannt ist, erscheint es fraglich, ob die <u>9. Armee</u> mit starken Kräften auf und über <u>Wyschni Wolotschek</u> vorgeführt wird. Damit würde der frühere Gedanke fallen gelassen und der weitere Angriff des <u>X. und II. A.K.</u> hinfällig sein. <u>Gen.Oberst Busch</u> betonte demgegenüber, daß die beiden Korps von einer solchen Entwicklung sehr schmerzlich berührt sein würden, da man ihnen

- 1161 -

Betterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät insoweit auf Anlagen)
		Anl.Bd. 7,379	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Wolke und Luft)  
\*\*) Die Regt. einsch. Schusszahlen, von Kommando-Schüssen in Kasernatungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden



7 065506

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 28.10.41	<p>gekostet und den Gegner vor ihrer Front festgehalten. Nur eine russ. Div., die 259., die bei Waldaj stand, ist dort weggezogen und in den Wolchow-Raum verschoben worden, befindet sich also auch noch vor 16. Armee.</p> <p>Die Voraussetzungen für eine rasche und vollständige Vernichtung dieses Feindes sind daher nach wie vor gegeben. Um sein Entweichen nach Osten zu verhindern, halte ich es jedoch für notwendig, daß die auf Wyschni Wolotschek hinaus im Angriff bis zur von Borowitschi nach Osten führenden Straße bleibt, je nach Lage in nordostw., nördl. oder nordwestl. Richtung. Gelingt dies, so wird der Feind südl. des Ilmjen-Sees nicht mehr entkommen können und verfällt der Vernichtung.</p> <p>Ich bitte auch noch aus einem anderen Grunde, an der angeordneten und in voller Ausführung begriffenen Op. festhalten zu wollen. Dem II. und X. A.K. ist gesagt worden, sie haben durch die Fesselung des Gegners die Voraussetzung zu seiner Vernichtung zu schaffen. Sie haben dies getan und erhebliche Opfer auf- und über Wyschni Wolotschek nicht, so in den zurückliegenden Wochen gebracht. Erfolgt der Angriff auf und über Wyschni Wolotschek nicht, so werden die beiden Korps unter dem Gefühl leiden, daß ihre Hingabe den beabsichtigten Zweck nicht erfüllt hat.</p>
22.25 Uhr	<p>H.Gr. stellt AOK 16 ein weiteres verst. Btl. der SS-Brig. zur Verfügung, um die Bereinigung des Raumes Ljuban - Szmerdynja - Schapki von Partisanen zu beschleunigen. Einsatz nur in diesem Raum und für diesen Zweck; Einsatz in vorderer Linie und nördl. der Bahn Szaltso, Mga unstatthaft. Mit Eintreffen der ersten Transporte der Rgt.-Gruppe 223.I.D. um Ljuban treten die Btle. zur SS-Brig. zurück, die alsdann in das Rückw. H.Geb. verlegt wird.</p>
23.15 Uhr	<p>Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst.: Auch das heutige Feindbild bestätigt die Auffassung, daß der Gegner keine Reserven mehr zur Verfügung hat, um die Operation gegen Tichwin aufzuhalten: 477. Rgt. der 161.I.D., bisher vor der Ostfront des I. A.K., wurde unmittelbar aus dem Zuge ins Gefecht geworfen, 3 Btle.</p>

Batterielage (Gründungszeitpunkt Ort Kunstoffverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Werkz. Hinweise auf Anlagen)
<p>F auch zu zahlreichen Gegenangriffen veranlaßt haben, den Gegner</p>			
		Anl.Bd. 7,381	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht)  
 \*\* Die Rgt. enthält Schutzabtl., von Kommando-Besätzen in Kasernungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065506

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 28.10.41	<p>der 191.I.D. wurden auf dem Luftwege aus dem Kronstädter Raum - gegen den 18. Armee nicht angreifen darf - herangeführt. An der ganzen Front heute eine verhältnismäßig hohe Zahl von Überläufern. Bei XXXII. A.K. hat 12.Pz.Div. Sitomlja und Strunino genommen. Bei der Wolchow-Gruppe hat 1 Rgt. der 21.I.D. den Tschernomja-Abschnitt überschritten.</p> <p><u>AOK 16 meldet:</u> 253.I.D. unterstützte den Angriff der 102. I.D. durch Artl. und setzt ab 16.30 Uhr in Gegend 6 km südostw. Szelisharowe über die Wolga. 12.Pz.Div. nahm nach schwerem Kampf Sitomlja und Strunino. 21.I.D. errang Tschernomja-Übergang. (Tagesmeldung)</p>

Batterielage (Waffenbetriebszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstützter Truppen	Verluste ***	Beurteilungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Stellung auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Die Regt. einschl. Schutzhüllen, von Kommando-Bedienen in Kasernungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



7 065508

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

Wetterlage Gesundheitszustand Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Ergebnisse ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
---	---	----------------	--

noch 29.10.41 weiter zu fesseln und nachstoßen, wenn sich der Feind absetzt. Chef d.Genst. und Chef Op.Abt. stimmen darin überein, daß an dem Op.Ziel Tichwin nach wie vor festgehalten werden muß.

16.56 Uhr Chef d.Genst. übermittelt Chef AOK 16 die Absicht des OKH über die Fortführung der Op. gegen die Feindkräfte zwischen Wolga und Ladoga-See (vgl. vorst. Gespräch). Chef AOK 16 meldet: Nach der Tagesmeldung des AOK 9 vom 28.10. geht die 9. Armee in jetzigen Raum zur Verteidigung über. Die Armee hegt die Sorge, daß die 102.I.D. weiter nach Osten abgezogen wird, sodaß zwischen ihr und 253.I.D., die bereits mit 1 Rgt.-Gruppe die Wolga überschritten hat, eine Lücke entsteht.

17.25 Uhr Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef d.Genst. die Sorge des Führers mit, daß der Gegner, der von der Kronstädter Front Kräfte abzieht und dort offenbar nicht mehr anzugreifen beabsichtigt, an der Nawa-Front einen großangelegten Angriff zur Wiederherstellung der Verbindung mit seinen Kräften an unteren Wolchow unternehmen könnte; ein Zuziehen der Nawa würde einen solchen Versuch erleichtern. Er bittet zu prüfen, ob von der Kronstädter Gruppe jetzt nicht 1 Div. der Nawa-Front zugeführt werden kann.

17.40 Uhr AOK 16 meldet Brückenkopfbildung durch 253.I.D. mit 1 Rgt. und Teilen der 102.I.D. südostw. Szjelisharowo über die Wolga und Abwehr starker russ. Gegenangriffe. XXXIX. A.K. nahm mit Teilen 126. I.D. Glutno und durchbrach mit Teilen 12.Pz.Div. Feldstellungen ostw. Sitomlja. 7.Fl.Div. warf fdl. Vorstoß in Btl.-Stärke über die Nawa nördl. des Brückenkopfes Wyborgskaja zurück.  
(Zwischenmeldung)

18.28 Uhr Ia an Ia op/H.Gr.Mitte: 253.I.D. hat im Anschluß an den lk. Flügel der 102.I.D. einen Brückenkopf über die Wolga gebildet und mit 1 Rgt.-Gruppe den Fluß überschritten. Da die Abgabe der 253.I.D. in Kürze zu erwarten steht, beabsichtigt H.Gr. Nord nicht, der Div. noch eine Weisung zu geben, und

\*\* Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*\* Bis Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Befehlen in Ausstattungen.  
Ergebnisse dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065506

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Verbänden und Belebten)
noch 29.10.41	bittet, etwaige Wünsche der H.St. Mitte - ob 253.I.D. weitergehen oder stehenbleiben soll - zur Übermittlung an die Div. hierherzugeben.
18.30 Uhr	O.B. bittet O.B. 18.Armee auf den Wunsch des Führers hin, daß eine Div. von der Kronstädter zur Nawa-Front überführt werden möge, I.R. 374 mit 1 le.Art.Abt. als Eingreifgruppe für einen etwaigen Feinddurchbruch bei Wyborgskaja in den Raum um Tosno zu verlegen (möglichst im Kfz-Transport), bis 223.I.D. heran ist. Es erscheint dringend erwünscht, daß 1.I.D., die aus der Kronstädter Front herausgezogen wird, zunächst einige Tage Ruhe erhält. Die Div. steht seit 22.6. ununterbrochen im Kampf.-18.45 Uhr Chef d.Genst. übermittelt Chef OKH/Op.Abt. vorstehende Anweisung des O.B.
19.00 Uhr	Beurteilung der Lage durch O.B.. Es ist heute an der ganzen Wolchow-Front vorwärtgegangen. Wenn diese Fortschritte anhalten, wird sich der Gegner in den nächsten Tagen entscheiden müssen, ob er westl. des unteren Wolchow stehen bleiben will, -selbst auf die Gefahr hin, abgeschnitten zu werden-, oder ob er es für ratsamer hält, zunächst hinter den Wolchow auszuweichen. Letzterer Entschluß wird ihm natürlich sehr schwer fallen, weil er damit die letzte Möglichkeit, eines Entsatzes von Leningrad verliert, ebenso die Möglichkeit, über den Ladoga-See Verpflegung usw. zuzuführen. Andererseits aber erhält er sich diese Truppen für die Kriegführung im nächsten Jahr. Auch im Südosten der Wolchow-Front befindet sich der Gegner in der gleichen Lage. Da auch hier weitere Fortschritte aus Gegend Mal. Mischera nach Süden gemeldet wurden, steht der Gegner vor der Frage, ob er vor Nowgorod stehen bleiben oder ausweichen soll. Von OKH ist übermittelt worden, daß man dort an oberster Stelle neuerdings gewisse Besorgnisse um die Nawa-Front hat und daß gewünscht wird, daß die 1.I.D. aus der Kronstädter Front herausgezogen und an der Nawa-Front als Reserve bereitgehalten wird. Die Lage an der Nawa-Front ist so zu beurteilen: Solange der Gegner sich nicht entschließt, hinter den unteren Wolchow auszuweichen, wird er immer, bis zur letzten

Wetterlage*) Wettersichtzustand Erfolg Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Beobachtungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Stimmweite auf Anlagen)
		Anl.Bd. 7,384	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\*) Bis Regl. einchl. Schussablen, von Kommando-Verbänden in Respektungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 0655108

- 1174 -

- 1175 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Zu beachten: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
noch 29.10.41	<p>Möglichkeit versuchen, eine Landverbindung zwischen Newa-Front und der Front ostw. davon herzustellen und so die unmittelbare Verbindung mit Leningrad wieder zu bekommen. Demgegenüber hat sich unsere Front im Laufe der letzten Wochen mehr und mehr gefestigt. Gegenwärtig stehen dort 96.I.D. und 2 Rgtr. der 7.Fl.Div.; 5 Btl. stehen in Reserve.</p> <p><u>Beurteilung der Feindlage durch O.B.:</u> Aus den Ausführungen des Führers beim Vortrag am 26.10. war zu erkennen, daß er den Feind vor der H.Gr. Nord, besonders den im Wolchow-Raum stehenden, doch wohl zu stark einschätzt. Der Führer hält diesen Feind für 12 - 15 Divn. stark, nicht bloß ihrer Zahl, sondern ihrem Kampfwert nach. Dies entspricht nach Auffassung der H.Gr. Nord nicht der wirklichen Feindlage. Wie es beim Gegner aussieht, sagt die Funkmeldung vom 29.10. (305.Div.). Die 12.Pz.Div. hatte gestern bei ihrem Vordringen auf Tichwin nunmehr bunt zusammengewürfelten Feind vor sich. Neuerdings hat der Gegner aus dem Kronstädter Raum, der nicht angegriffen werden darf, ein Rgt. auf dem Luftwege nach Tichwin gebracht. Von anderen Heeresgruppen-Fronten sind in letzter Zeit anscheinend keine weiteren Kräfte zugeflossen. Vor etwa 10 Tagen wurde nach einer Gefangenenaussage einer Div. mitgeteilt, dies sei der letzte Ersatz, den sie erhielt, weiterer Ersatz stehe nicht mehr zur Verfügung. H.Gr. schätzt den Kampfwert des Gegners vor der Front zwischen Ilmjen-See und Ladoga-See höchstens auf 7 - 8 Div.. Es besteht demnach in Bezug auf die Stärke des Feindes gegenwärtig keine Veranlassung, auf die Fortführung der Op. in Richtung Tichwin zu verzichten.</p> <p>19.20 Uhr <u>Ia weist Ia AOK 18</u> darauf hin, daß nach Gefangenenaussagen am 7.11., dem Tag der bolschew. Revolution, mit größeren Gegenangriffen gerechnet werden muß.</p> <p>19.40 Uhr <u>Chef AOK 18 meldet Chef d.Genst.:</u> Es besteht der Eindruck, daß der Gegner ständig Kräfte von der Kronstädter Gruppe abzieht. Die Armee beabsichtigt, 1.I.D. als Reserve hinter dem XXVIII. A.K. aufzustellen. Einsatz der 61.I.D. ist in der Weise gedacht, daß 73 61.I.D. dem XXVI.A.K. als Reserve</p>

Wetterlage *) Wiederholungsstand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verweise auf Anlagen)

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*) Die Rgt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Schützen in Ausstattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 06551118

- 1176 -

- 1177 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
noch 29.10.41	bei etwaigen Durchbruchversuchen des Gegners, 2/3 61.Div. zwischen Nordflügel 269. und Südflügel 58.Div. eingeschoben wird.
22.30 Uhr	<u>Chef d.Genst. an Gen.Lt. Paulus:</u> H.Gr. bittet um Mitteilung der Absicht bezüglich der 253.I.D.. Heeresgruppe hat den Wunsch, daß die Div. nicht scharf nach Südosten weggezogen wird, sondern mit ik. Flügel die Richtung Ostaschkow beibehält. Wenn auch wohl nicht mit starken Feindangriffen in diesem Raum zu rechnen ist, so hat die Erfahrung doch gezeigt, daß durch unbesetzte Frontteile Feindkräfte einsickern, die als Partisanengruppen zu ständiger Beunruhigung führen. 18. Armee wird zunächst 1 Verst.I.R. der 61.I.D. hinter der Kronstädter Gruppe als Eingreifgruppe bereitstellen; 1 Rgt.-Gruppe wird Osmussaar nehmen, die dritte Rgt.-Gruppe verbleibt bis zum 5.11., bis zur Aufstellung des estn. Selbstschützes, auf den Balt. Inseln.
23.00 Uhr	<u>Weisung des OKH (im Auszug)</u> für die Fortführung der Op. gegen die zwischen der Wolga und dem Ladoga-See befindlichen Feindkräfte. Danach tritt 253.I.D. mit sofortiger Wirkung unter den Befehl der H.Gr. Mitte. Ihre Versorgung erfolgt zunächst weiterhin durch 16. Armee. H.Gr. Nord hat südl. des Ilmjen-Sees den Gegner durch örtl. Angriffe zu fesseln und im Falle eines Ausweichens unverzüglich nachzustoßen. Nördl. des Ilmjen-Sees bleiben die Aufgaben der H.Gr. Nord wie befohlen bestehen. Sollte der Angriff auf Tichwin keine Aussicht mehr bieten, diesen Knotenpunkt zu erreichen, so ist ostw. des Wolchow ein Brückenkopf zu halten, der Kräfte spart und das Heraussiehen der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. ermöglicht, zugleich aber den erneuten Übergang zum Angriff in späterer Zeit erleichtert. Neue Trennungslinie zwischen H.Gr. Mitte und Nord: Gorodno-See - Pjono-Ragosa-Str. Ostaschkow, Wjtschni Wolotschek - St.Owinischtsche (zu Nord). Eingang der Weisung selbst am 31.10., 17.00 Uhr.

Wetterlage *) (Windrichtung, Luftdruck) Erfahrung Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät hinweislich auf Anlagen)
			OKH-Weisungen 100

\*) Temperatur, Niederschlag, Sichtverhältnisse (Ordnung und Luft).  
\*\*) Bis Regt. einzeln, Schuttablen, von Kommando-Behörden in Bestattungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065512 8

- 1178 -

- 1179 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (abei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangsteilen des Feldzuges und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
noch 29.10.41	<p>AKK 16 meldet: 7.Pl.Div. wehrte erneuten Feindangriff von 2 Btln., mit Panzern unterstützt, aus dem Brückenkopf Wyborgkaja ab.</p> <p>Absicht: Bereitstellung der Gruppe von Roques, verstärkt durch Teile 18.I.D.(mot) zum Angriff aus Linie Murawjewskij - Kaserne - Pošad nach Südosten zur Vernichtung der russ. 30. I.D. und 3.Ps.Div. und zur Gewinnung des Msta. Angriffsbeginn steht noch nicht fest.</p> <p>(Tagesmeldung)</p>

Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
 \*\* Bis Regl. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065513

- 1180 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Verbänden und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
30.10.1941.	
00.30 Uhr	<u>Verb.Stab Nord an H.Gr.Nord:</u> Nach Meldung der 163.I.D. hat der Feind die Angriffs- und Übersetzabsichten der 163.I.D. erkannt, Verstärkung des Gegners außer Untergruppen der Artl. nicht festgestellt; dagegen führt er am Südfügel des Swir Verstärkung seiner Befestigungen durch. Endgültiges Gelingen hängt demnach in höherem Maße von der Wirkung des Angriffs der H.Gr. Nord aus Richtung Tichwin - Sewir-Front ab.
02.45 Uhr	<u>H.Gr. Mitte teilt den Befehl des AOK 9 an 253.I.D. mit, die Wolga im Raume der 102.I.D. südwestl. Talitsy zu überschreiten, nach Norden und Nordwesten vorzustoßen und den Raum nördl. und nordwestl. Sselisharowo zu säubern.</u> 16.40 Uhr Weitergabe an AOK 16.
13.00 Uhr	<u>H.Gr. an Verb.Stab Nord:</u> Mit Rücksicht auf den Kampfverlauf im Vorstoß auf Tichwin kann die AOKzeit für 163.I.D. auf 48 Stunden verlängert werden.
19.00 Uhr	<u>Beurteilung der Lage durch O.B. Heute (29.10.) kam die Weisung des OKH, vorläufig im Auszug. Sie läßt der H.Gr. in Bezug auf die Fortführung der Op. in Richtung Tichwin freie Hand. Kann der Angriff auf Tichwin nicht sehr fortgesetzt werden, so wird ein Brückenkopf ostwärts des Wolchow festzuhalten sein. Die Lage ist so, daß trotz des einsetzenden Winterwetters mit starken, leider nassen Schneefällen noch keine Veranlassung besteht, die Op. aufzugeben. Es sind ja auch die 21. und 11.Div. beiderseits des Wolchow vorwärtsgekommen. Der Druck auf den Gegner ist jedoch noch zu gering, es muß noch mehr Raum in Richtung Wolchowstroj gewonnen werden, bis er daran denkt, die Front westl. des Wolchow abzubauen.</u> <u>AOK 16 meldet:</u> 20.I.D.(mot) nahm gegen starken Feind Petrowskoje. 12.Ps.Div. hält mit rechter Kampfgruppe Brückenkopf über die Sitomlja gegen starke Feindangriffe, linke Kampfgruppe erkämpfte gegen starken Feind Übergang über den Chwoschnja, bildete und hielt Brückenkopf gegen Feindangriffe.

- 1181 -

Betterlage *) Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen auch Verluste an Waffen und Gerät hinweislich auf Anlagen
Abgabe: 253.I.D.		Umgliederung 2,82 Zusammenarbeit mit Finn.Wehrmacht 70	
		Anl.Bd. 7,412	
		Zusammenarbeit mit Finn.Wehrmacht 71	

\*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).  
\*\*) Die Regt. einchl. Schussablen. von Kommando-Behörden in Auswertungen.  
\*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

7 065514

- 1182 -

Tag	Darstellung der Ereignisse (Tabelle wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	

n noch 30.10.41. 21.I.D. kämpfte noch um Ptschowa und wird wegen Versorgungs-schwierigkeiten erst am 1.11. weiter nach Norden angreifen. 11.I.D. im Vorstoß auf Inf. Andrejewo von Osten. An der Nawa-Front wurden drei Angriffe in Stärke bis zu 2 Btl. aus dem Brückenkopf abgewiesen.  
253.I.D. 9. Armee unterstellt. (Tagessmeldung)

- 1183 -

Wetterlage * Wolkenbedeckung Ort Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen aus Besuche an Waffen und Werk- stätten auf Anlagen
--	---	-----------------	---

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Tage und Nacht).  
\*\* Bis Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Verbleiben in Beschlüssen.  
\*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065516 B

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	(Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingang- und Abgangseiten von Meldungen und Befehlen)
Ort und Art der Unterkunft	
31.10.1941. 00.45 Uhr	<u>OKH/Op.Abt. an H.Gr.:</u> Antrag der H.Gr. vom 28.10.41 (19.26 Uhr) durch bereits vor ihrem Eingang ergangene Führerweisung für Die Fortführung der Operationen überholt. OKH sieht daher von einer Stellungnahme zu dem Antrag ab.
11.45 Uhr	<u>Gen.Feldm. Keitel</u> bittet <u>Chef d.Genst.</u> um kurze Unterweisung über die Beurteilung der Erfolgsaussichten bei 12.Pz. Div., denn die Tagesmeldung der Heeresgruppe lasse erkennen, daß der Feindwiderstand sich verstreift hat. - Der Gegner hatte, durch das schlechte Wetter begünstigt, das unser Vorgehen verzögerte, Gelegenheit, weitere Kräfte heranzuführen. 12.Pz.Div. ist im Begriff, diesen Feind zu durchbrechen. O.B. 16.Armee beurteilt die Erfolgsaussichten nach wie vor günstig. Im übrigen prüft O.B. H.Gr. täglich, ob er etwa eingreifen und den Angriff abbrechen soll.
16.01 Uhr	<u>Ia an Verb.Stab Nord:</u> O.B. beabsichtigt, die Kräfte der 16. Armee der 163.I.D. noch über Tichwin hinaus entgegengehen zu lassen, da zu erwarten steht, daß das weitere Vorkommen auch über Tichwin hinaus zunächst nicht wesentlich schneller als bisher vonstatten gehen wird.
17.00 Uhr	<u>Weisung des OKH</u> für die Fortführung der Operationen gegen die zwischen der Wolga und dem Ladoga-See befindlichen Feindkräfte. Im Auszug am 29.10.41 eingegangen.
17.25 Uhr	<u>AOK 16</u> meldet: 7.Pl.Div. wies 2 Übersetzversuche nördl. WyborgSkaja ab.
18.45 Uhr	<u>AOK 16</u> meldet: Mit dem Auftreten von Teilen der 294.I.D. an der Straße nach Tichwin sind nunmehr Teile von 3 Divn. von der Mga-Front hier herangeführt.
19.15 Uhr	<u>Chef AOK 16</u> meldet <u>Chef d.Genst.:</u> Nach Mitteilung der 9. Armee beabsichtigt diese die Inbesitznahme des Raumes

Betterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (nach Verichte an Waffen und Gerät hinweise auf Anlagen)
		Lagebeurteilung 1, 110a	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Orte und Luft).  
 \*\*) Bis Regt. einchl. Schussablen, von Kommando-Behörden in Auswertungen.  
 \*\*\*) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



7 065517

- 1188 -

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Zabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind und eigene) Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)	Wetterlage * Gesundheitszustand Erfolg Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
noch 31.10.41	<p><b>Befehl des O.B. über die sparsame Bewirtschaftung der Versorgungsgüter.</b></p> <p><b>AOK 16 meldet:</b> Das Vorgehen von Teilen der 8.Pz.Div. von Oksowa nach Nordosten mußte infolge ungünstigster Wegeverhältnisse eingestellt werden, starke Teile der Div. in Versammlung um Wjerjetje, um über Grusino nach Nordosten nachgeführt zu werden. 18.I.D.(mot) mit Masse <math>\chi</math> im Nachziehen über Oskuje, Budogoschtsch auf neuer Bahnlinie zum Einsatz südl. 12.Pz.Div..</p> <p style="text-align: right;">(Tagesmeldung)</p>			Trap. N. 34	

\* Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Eis und Luft)  
 \*\* Bis Regt. einchl. Schaden, von Kommando-Behörden in Ausstattungen  
 \*\*\* Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden

7 065518

Tag
Uhrzeit
Ort und Art der Unterkunft

**Darstellung der Ereignisse**  
(Tafel wichtig: Darstellung der Lage (Feind und eigene)  
Eingangs- und Abgangszeiten von Stellungen und Befehlen)

**L682.**